1900. | Dienstag, 28. August.

Der Gesellige.

No. 200. | 75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil (in Vertr.) und für den Anzeigentheil: Albert Broschek in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm C. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Mellenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Aus China

kommt eine, bis jetzt freilich **amtlich noch nicht bestätigte Meldung**, die, wenn sie wahr wäre, von großer Bedeutung und Tragweite wäre! Londoner Blätter erhielten aus Shanghai die Nachricht, die **Kaiserin** und der **Hof** seien von den zu ihrer Verfolgung entsandten **japanischen Truppen** 80 Meilen südwestlich von Peking **eingeholt** worden. **Kaiser Kwangsü** habe sich sofort **unter den Schutz der Verfolger gestellt.**

Wenn diese Nachricht den Thatsachen entspräche, so würde in dem Kaiser diejenige Person gefunden worden sein, mit welcher über den **Frieden verhandelt** werden könnte. Die meisten südlichen Vizekönige und die ganze Bevölkerung des Südens begünstigen die **Wiedereinsetzung des Kaisers**, der, wie allgemein geglaubt wird, allein im Stande sei, den Frieden wieder herzustellen.

Die **chinesische Gesandtschaft in Berlin** sucht mit großem Eifer dafür Stimmung zu machen, daß die Mächte Friedensverhandlungen mit Li-Hung-Tschang aufnehmen, der, wenn er sich als Friedensunterhändler anbietet, nach der Ansicht der Gesandtschaft wohl auch das Recht und die Macht dazu habe.

Aus **Peking** telegraphirt der französische General Frey vom 20. August, es sei den **verbündeten Truppen**, unter diesen auch das erste von Indochina gesandte **französische Kontingent**, gelungen, allmählich die Boxer von allen Punkten, welche sie noch besetzt hielten, zu **vertreiben**. Die Verbündeten lagern rund um den kaiserlichen Palast, welcher von Soldaten der regulären chinesischen Armee besetzt gehalten wird. Die Generale der verbündeten Truppen haben beschlossen, die **internationale Armee** (wie 1871 die deutschen Truppen durch den Triumphbogen in Paris geführt wurden. D. Red.) **quer durch den Palast durchziehen zu lassen**; darauf sollen die Palastthore geschlossen werden.

Von dem tapfern Verhalten der **deutschen Schutztruppe in Peking**, dem vom Oberleutnant Grafen **v. Soden** befehligten Detachement von 51 Mann, werden jetzt Einzelheiten bekannt:

Ende Mai hatte der Geschwaderchef Vizeadmiral Bendemann dem in Nagasaki ankernden schnellen Kreuzer „Kaiserin Augusta" den Befehl ertheilt, über Tsingtau nach der Peiho-Mündung zu dampfen. Nach der Ankunft in Kiautschou nahm der Kreuzer das Soden'sche Detachement an Bord und ging am 31. Mai nach Taku, das am 1. Juni erreicht wurde. Die Ausschiffung erfolgte sofort, und die Mannschaften begaben sich nach Tonku, wo die Bahnfahrt nach Peking angetreten wurde. Am 5. Juni traf das Detachement in der Hauptstadt ein. Unter schweren Verlusten kämpfte die tapfere Schaar zehn volle Wochen, vom 5. Juni bis zum 15. August, mit einem an Zahl tausendfach überlegenen Feind. Die Abtheilung begleitete den Freiherrn v. Ketteler am Tage seiner Ermordung nach dem Tsungli-Yamen und rächte die hinterlistige Blutthat durch einen Sturm auf den Sitz des Ministeriums. Die Leute versuchten das Tsungli-Yamen in Brand zu stecken. Mit zwei eigenen und zwei von den Chinesen erbeuteten Geschützen beschossen sie dann das Stadtthor vor dem Kaiserpalast. Von den 52 Mann sind nicht weniger als 27 getödtet oder verwundet worden. An amtlicher Stelle glaubte man, das Detachement sei völlig aufgerieben und die Inspektion der Marine-Infanterie bereitete die Angehörigen auf das Schlimmste vor. Es sind am Leben geblieben von der 1. Kompagnie außer dem Führer Grafen Soden, Sergeant Keller, Gefreiter Günther, Tambour Seiffert, Seesoldaten Benecke, Fischer, Förster, Schönherr, Weißbarth und Brandt; von der 2. Kompagnie Unteroffizier Block, Hornist Frenzel, Seesoldaten Wolff I, Ebel, Eisenhut, Becker, Langer, Nesbach, Fröhlich und Hipp; von der 3. Kompagnie Unteroffizier Fortkamp, Gefreite Loos, Wirtz, Edgards, Seesoldaten Borast, Massuhr, Mittler, Gramlich und Peetz; von der 4. Kompagnie Vizefeldwebel Morgenstern, Unteroffizier Dauch, Gefreite Kelm und Straßburg, Seesoldaten Berger, der noch schwer verwundet in bedenklichem Zustande darniederliegt, Horn, Klaus, König, Meinhardt und Koch, sowie der Obersanitätsgast Döse von der 2. Werftdivision.

Ueber das am Sonnabend bereits vom Telegraphen gemeldete **Gefecht in der Nähe von Tientsin** telegraphirt der englische Admiral Dorward aus Tientsin am 23. August:

Ich habe am 19. August acht Meilen südwestlich von Tientsin mit ungefähr 1000 Mann Amerikanern, Japanern, Oesterreichern und Engländern eine starke chinesische Truppenabtheilung angegriffen; nach zweistündigem Kampfe flohen die Chinesen, nachdem 300 von ihnen gefallen und 60 gefangen genommen waren. Ungefähr 800 Mann flohen nach Süden, das bedeutend stärkere Hauptkorps nach Westen. Auf unserer Seite wurden elf Mann verwundet. Die Verbindungslinien in der Umgegend von Tientsin sind jetzt außer Gefahr. In den Dörfern werden von den Chinesen Grausamkeiten verübt, mehrere Leichen wurden aufgefunden, denen die Köpfe abgeschnitten waren. Aus den umliegenden Dörfern kommen täglich ungefähr 1000 Dorfbewohner nach Tientsin, wo wir nur noch für einen Monat Lebensmittel für die Bevölkerung haben, so daß in Kurzem Mangel an Nahrungsmitteln zu erwarten ist.

Aus dem **Innern Chinas** laufen besorgnißerregende Nachrichten ein. Der Vizekönig der Yangtse-Provinz, Yukfien hat, wie berichtet wird, die **Niedermetzelung aller Europäer** angeordnet. Verbündete Truppen mußten aus Shanghai zur Besetzung Hankaus abgeschickt werden. In Yintak, am nördlichen Ufer des Canton-Flusses, haben Aufrührer das **Missionsgebäude zerstört**. Eine Anzahl eingeborener Christen und Europäer, welche gefangen genommen waren, wurden gefoltert und es wurde ihnen angedroht, daß sie, wenn sie kein Lösegeld aufbringen könnten, enthauptet werden würden.

Die Eisenbahn von Tientsin nach Peking ist noch nicht wiederhergestellt, nach Ansichten von Fachleuten sollen dazu 700 000 Pfund (14 Millionen Mark) nothwendig sein.

Gerade die Zerstörung dieser Eisenbahn durch die Chinesen ist, wie jetzt bekannt wird, dem Zuge des englischen Admirals Seymour von Tientsin nach Peking verhängnißvoll gewesen. Am 12. Juni hatte die Expedition Langfang erreicht, einen Ort, der ziemlich genau halbwegs zwischen Tientsin und Peking liegt. Von hier aus war die Bahn garnicht mehr zu benutzen. Waren bisher nur kurze Strecken aufgerissen gewesen, so war von hier ab System in die Sache gebracht. Die Chinesen hatten einfach auf Meilen hin alle Laschen losgeschraubt und fortgeschafft. Natürlich fehlte es dem Entsatzkorps an Material zum Wiederherstellen des Schienenweges. Zunächst wurde nun Langfang verschanzt. Man wollte hier Verstärkungen aus Tientsin abwarten, namentlich Russen. Statt ihrer aber kam die Nachricht, die Verbindung im Rücken sei vollständig unterbrochen, die Eisenbahn nach Tientsin sei völlig vernichtet, das Ganze müsse zurück.

Admiral Seymour berichtet selbst über seinen unglücklichen Zug nach Peking:

„Unsere Expedition war einzig in ihrer Art: acht verschiedene Nationalitäten, alles Matrosen oder Seesoldaten, keine Reserven, kein Train. Ich bin und war mir des Wagnisses bewußt, aber in Anbetracht der dringenden Hilferufe aus Peking blieb mir keine andere Wahl. Ehrenhalber mußte ich vorgehen, und ich ging selbst, weil das das beste Mittel war, alle unter einen Hut zu bringen. Beim Rückzuge flußabwärt schliefen wir auf freiem Felde, wie wir konnten, aßen wenig und tranken Peihowasser, das wie Erbsensuppe aussah und in dem die scheußlichsten Dinge umherschwammen. Zuweilen hatten wir 38 Grad C im Schatten. In der ersten Woche war unser Durst groß, und ich wage nicht daran zu denken, was wir alles gegessen und getrunken haben. Eines Tages erschossen wir einen Reiter und sein Pferd am Morgen und verspeisten das Pferd am Abend. Es war interessant, die Charaktereigenschaften der verschiedenen Nationalitäten zu beobachten. Am meisten bewunderten wir die Deutschen, aber an Schneidigkeit und Draufgehen übertraf keiner die Amerikaner. Die Franzosen schlossen sich keiner anderen Nationalität näher an, die Deutschen und die Russen waren geneigt, zusammenzuhalten, die Amerikaner gingen stets mit uns, die Japaner neigten uns zu, aber die Russen waren freundlich mit ihnen. Die Italiener und die Oesterreicher waren tüchtige Burschen, aber zu gering an Zahl.

Von seinen eigenen Truppen, den Engländern, sagt der Admiral eigenthümlicher Weise in dem vom „Daily Telegraph" veröffentlichten Bericht fast nichts. Von mehreren Seiten wird übereinstimmend gemeldet, daß die Engländer zurückwichen und erst durch das persönliche Eingreifen des Kapitäns v. Usedom, des Führers des deutschen Landungskorps („Hansa", „Hertha", „Gefion" und „Kaiserin Augusta") veranlaßt werden konnten, den Kampf wieder aufzunehmen. Die Engländer mußten thatsächlich mit der blanken Waffe in's Gefecht getrieben werden. Die englischen Truppen waren damals schon völlig demoralisirt, und die Offiziere und Kadetten, welche persönlich mit außerordentlicher Tapferkeit vorgingen, konnten ihre Leute nicht mehr kontrolliren.

In dem amtlichen amerikanischen Bericht über die Expedition Seymours, der jetzt in Washington eingetroffen ist, wird eine Anzahl fremder Offiziere für die amerikanische Medaille vorgeschlagen. Unter ihnen befindet sich auch der Kapitän z. S. v. Usedom und der österreichisch-ungarische Seekadett Prochaska.

Admiral Seymour betont in seinem Bericht, wie nothwendig und wohl auch schwierig es gewesen, „alle unter einen Hut zu bringen", und die Londoner „Times" beklagt bei einer Schilderung der schweren Kämpfe in Tientsin den Mangel eines einheitlichen Oberbefehls mit den Worten: „Getheilte Befehlsführung in militärischen Dingen ist niemals wirksam gewesen; sie war es hier nicht und wird es nie sein!"

Angesichts solcher verständigen Würdigung der praktischen Lösung der Frage des **Oberbefehls** durch das Ausland und dessen Presse muß es wundernehmen, wie von manchen deutschen Blättern der nationale Standpunkt in dieser Frage den parteipolitischen hintangesetzt wird.

In seinem nichtamtlichen Theile bringt der „Reichs-Anzeiger" darüber folgende Erklärung:

In einem Theil der deutschen Presse tritt immer weniger verhüllt das Bestreben hervor, den nach China in See gegangenen deutschen Oberbefehlshaber über die Truppen der verbündeten Großmächte durch Angriffe vom Standpunkt der parlamentarischen Fraktionspolitik zu verunglimpfen. Den General-Feldmarschall Grafen von Waldersee begleiten auf seiner Fahrt nach Ost-Asien neben der ehrenvollen Anerkennung der seiner Wahl zum Oberbefehlshaber beigetretenen ausländischen Staaten das unerschütterliche Vertrauen Seiner Majestät des Kaisers und Königs und die Segenswünsche der Nation, die in dem zur Erfüllung einer hohen Aufgabe ausziehenden Feldherrn den Schildhalter ihrer Ehre in fernen, überseeischen Ländern erblickt. Schon die Rücksicht auf diese einzigartige Stellung, wie sie bisher niemals einem deutschen Heerführer zu Theil ward, sollte hinreichen, um ihren Träger gegen parteipolitische Befehdungen zu schützen. Es kommt hinzu, daß Graf Waldersee nicht in der Lage ist, sich der Angriffe von Gegnern zu erwehren, die dem fern von der Heimath Weilenden jetzt in den Rücken fallen. Eben deshalb muß an dieser Stelle mit Entschiedenheit dagegen Verwahrung eingelegt werden im Namen der Tausende von deutschen Eltern, deren Söhne draußen vor dem Feinde stehen, wie im Namen dieser unserer braven Truppen, die getreu ihrem Eide mit Gott für Kaiser und Reich den von den Vätern überkommenen Ruhm der deutschen Waffen erhalten und erneuern werden!

Die „Nordd. Allg. Ztg." spricht sich in ähnlichem Sinne aus und wendet sich speziell gegen die „Freisinnige Zeitung", der sie die Führerschaft in der persönlichen Anfeindung des Grafen Waldersee vorwirft. Ihre obervormundschaftlichen Bemühungen um die deutsche Politik seien ebenso verunglückt, wie ihre Deutungskünste an einem Artikel der „Kölnischen Zeitung". Die „Freis. Ztg." hatte einen schon zwei Wochen alten Artikel der „Kölnischen Ztg." hervorgeholt, in welchem für den Grafen Waldersee allerdings die abenteuerlichsten militärischen und diplomatischen Vollmachten seitens aller in China betheiligten Mächte verlangt wurden: diese Forderungen kamen darauf heraus, daß die Regierungen allesammt in Bezug auf China militärisch und diplomatisch in die Hände des Grafen Waldersee abdanken sollten. Eben wegen der Abenteuerlichkeit dieser Ideen mußte es ausgeschlossen erscheinen, daß sie dem Grafen Waldersee angehören, wie die „Freis. Ztg." aus einem Zusammentreffen äußerlicher Umstände gefolgert hat.

Wegen der Uebertragung des Oberbefehls an den Grafen Waldersee haben, wie erinnerlich sein wird, zwischen Deutschland und Amerika Verhandlungen stattgefunden, über deren Verlauf jetzt aus amerikanischen Quellen nähere Mittheilungen vorliegen:

Am 7. August theilte der amerikanische Geschäftsträger in Berlin, Jackson, nach Washington mit, daß der Kaiser von Rußland sich bereit erklärt habe, seine Truppen in der Provinz Tschili unter deutschen Oberbefehl zu stellen, und übermittelte den Wunsch der deutschen Regierung, zu wissen, in welcher Weise Amerika seine Truppen dem Grafen Waldersee unterordnen wolle. In den folgenden Tagen meldete Jackson seiner Regierung die seitens Japans, Oesterreichs, Italiens und Englands erfolgte Zustimmung zur Ernennung des Grafen Waldersee als Oberbefehlshaber der verbündeten Truppen in China und die seitens des deutschen Kaisers abgegebene Erklärung, daß von jeder Macht ein oder mehrere Generalstabsoffiziere dem Hauptquartier des Grafen Waldersee beigegeben werden sollten. Am 10. August traf die Antwort des Staatssekretariats aus Washington ein, daß die Regierung der Vereinigten Staaten bereit sei, den Oberbefehl eines so ausgezeichneten und erfahrenen Offiziers wie Graf Waldersee für die militärischen Operationen der Verbündeten, an denen die amerikanischen Truppen auch theilnehmen werden, zu unterstützen, damit die deutsche Regierung die Ziele, welche sie in dem Ruf an die Mächte unter dem 3. Juli auseinandergesetzt habe, erreiche. Der Befehlshaber der amerikanischen Truppen in China sei angewiesen worden, in Gemeinschaft mit den anderen Truppenführern vorzugehen, unter dem Vorbehalt, daß die Selbständigkeit der amerikanischen Division gewahrt bleibe. Man sei erfreut über das Anerbieten des deutschen Kaisers, fremde Offiziere dem Generalstabe des Grafen Waldersee zuzugesellen.

Die **Vereinigten Staaten von Nordamerika** haben sich danach für ihre Division zwar eine gewisse Selbständigkeit gewahrt, sind aber sichtlich bestrebt und bereit, ihre Streitkräfte dem Dienste der gemeinsamen Sache zu widmen und sich den Maßnahmen der Verbündeten anzuschließen. Als nach dem Entsatz von Peking Rußland Miene machte, sich im Gegensatz zu den übrigen Mächten der Hauptstadt gänzlich zu bemächtigen, ja sie zu verbrennen, da es im Kriegszustande mit China sich befände, da hat das in Washington gewaltig verstimmt. Das amerikanische Kriegsamt hat, wie aus Washington gemeldet wird, die Verwickelungen erörtert, die entstehen dürften, wenn Rußland unabhängig in China vorgehen sollte. Es wurde beschlossen, in einen Schriftwechsel mit den übrigen Mächten zu treten behufs Vereinbarung einer gemeinsamen Aktion und Feststellung des Verfahrens, das Rußland gegenüber eingeschlagen werden soll, wenn diese Macht fortfahren sollte, unabhängig von den übrigen zu handeln. Rußlands Haltung bereitet dem Kriegsamt in Washington ernste Besorgnisse. Es ist Grund für die Annahme vorhanden, daß, wenn irgend eine Macht China den Krieg erkläre, die Unionregierung ihre Truppen abberufen und den Schluß der Feindseligkeiten abwarten werde, ehe sie Unterhandlungen bezüglich der von China zu fordernden Schadloshaltung anknüpft. Die amerikanische Regierung beabsichtigt eine internationale Konferenz zur Besprechung aller Seiten der chinesischen Frage vorzuschlagen.

Berlin, den 27. August.

— **Das Kaiserpaar** wohnte am Sonnabend Vormittag der Enthüllung des Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Erfurt bei. Nach der Enthüllungsfeier begab sich das Kaiserpaar nach dem Friedrich Wilhelm-Platz, wo die Kriegervereine aufgestellt und die Mädchenschulen auf den 77 breiten Domstufen gruppirt waren, und zwar so, daß die Kinder mit farbigen Kleidern ein „W" auf weißem Grunde bildeten. Hierauf begaben sich die Majestäten nach dem Rathhaus. Bei Ueberreichung

des Ehrentrunkes an den Kaiser hielt Oberbürgermeister Dr. **Schmidt** eine Ansprache, in welcher er sagte: Im Mittelalter eine der ersten Städte Deutschlands sei Erfurt später zu einer Kreisstadt herabgesunken; es sei nicht lange nach der Geburt des hochseligen Kaisers Wilhelm I., dem die Stadt heute ein Denkmal geweiht, an Preußen gekommen. Unter der landesväterlichen Fürsorge der Hohenzollern, insbesondere durch die Gnade Kaiser Wilhelms I. wieder erblüht, blicke Erfurt mit innigem Danke auf das erste Jahrhundert, das es unter dem Scepter der Hohenzollern erlebt hat, zurück und hoffnungsvoll in die Zukunft! Der Kaiser erwiderte u. a.: „Indem ich diesen deutschen Wein an die Lippen setze, verbinde ich damit den innigsten Wunsch, daß die Stadt Erfurt grünen und blühen und sich weiter entwickeln möge, in der Hoffnung, daß es mir immer vergönnt sein werde, ihr den für die Entwickelung eines großen städtischen Gemeinwesens nöthigen Frieden zu erhalten. Dazu verhelfe uns Gott! Auf das Wohl der Stadt Erfurt!“

Bei ihrer Abreise von Erfurt trugen sich der Kaiser und die Kaiserin auf dem Bahnhofe in das Goldene Buch der Stadt Erfurt ein, das nur für Fürstlichkeiten bestimmt ist.

Sonnabend Nachmittag gegen 5 Uhr traf das Kaiserpaar auf der Wildparkstation bei Potsdam ein. Zum Empfange waren auf dem Bahnhofe die Prinzen August und Oskar erschienen. Kurz nach 5 Uhr trafen auch Prinz Joachim und die Prinzessin Victoria Luise in Potsdam ein.

— **An den Allgemeinen Verband der deutschen landwirthschaftlichen Genossenschaften,** der vor kurzem in Halle a. S. tagte, hat der Kaiser z. H. des Oberpräsidenten von Sachsen v. **Bötticher** folgende Antwort gelangen lassen:

„Seine Majestät der Kaiser und König haben Allerhöchst Sich über den freundlichen Gruß der zum Genossenschaftstage in Halle a. S. vereinten Vertreter der landwirthschaftlichen Genossenschaften gefreut und lassen Ew. Excellenz ersuchen, allen Betheiligten Allerhöchstihren Dank und Allerhöchstihre besten Wünsche für das Gedeihen ihres segensreichen Werkes zu übermitteln.“

— Von der **Ausreise der Truppen-Transportschiffe nach China** theilt das Kriegsministerium mit:

Die „Aachen“ ist am 25. August in Colombo eingetroffen und am 26. August weitergegangen. Der Gesundheitszustand ist vorzüglich.

Die „Dresden“ ist am 26. August in Singapore, „Rhein“ am 26. August in Colombo eingetroffen. An Bord Alles wohl.

— **Die Weihe von 64 Fahnen,** unter denen sich auch die für die ostasiatischen Regimenter bestimmten befinden, wird am 30. August im Berliner Zeughause stattfinden.

— **Mit den ersten deutschen Verwundeten und Kranken vom ostasiatischen Kriegsschauplatz** ist der Dampfer „Stuttgart“ am Donnerstag in Neapel angelangt, wo die Schwerverwundeten in das Militärhospital übergeführt werden. Die „Stuttgart“ verließ am 11. Juli Taku und ging über Hongkong, Singapore und Colombo nach Suez. An Bord befinden sich fünf Verwundete des „Iltis“, darunter der schwerverwundete Matrose Schoppengeerd, 26 von der „Hertha“, 14 von der „Hansa“, 6 von der „Kaiserin Augusta“, 2 von der „Irene“, 3 vom „Jaguar“, einer von der „Gefion“ und 18 vom III. Seebataillon, insgesammt 73 Mann. Bisher ist auf der Heimfahrt kein einziger gestorben. Die große Mehrzahl hat leichtere Verwundungen erlitten. Der Kommandant der „Iltis“, Korvettenkapitän Lans, ist nicht an Bord; er liegt noch im Marinelazareth in Yokohama. Unter den in Peking Gefallenen befindet sich ein tapferer Schleswig-Holsteiner, der Gefreite Gölitz, der im vergangenen Jahre seinem Hauptmann Mauve, den ein Chinese hinterrücks erschießen wollte, bei Kaumi das Leben rettete. Der Kaiser beförderte Gölitz deswegen zum Gefreiten.

— **Die Thätigkeit der Feldpost für Ostasien** nimmt mit der Vermehrung des Expeditionskorps dauernd an Umfang zu. Das Marine-Postbureau für Berlin, welchem die Bearbeitung sämmtlicher eingehenden und ausgehenden Sendungen obliegt, mußte bereits neun Beamte mit fünf Unterbeamten einstellen, die mit Anspannung aller Kräfte die täglich wachsende Arbeit kaum zu bewältigen vermögen. Brachte doch der letzte Transport vom Osten gegen 100 000 Feldpostsendungen in 40 Briefbeuteln nach Berlin, wo sie in kürzester Frist verarbeitet und an die einzelnen deutschen Postämter weitergesandt wurden. Trotz aller öffentlichen Mahnungen sind die Adressen der Feldpostsendungen nach Ostasien zum großen Theil fast ganz ungenügend. Zwei Beamte sind lediglich damit beschäftigt, wenn möglich, die ungenügenden Aufschriften zu ergänzen.

— **Der Adel** ist dem Unterstaatssekretär a. D. Wirkl. Geheimen Rath Otto Braunbehrens in Berlin verliehen worden.

Koburg-Gotha. Sämmtliche unbesoldeten Magistratsräthe in Koburg haben in Folge eines Streites mit der Stadtverordnetenversammlung ihre Mandate niedergelegt.

Italien. An der am Sonnabend im Dome abgehaltenen Trauerfeier für König Humbert nahmen sämmtliche Militär- und Civilbehörden Theil. Der Kardinal Ferrari nahm persönlich die Einsegnung des Katafalks vor.

In Castel gandolfo, wo der Vatikan in der dortigen von ihm direkt abhängigen Kirche die Abhaltung einer Leichenfeier für den König Humbert verboten haben soll, fand am Sonntag eine große Kundgebung statt, an welcher 70 Vereine mit 20 Fahnen theilnahmen. Der Deputirte Gallini hielt eine Ansprache.

Südafrika. Feldmarschall Roberts meldet aus Wonderfontein: General Buller sei am 23. August heftig mit den Buren zusammengerathen. Die Buren hätten der englischen Kavallerie eine Falle gelegt und auf kurze Entfernung das Feuer eröffnet. Die Geschütze der Engländer hätten aber das Feuer zum Schweigen gebracht und der Plan der Buren sei mißlungen. Infolge eines Mißverständnisses seien aber zwei englische Kompagnien von dem Hauptkorps getrennt worden. Sie seien von den Buren umzingelt worden und hätten schwere Verluste gehabt. Ein Offizier und 12 Mann seien gefallen, 4 Offiziere und 57 Mann verwundet und 33 Mann würden vermißt.

Die Verluste der Engländer in Süd-Afrika hatten an Todten, Gefangenen und heimgesandten Invaliden bis zum 18. August die enorme Höhe von 39 166 erreicht. Nicht eingerechnet aber sind die Tausende, die jetzt noch krank in den Hospitälern in Süd-Afrika liegen.

In der letzten Nummer theilten wir mit, daß der englische Generalissimus Lord Roberts den Leutnant Cordua, einen Deutschen — wie es heißt, soll Cordua sogar deutscher Staatsangehöriger sein — wegen Verdachts der Spionage hat erschießen lassen. Cordua wurde beschuldigt, eine Verschwörung gegen das Leben des Lord Roberts in Pretoria angezettelt zu haben. Die Gerichtsverhandlung ergab, daß es sich hier um das Scheinmanöver eines Lockspitzels handelt, eines entlassenen englischen Polizisten, der die Verschwörungsgeschichte erdichtet hat, um sich auf diese Weise bei der Regierung wieder Ansehen zu verschaffen. Der englische Spitzel überredete den Leutnant Cordua zu einer Verschwörung, und als dieser, ein nicht völlig zurechnungsfähiger Mensch, noch immer nicht wissend, um was es sich handelt, nach Pretoria kam, wurde er abgefangen und vor ein Kriegsgericht gestellt. Dieses zögerte zunächst, ein Urtheil zu fällen, weil irgend ein Beweis gegen Cordua nicht vorlag, erkannte dann auf die Todesstrafe, die nunmehr Lord Roberts vollstrecken ließ.

Wir hoffen, daß die deutsche Regierung, wenn es sich um einen deutschen Staatsangehörigen handelt, Bericht einfordern und die Ergebnisse ihrer Intervention veröffentlichen wird.

Bezirkstag des Krieger-Bezirks-Verbandes und 25jähriges Jubiläum des Krieger-Vereins Thorn.

⊙ Thorn, 26. August.

Der 9. Bezirkstag des Krieger-Bezirks-Verbandes, umfassend die Kreise Thorn, Culm und Briesen, fand am Sonnabend statt. Es waren 23 Vereine durch 58 Abgeordnete vertreten. Der Vorsitzende Herr Hauptmann a. D. **Maercker** eröffnete die Sitzung mit einem Hoch auf den Kaiser und begrüßte die erschienenen Kameraden. Der Verband besteht aus 28 Vereinen mit 2747 Kameraden und ist seit dem letzten Bezirkstage um einen Verein und 49 Mitglieder gewachsen. Unter den Kameraden befinden sich 39 Ehrenmitglieder und 652 Veteranen. Von letzteren beziehen 47 eine Invalidenpension. Der Kriegerverein Podgorz hat eine Sanitätskolonne begründet. Unterstützungen wurden 3 beantragt und bewilligt. Der Vorsitzende berichtete über das Ergebniß der zu Graudenz gepflogenen Berathungen betreffend Begründung eines Regierungsbezirksverbandes. Die Versammlung sprach sich gegen die Bildung eines solchen aus und lehnte mit großer Mehrheit die Auflösung des Bezirks Thorn in Kreisverbände ab. Der Antrag des Herrn Stanke-Briesen: „Die Verhandlungen des Bezirkstages mögen vervielfältigt und den einzelnen Vereinen zugesandt werden“ fand Annahme. — Als Ort für den nächsten Verbandstag 1901 wurde Culm gewählt. In den Verbands-Vorstand wurden die Herren Maercker (1. Vorsitzender), Bürgermeister Hartwich-Culmsee (2. Vorsitzender), Eisenbahnbetriebssekretär Matthai-Thorn (1. Schriftführer), Eisenbahnbetriebssekretär Becker-Thorn (2. Schriftführer), Polizei-Inspektor Zelz-Thorn (1. Kassirer), Lehrer Maaß-Stewken (2. Kassirer), Amtsrichter Winzek-Thorn und Landrichter Erdmann-Thorn (Kontroleure) wiedergewählt.

Zur 25jährigen Jubiläumsfeier des Krieger-Vereins Thorn prangte unsere Stadt im Flaggenschmuck. Vormittags trafen die auswärtigen Krieger- und Landwehrvereine ein und wurden von den Bahnhöfen mit Musik zum Schützenhause geleitet. Besonders stark vertreten waren die Vereine Briesen, Culm, Culmsee, Kl.-Czyste, Leibitsch, Podgorz und Thorner Stadtniederung. Im Ganzen waren über 700 Kriegervereinsmitglieder anwesend.

Um 11 Uhr marschierten die Krieger unter Vorantritt von Musikkapellen zur Esplanade, wo die Feierlichkeiten durch einen Feldgottesdienst eingeleitet wurden. Auf der Rampe des Artillerie-Wagenhauses war ein Feldaltar errichtet umgeben von laubgeschmückten Flaggenmasten. Abordnungen von Offizieren der hiesigen Truppentheile hatten sich eingefunden, darunter die Gouverneur General der Infanterie v. Amann und Brigadekommandeur General-Major Rasmus. Als Vertreter der Stadt war Herr Stadtrath und Syndikus Kelch, als Vertreter der Kreisbehörden Herr Landrath v. Schwerin, anwesend. Bei dem Feldgottesdienst hielt Herr Divisionspfarrer Großmann die Festpredigt. Er wies darauf hin, daß der Thorner Krieger-Verein während der 25 Jahre seines Bestehens bestrebt gewesen sei, Männer von unerschrockenem Muth zu erziehen, wie sie das deutsche Volk gebraucht. Wie vor 30 Jahren ständen wir auch heute in kriegerischen Bewegungen. Aber welch' eine Wendung! Die sich damals gegenüber standen, kämpfen jetzt gemeinsam für dieselbe Sache und zwar unter deutschem Oberbefehl! Blut sei ein fester Kitt. Möchte es den Truppen in Ostasien gelingen, das zu erreichen, was die Friedenskonferenz vergeblich bemüht war, nämlich den Frieden zu festigen. Gebet, Segen und Gesang beendeten sodann den Feldgottesdienst.

Unmittelbar nach dem Gottesdienst hielt der Vorsitzende des Thorner Kriegervereins, Herr Hauptmann a. D. Maercker, eine Festansprache. Er wies darauf hin, daß die Kriegervereine die alte Kameradschaftlichkeit weiter zu pflegen bemüht seien, in guten und bösen Tagen, in der Liebe zu Kaiser und Reich. Der Thorner Verein sei der älteste und stärkste im Verbande. Von den Mitgliedern, welche bei seiner Begründung mitgewirkt haben, sind jetzt noch 55 vorhanden. Herr M. schloß seine Ansprache mit einem Hoch auf den Kaiser. Dann nahm Herr Landrath v. Schwerin das Wort. Ihm sei telegraphisch der Auftrag geworden, mitzutheilen, daß der Kaiser dem Thorner Vereine zu seinem 25jährigen Jubiläum ein Fahnenband verliehen habe. Damit verbinde er den Wunsch, daß der Verein allen Anfeindungen zum Trotz feststehen möge zu seinem Banner und zu seiner Devise: „Allezeit treu bereit für des Reiches Herrlichkeit!“ In diesem Sinne möge man dem Vereine ein dreifaches Hurrah darbringen! Die Thorner Krieger brachten ihren Dank für die ihnen zu Theil gewordene Auszeichnung durch ein nochmaliges Hoch auf den obersten Kriegsherrn aus. Zur Erinnerung an die Feier stiftete Herr Maercker eine Kette für den Fahnenträger; ferner wurden Fahnennägel überreicht von Vertretern des deutschen Kriegerbundes, der Landwehrvereine Thorn, Thorner Niederung und Bromberg und der Kriegervereine zu Culm, Marienwerder, Argenau, Inowrazlaw, Podgorz, Wilhelmsau und Thorner Niederung. Auch wurden diejenigen 55 Mitglieder des Thorner Vereins, welche ihm seit seiner Gründung angehören, mit Erinnerungs-Schleifen geschmückt. Parademarsch beendete die Feier auf der Esplanade.

Dann nahmen die Kriegervereine zum Festzuge in der Nähe des Krieger-Denkmals Aufstellung. Bevor sich der Zug in Bewegung setzte, wurden am Kriegerdenkmal vier prächtige Kränze von den Vereinen Thorn, Lulkau und Podgorz niedergelegt auch stimmte die Musik zum Gedenken der Gefallenen „Ich hatt' einen Kameraden“ in gedämpften Tönen an. Dann bewegte sich der Festzug durch die Alt- und Neustadt zur Culmer-Vorstadt hinaus, wo am Bayern-Denkmal ebenfalls ein Kranz für die „gefallenen süddeutschen Brüder“ niedergelegt wurde. Festessen und ein Volksfest im vereinigten Viktoria- und Volksgarten bildeten den Schluß der Feierlichkeiten.

Neunter Westpreußischer Städtetag.

4 Elbing, 27. August.

Reicher Flaggenschmuck von allen öffentlichen und vielen Privatgebäuden grüßte gestern die aus allen Theilen der Provinz erschienenen Vertreter der Städte. Nicht zum Wenigsten galt dieser Gruß auch Herrn Ober-Präsidenten v. Goßler, der, kaum von langer Krankheit genesen, es sich nicht nehmen lassen wollte, den Verhandlungen beizuwohnen und damit seine rege Theilnahme für die Entwickelung der städtischen Angelegenheiten unserer Provinz zu erweisen. Herr v. Goßler traf mit den Herren Regierungs-Präsident v. Holwede, Landeshauptmann Hinze, Oberbürgermeister Delbrück, dem Vorsitzenden des Städtetages, den Stadträthen Ehlers und Gronau aus Danzig, Mittags in Elbing ein und wurde am Bahnhof von dem Herrn Oberbürgermeister Elditt empfangen und nach seinem Absteigequartier, dem „Königlichen Hof“ geleitet.

Von 8 Uhr Abends ab fand im Kasino für die Theilnehmer des Städtetages mit deren Damen ein gemüthliches Beisammensein statt. Um 9 Uhr wurde der Herr Oberpräsident, bekanntlich ein großer Freund des Männergesanges, von der Liedertafel durch ein Ständchen überrascht. Die Sänger hatten vor dem Königlichen Hofe Aufstellung genommen. Mannschaften der städtischen Feuerwehr mit Fackeln sperrten den Platz ab und sorgten gleichzeitig für Beleuchtung. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge hatte sich auf dem „Friedrich Wilhelm-Platze“ eingefunden. Es gelangten durch die Sänger zum Vortrage: „Erhebt in jubelnden Akkorden“, „Nachtzauber“ und das „Deutsche Lied“. Nach Beendigung des Gesanges brachte der Vorsitzende der Liedertafel auf den Herrn Oberpräsidenten ein Hoch aus. Der Herr Oberpräsident dankte den Sängern in bewegten Worten für diese Ehrung und unterhielt sich noch einige Zeit mit dem Dirigenten, Herrn Musikdirektor Rasenberger. Später wohnte Herr v. Goßler dem Konzert der Pelz'schen Kapelle im Kasino bei.

Am heutigen Montag Morgen trafen die Mitglieder des Städtetages im Kasinogarten zusammen und besuchten gemeinschaftlich die Schichau-Werke, die Cigarrenfabrik von Loeser und Wolff und die Schröter'sche Molkerei. Es folgte dann eine Vorstandssitzung im Magistrats-Sitzungs-Saale des Rathhauses, und um 10 Uhr wurde der Städtetag im Stadtverordneten-Sitzungs-Saale durch Herrn Oberbürgermeister Delbrück eröffnet.

Als Vertreter des Regierungspräsidenten v. Horn war Herr Regierungsrath von Ascheberg anwesend. Herr Oberbürgermeister Delbrück brachte das Hoch auf den Kaiser aus, worauf folgendes Telegramm an den Kaiser abgesandt wurde: „Die in Elbing versammelten westpreußischen Städte senden Ew. Majestät in Treue und Liebe Gruß und Segenswunsch. Der Westpreußische Städtetag“. Herr Oberbürgermeister Delbrück bezeichnete es dann als besondere Freude, den Herrn Oberpräsidenten v Goßler nach langer Krankheit in der Versammlung begrüßen zu können.

Alle Städte haben schon schriftlich und mündlich diese Freude ausgesprochen, doch heute müsse noch der Ausdruck besonderer Dankbarkeit dargebracht werden, daß Herr v. Goßler es in einer geschäftsreichen Zeit möglich gemacht habe, der Tagung beizuwohnen.

Der Herr Oberpräsident antwortete: „Ich betrachte es als ein besonderes Glück, daß ich in Ihrem Kreise meinem innigen, herzlichen Dank Ausdruck geben kann. Es ist kaum eine Stadt, jedenfalls kein Theil der Provinz, der nicht Theil genommen hat an der Prüfung, die mir Gott auferlegte. Ich bin glücklich, daß diese Zeit nunmehr hinter mir liegt, und daß ich meine Pflicht wieder erfüllen kann. Diese Pflicht aber liegt im Dienste unserer Provinz, und ich kenne keine andere, als den Rest meiner Kräfte physisch und psychisch in ihren Dienst zu stellen. Es ist nun nicht möglich, schon jetzt über die Lage der Landwirthschaft und über die Entwickelung der Städte einen sicheren Blick zu gewinnen. Jedenfalls giebt es aber eine ganze Reihe von Städten, die mit großer Energie die modernen Aufgaben zu erfüllen bemüht sind. Die Kehrseite dieses modernen Fortschritts ist aber mißlich, denn es sind die Steuern. Immerhin lebt in allen Westpreußen die Ueberzeugung, daß, wenn wir nicht mit aller Energie arbeiten, wir auch nicht vorwärts kommen, und deshalb wollen wir mit sicherer, zielbewußter Thätigkeit ans Werk gehen. Daß Sie dies mit kalter Ruhe und unerschütterlicher Energie thun, um das Wohl Ihrer Städte zu fördern, das ist meine besondere Bitte. Wenn Ihnen die Behörden dabei helfen, werden Sie es sicher thun. Darum wollen wir treu zu einanderstehen, und sehen wir uns nach einem Jahrzehnt wieder, dann werden auch die kleineren Städte einsehen, daß wir mit unserer neuen Gesetzgebung vorwärts gekommen sind, und daß dies letztere überall geschieht, das ist mein inniger Wunsch.“

Nachdem Herr Oberbürgermeister Elditt-Elbing ein herzliches Willkommen ausgesprochen hatte, für welches der Vorsitzende dankte, wurde der Geschäftsbericht erstattet, der im „Ges.“ mitgetheilt ist. Die Prüfung der Rechnung wurde den Herren Bürgermeister Stachowitz-Thorn und Stadtverordnetenvorsteher Horn-Elbing übertragen. Sodann erstattete Herr Stadtrath Mitzlaff-Elbing über die für die städtische Verwaltung wichtigen Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuches, des neuen Handelsgesetzbuches, des Zwangsversteigerungsgesetzes, sowie über Aenderungen im Land- und Privatrecht Bericht.

Herr Bürgermeister Steinberg sprach über die Frage: „Ist es empfehlenswerth, die städtischen Kassen in gewissen Perioden durch einen nicht der Verwaltung angehörigen Kassensachverständigen revidiren zu lassen, und auf welche Weise ist die Bestellung eines derartigen Revisors am zweckmäßigsten durchzuführen?“ Er führte aus, daß die bisherige Praxis der Kommunal-Kassenrevision keine genügende Sicherheit biete, und daß nur ein Beamter, der die städtische Verwaltung von Grund aus kennt, den Kassirer kontroliren kann. Die Anstellung eines derartigen Revisionsbeamten ist aber für die einzelnen Gemeinden zu kostspielig, und es bleibt daher nur ein größerer Zusammenschluß der Gemeinden, am besten in Gestalt der Provinzialverwaltung, übrig, welchen Ausweg man besonders im Königreich Sachsen benutzt hat.

Der Mitberichterstatter Herr Stadtrath Tettenborn-Graudenz äußerte sich in gleichem Sinne, und beide stellten folgenden Antrag: Der Vorstand des Städtetages wird ersucht, mit dem Landeshauptmann Verhandlungen darüber anzuknüpfen, ob und in welcher Weise sich die Einrichtung einer Westpreußischen Provinzialrechnungskammer durchführen lasse, die neben den Provinzialkassen und ihren Rechnungen auch die Kassen und Rechnungen der westpreußischen Gemeinden und Kommunalverbände zu prüfen hätte.

Nachdem in der Debatte Herr Oberbürgermeister Delbrück schwere Bedenken gegen diesen Antrag ausgesprochen und sich nur für die Bildung eines freien Verbandes erklärt hatte, wurde der Antrag von den Referenten zurückgezogen und ein Antrag Stachowitz-Thorn angenommen, daß der Vorstand die Sache bis zur nächsten Tagung vorbereiten solle.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 27. August.

— **Von Herrn Oberpräsident v. Goßler** ging dem „Geselligen“ folgendes Schreiben zu:

„Aus Anlaß meiner Wiedergenesung sind mir in Schrift und Wort, in Telegrammen und Blumenspenden freundliche Begrüßungen und treue Wünsche in reichster Fülle zugegangen. Alle diese Beweise herzlicher Theilnahme haben mich mit aufrichtiger Dankbarkeit erfüllt und werden für alle Zeit unvergessen in meiner Erinnerung fortleben. Gern würde ich Allen, welche meiner in so gütiger Weise gedacht haben, einzeln antworten, die Nothwendigkeit aber, mir in der Verwendung meiner Kräfte Beschränkungen aufzuerlegen, beraubt mich dieser Möglichkeit, und ich bitte mir zu gestatten, daß ich zunächst auf diesem Wege meinen herzlichen Dank Ausdruck gebe. von Goßler.“

— [**Marktverbot.**] Wegen der in Bierhuben und im Kreise Graudenz herrschenden Maul- und Klauenseuche ist der Auftrieb von Klauenvieh aus den Amtsbezirken Lippinken, Krottoschin, Lonkorsz und Ostrowitt, sowie aus dem Kreise Graudenz auf den am 29. August in Neumark stattfindenden Viehmarkte untersagt.

— [**Von der Garnison.**] Das Infanterie-Regiment Nr. 141 ist am Sonnabend von Graudenz nach Hammerstein ausgerückt. Das Infanterie-Regiment Nr. 175 verließ in der Nacht zum Montag seine Garnison Graudenz, um sich mittels Extrazuges zum Brigadeexerzieren in die Gegend von Berent zu begeben. Am Dienstag rückt auch das Infanterie-Regiment Nr. 14

nach Hammerstein ab. Auf dem dortigen Uebungsplatze halten die Regimenter Nr. 14 und Nr. 141 zunächst bis zum 3. September ihr Regiments-Exerzieren ab, worauf vom 4. bis 8. September das Brigade-Exerzieren der 69. Infanterie-Brigade stattfindet. Das Brigademanöver wird in dem Gelände bei Schlochau vom 10. bis 14. September abgehalten.

— [**Ordensverleihung.**] Dem Hauptlehrer **Drazewski** in Kl.-Tarpen bei Graudenz ist der Adler der Inhaber des Hohenzollern'schen Hausordens verliehen.

Danzig, 27. August. Herr Oberpräsident v. **Goßler** empfing am Sonnabend Vormittag das Direktorium einer hier neubegründeten **Aktien-Bank**, der **Westpreußischen Bank**, welche vornehmlich den Interessen der **Zuckerindustrie** der östlichen Provinzen dienen soll, und deren baar eingezahltes Aktienkapital vorläufig 1 Million Mark beträgt. Der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Direktor **Behrens-Rakel** als Vorsitzenden, Direktor **Dewald-Altfelde** als stellvertretenden Vorsitzenden und Direktor **Meyer-Danzig**. Den Vorstand bilden die Herren **Pohlmann** und **Fahrich**.

Der Danziger Beamten-Verein veranstaltet eine Verbandslotterie zu Gunsten hilfsbedürftiger Hinterbliebenen. Der **Hauptgewinn** beträgt 10000 Mark baar.

Die Errichtung eines Denkmals für den Bürgermeister v. Gralath, den Schöpfer unserer Großen Allee, sieht nunmehr ihrer Vollendung entgegen. Herr Ziegeleibesitzer **Hartmann** hat zu dem Denkmal einen auf seinem Felde in Zigankenberg gefundenen 200 **Centner schweren Stein** hergegeben, der unter großen Schwierigkeiten bis in die Nähe der Halben Allee geschafft worden ist.

Die Schiffs- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft „Germania" in Kiel hat den Staatssekretär des Reichs-Marineamts um leihweise Ueberlassung des hiesigen **Schwimmdocks** im Herbst dieses Jahres auf die Dauer von etwa drei Monaten gebeten, um die ihr angetragene Reparatur des türkischen Panzerschiffes „Assari Tewfik" übernehmen zu können. Dieser Antrag ist genehmigt worden, doch hat die Gesellschaft die Ueberführung des Docks sowohl nach Kiel, wie auch hierher für eigene Rechnung und Gefahr zu übernehmen und für die Benutzung einen bestimmten Betrag zu zahlen.

* **Thorn**, 27. August. Unter den **Soldaten** der auf dem Thorner Schießplatz übenden beiden Fußartillerie-Regimenter Nr. 11 und 15 tritt die **Ruhr** heftig auf. Mehr als 40 Ruhrkranke liegen im Lazareth.

* **Pr.-Friedland**, 25. August. Herr Progymnasial-Direktor **Przygoda** ist nicht wegen Krankheit beurlaubt gewesen, wie in Nr. 197 berichtet wurde, sondern wegen einer militärischen Uebung. Herr Dr. Prowe ist seit dem 12. August an dem Progymnasium als wissenschaftlicher Hilfslehrer thätig.

Neustadt, 25. August. Vorgestern wurde dem hiesigen Amtsgericht ein von einem auswärtigen Gendarmen verhafteter **Bettler** zugeführt, der ein Vermögen von 2400 **Mk.** bei sich führte.

Aus dem Kreise Marienburg, 25. August. Gestern Nachmittag **brannte** das im vorigen Jahre neuerbaute massive **Wohnhaus** nebst **Stall** des Rentengutsbesitzers **Griese** in **Gr.-Montau** nieder. Das Mobiliar konnte, da Rettungsmannschaften gleich zur Stelle waren, gerettet werden.

Königsberg, 25. August. Die hiesige **Holzbearbeitungsaktiengesellschaft Ferdinand Bendix** Söhne hat von der Militärbehörde telegraphisch den Auftrag erhalten, 1260 **Fenster** fertig verglast herzustellen, die für die Baracken in **China** gebraucht werden. An der Fabrikation der Fenster, die in 14 Tagen zum Transport bereit sein müssen, wird Tag und Nacht gearbeitet.

Im Laufe des gestrigen Tages sind **vier** durch Gendarme festgenommene **Personen**, welche sich auf ihren Arbeitsstellen in Lawsken, Seepothen u. s. w. ihren Mitarbeitern gegenüber durch Aeußerungen der Theilnahme an der **Tödtung** des **Hornisten Lange** verdächtig gemacht haben, dem Gerichtsgefängniß zugeführt worden. Die Begleiterin des Erschlagenen, die **Johanna Schröder**, ist, da sich ihr Zustand gebessert hat, aus dem städtischen Krankenhause entlassen worden.

‖ **Osterode**, 25. August. Gestern brach in einem **Stalle** eines 8 Familienhauses der dem **Eisenbahnfiskus** gehörigen Kolonie in der Elwinspoekstraße **Feuer** aus, welches den Stall zum größten Theil einäscherte. Während Schweine und Ziegen gerettet werden konnten, verbrannten die im Stall befindlichen Brennvorräthe und Wirthschaftsgegenstände, welche versichert waren. — Ein kurzes **Gewitter** mit einer aus Südwest kommenden Windhose hat heute hier bedeutenden Schaden angerichtet. Abgesehen von einigen Ueberfluthungen, die das Pflaster mehrerer Straßen beschädigten, von umgebrochenen Zäunen und zum großen Theil mit Wurzeln ausgerissener großer Bäume an Promenaden, Straßen und hauptsächlich in Gärten und auf den Friedhöfen, hat die Windhose großen Schaden an Gebäuden angerichtet. So wurde die Westseite der Schott'schen **Badeanstalt** fast gänzlich zertrümmert; das Dach und eine Wandseite mit Badezellen, in denen sich gerade eine Anzahl Mädchen ankleideten, wurden weggeweht und weit in den Drewenzsee geschleudert. Die Mädchen, denen die Kleider fortschwammen, kamen glücklicherweise mit dem Schreck davon. Dann wurde das Dach des **Schalla'schen** Hauses in der Kirchhofstraße größtentheils weggerissen und auf die Straße geschleudert; auch hier ist es nur einem glücklichen Umstande zuzuschreiben, daß eine die obere Wohnung innehabende Wittwe mit dem Leben davon kam, und daß gerade in dem Augenblick niemand die nach den Kasernen führende, sonst sehr belebte Straße passirte. Ferner deckte der Wind das neue Haus des Gärtners **Klimmeck** in der Seminarstraße ab. Das Dach wurde vor die Vorderfront geschleudert, wo es den Zaun umbrach und anderen Schaden anrichtete. In den Gartenanlagen des Herrn Klimmeck wüthete der Wind besonders; die Mistbeetfenster wurden hoch in die Lüfte gehoben und bis auf die Straße geworfen. Anscheinend durch einen kalten Blitzschlag sind drei Schornsteine der Mädchenvolksschule zerstört, welche das Dach durchschlugen und auf den Bodenraum fielen. Ein **Soldat**, welcher auf Wache stand und das Schilderhaus, das zu wanken begann, verlassen hatte, wurde von dem umgeworfenen Häuschen getroffen und an einem Bein erheblich verletzt. Aus der **Umgegend** sind besondere Schäden nicht bekannt geworden. Außer vielen Fensterscheiben, welche zertrümmert wurden, ist auch ein großes Schaufenster des **Ruttkewitz'schen** Möbelgeschäfts durch einen starken Luftdruck aus der Füllung gedrückt und auf die Straße geschleudert worden. Die Scheibe hatte einen Werth von 350 Mark.

Rastenburg, 26 August. Durch eine große **Feuersbrunst** sind gestern in der Schiller-, Moltke- und Wilhelmstraße insgesammt **zehn Scheunen**, **zwei Wohnhäuser** sowie das **Spritzenhaus** zerstört worden. Durch Flugfeuer wurde der westliche Thurm des neuen **Rathhauses** entzündet, und bald stand der Dachstuhl in Flammen. Der Sitzungssaal, zwei Erker der Bürgermeisterwohnung und die Bureauräume sind ausgebrannt. Akten, Pläne, Bücher und Geld konnten mit Hilfe des Militärs in Sicherheit gebracht werden. Das Feuer im Rathhause konnte mit Hilfe einer Königsberger Dampfspritze erst nach zwölfstündiger Arbeit gelöscht werden. Die Aufräumungsarbeiten haben begonnen. Die Ursache des Feuers ist wahrscheinlich Fahrlässigkeit. Durch den Brand ist die letzte Holzscheune, an denen die Stadt früher reich war, beseitigt.

△ **Krone a. Br.**, 26. August. In Berlin **starb** am Freitag der Kammergerichtsrath **Tietz**, der Begründer und erste Vorsitzende des hiesigen Kriegervereins. Herr T., der vor langer Zeit hier eine Reihe von Jahren Amtsrichter war, nahm allezeit an dem Gedeihen unserer Stadt lebhaften Antheil. — Beim **Baden** ertrank in Kussowo ein Fräulein **Schulz**, eine Kousine des Herrn Rittergutsbesitzers Schulz, die sich dort besuchsweise aufhielt.

O **Fordon**, 26. August. Heute wurde die **Stadt-Fernsprecheinrichtung** dem Betriebe übergeben. Hierdurch erhalten die hiesigen Interessenten Anschluß an das allgemeine Fernsprechnetz. Gleichzeitig ist auch bei der Posthilfsstelle in Dt.-Fordon der Telegraphen- und Fernsprechverkehr eröffnet worden. — Am Donnerstag Abend **ertrank** beim Baden der Ziegeleiarbeiter **Doberstein** aus Schwetz.

R **Argenau**, 26. August. Die **Gutsverwaltung Wierzbiczany** hat ihre vor einigen Tagen **abgebrannten** acht Arbeiterfamilien sofort mit Lebensmitteln, Kleidern und Betten unterstützt und ihnen außerdem zu den nöthigsten Neuanschaffungen 800 Mk. geschenkt. — Gestern Vormittag brannte auf dem Gute **Eichthal** bei heftigem Weststurm ein mit Stroh gedecktes Einwohnerhaus ab, das von vier Familien bewohnt war. Zwei Familien verloren ihre ganze Habe. Die hiesige Feuerwehr löschte das Feuer. — Die **Kiebitze** haben uns, was einen frühen Herbst bedeuten soll, bereits **verlassen**. Auch Störche und Schwalben sammeln sich schon in großen Scharen.

C **Posen**, 26. August. **Prinz Georg von Sachsen**, General-Inspekteur der II. Armee-Inspektion, traf in der Nacht zum Sonnabend hier ein. Auf dem Bahnhofe wurde der Prinz vom kommandirenden General v. **Stülpnagel** empfangen und nahm im Generalkommando Wohnung. Am Sonnabend Vormittag besichtigte der Prinz die 19. Infanteriebrigade (6. und 46. Inf.-Regt.) auf dem Glownoer Exerzierplatz. Nachmittags stattete er dem Oberpräsidenten Dr. v. **Bitter** und dem Erzbischof v. **Stablewski** Besuche ab. Nachmittags fand beim kommandirenden General ein Mahl statt. Abends führten die hier noch anwesenden Tambour- und Musikkorps vor dem Kaiser Wilhelm-Denkmal einen **Zapfenstreich** aus. Am Sonntag früh besichtigte der Prinz die Franziskanerkirche. Nachmittags erfolgte die Abreise zu den Korpsmanövern bei Liegnitz und Guben. — Ein **Kursus** zur Ausbildung von Lehrern in den **Volks- und Jugendspielen** wird am Montag eröffnet. An dem Kursus nehmen 25 Lehrer aus Posen und **Westpreußen** theil.

§ **Tremessen**, 26. August. Vom Tode des **Ertrinkens** wurde eine erwachsene **Tochter** des Lehrers Czechowski in Trzemzal durch den **Quartaner Erich Kaulbach gerettet**.

h **Rogasen**, 25. August. Gestern Morgen brach in dem Wohnhause des Fleischermeisters **Wladislaus Pawlak Feuer** aus, welches sich in kurzer Zeit auch auf das Wohnhaus des Handelsmannes **Abraham Magner** verbreitete; das Wohnhaus des Ersteren brannte mit dem größten Theil des Inventars vollständig und von dem Wohnhause des Letzteren der Dachstuhl nieder. Dem schnellen Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr ist es zu verdanken, daß das Feuer sich nicht weiter verbreitete. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt. — Gestern Abend brach in der viertennigen **Scheune** des Rittergutsbesitzers **Schiller** in **Ludom-Dombrowka Feuer** aus, welches die Scheune bis auf die Umfassungsmauern einäscherte. Mitverbrannt ist sämmtliches Getreide sowie einige landwirthschaftliche Maschinen. Auch dieser Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

h **Obornik**, 25. August. Gestern Abend brach auf dem dem Rittergutsbesitzer v. **Skrzydlewski** in Ociesczyn gehörigen Vorwerk **Maniewo Feuer** aus, wodurch eine Scheune, der Vieh- und Pferdestall und ein Kuhstall vernichtet wurden. Mitverbrannt sind außer dem ungedroschenen Getreide und dem Stroh 500 Ctr. Roggen, 20 Schweine und mehrere landwirthschaftliche Maschinen und Geräthschaften. Dem Feuer konnte wegen Wassermangels kein Einhalt gethan werden. Es liegt **Brandstiftung** durch den 20jährigen Knecht **Wenz** vor, welcher die That aus Rache verübt hat. Wenz ist sofort verhaftet.

Z **Pinne**, 25. August. Heute Nachmittag brach auf dem dem Ackerwirthe Franz **Hojan** zu Duschnick-Abbau gehörigen Gehöft **Feuer** aus. Von der Scheune theilte sich das Feuer bei dem herrschenden starken Südwestwind bald sämmtlichen Gebäuden mit. Innerhalb einer Stunde waren Scheune, Wohnhaus und die beiden Ställe in Asche gelegt. Gerettet konnte vom Mobiliar bezw. Inventar nichts werden. Rindvieh und Pferde befanden sich glücklicherweise außerhalb des Gehöftes. Gebäude, Mobiliar und Erntevorräthe waren bedeutend unterm Werthe versichert.

Z **Lissa i. P.**, 25. August. Der im Alter von 33 Jahren stehende Bahnwärter **Schmidt** in Lissadorf hat sich vorgestern **erhängt**. Der sehr pflichttreue Beamte hatte vor einigen Jahren im Bahndienst die **rechte Hand verloren**. — Die Posener **Landwirthschaftskammer** errichtet mit Unterstützung des Ministers für Landwirthschaft hier eine **Hufbeschlag- und Lehrschmiede**. Jeder Kursus dauert zwei Monate. Die Leitung ist Herrn Kreisthierarzt **Bartelt** übertragen worden.

Grätz, 25. August. Die vereinigten **Grätzer Bierbrauereien** haben 1000 **Flaschen** Grätzer Bier an die Hauptsammelstelle für Liebesgaben für das ostasiatische Expeditionskorps nach Bremen abgeschickt.

Stolp, 25. August. Herr Major und Bezirkskommandeur **Küchler** aus Graudenz traf heute hier ein und übernahm die Geschäfte des Bezirks-Kommandos und als Garnisonältester.

Greifenhagen, 26. August. Ein größeres **Feuer** wüthete in der **Liebenower Obermühle**. Sämmtliche Wirthschaftsgebäude des Guts- und Mühlenbesitzers **Kautz** wurden ein Raub der Flammen, nur das Wohnhaus und ein kleiner Stall wurden vom Feuer verschont. Außer den sämmtlichen Erntevorräthen sind 15 Haupt Rindvieh und 17 Schweine **mitverbraunt**.

Verschiedenes.

— **Ein furchtbares Unwetter** ist in der Nacht zum Sonnabend über dem Herzogthum **Sachsen-Altenburg** und ganz **Thüringen** niedergegangen! Bäume wurden entwurzelt und Dächer abgedeckt. Die großen Kohlenwerke der „Union"-Kriebatzsch wurden durch Blitzschlag eingeäschert. Aus vielen Ortschaften werden große **Feuer** infolge Blitzschlages gemeldet. Ueber Radameuschel und Breitingen ist eine furchtbare **Windhose** niedergegangen. Der angerichtete Schade wird auf Millionen geschätzt. Auch in Leipzig und Umgegend hat ein schweres Unwetter mit Hagelschlag großen Schaden an Gebäuden und Feldfrüchten angerichtet.

— [**Eisenbahnunglück in England.**] Auf der Station Anderston Croß fuhr am Sonnabend ein Personenzug in einen zweiten auf der Station stehenden Personenzug von rückwärts hinein. Vier Wagen des auf der Station stehenden Zuges wurden völlig zertrümmert und 24 Personen **schwer verletzt**.

— **Vom Truppenübungsplatze in Alten-Grabow** kommt die Kunde von einem schweren **Unfall**. Drei 93er vom Zielbankommando fanden einen Blindgänger. Trotz des Verbots nahmen sie ihn auf. Bei der Berührung explodirte das Geschoß. Die Wirkung war furchtbar. Dem einen Soldaten, der die Granate aufgehoben hatte, wurden beide Hände abgerissen. Die beiden anderen Soldaten sind gleichfalls gräßlich zugerichtet worden, leben aber zur Zeit noch; sie wurden bald darauf an der Unfallstelle aufgefunden und ins Lager geschafft.

— [**Eine neue Nachricht von Andree?**] Wie aus Kopenhagen gemeldet wird, sandte der General-Gouverneur von Island der dänischen Regierung eine **Boje**, welche Ende Juli in der Nähe von Island gefunden wurde. Sie stammt wahrscheinlich von Andrees Polar-Expedition her. Die Boje, welche in einem versiegelten Kasten angekommen ist, wurde dem Ministerium des Auswärtigen übergeben, welches sie der schwedischen Regierung zur Untersuchung zustellen wird.

Neuestes. (T. D.)

: London, 27. August. „Reuter-Meldung" aus Peking vom 19. August: Heute vorgenommene Rekognoszirungen ergaben, daß bewaffnete Chinesen im Süden und Westen Plünderungen vornahmen. Bengalische Lanzenreiter entdeckten in Hansi, einer 4 Meilen südwestlich gelegenen Ortschaft, eine gut verschanzte Streitmacht; man glaubt, daß diese von den besten chinesischen Führern befehligt wird.

: London, 27. August. Aus Pretoria wird gemeldet: Lord Roberts erließ eine Proklamation, welche anordnet, daß jeder Eigenthümer von Grundstücken, auf welchen sich Minenanlagen befinden und die von Engländern besetzt sind, mögen sie abwesend oder anwesend sein, verpflichtet ist, die der Regierung von Transvaal schuldigen Abgaben an die von Roberts eingesetzten Beamten zu leisten.

D. Kopenhagen, 27. August. In Nakskov (Laaland) sind 10 polnische Erntearbeiterinnen an Pilzvergiftung lebensgefährlich erkrankt, zwei sind bereits gestorben.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 27. August, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	760,0	O.	schwach	heiter	7,8°
Blacksod	769,6	ONO.	mäßig	halb bed.	11,7°
Shields	769,3	NO.	leicht	halb bed.	13,3°
Scilly	762,5	NNO.	frisch	wolkig	14,9°
Isle d'Aix	754,9	S.	leicht	bedeckt	17,0°
Paris	756,0	NO.	leicht	halb bed.	15,0°
Vlissingen	764,6	NO.	mäßig	heiter	14,9°
Helder	761,8	O.	mäßig	halb bed.	14,2°
Christiansund	769,0	W.	mäßig	bedeckt	10,2°
Skudesnaes	769,6	OSO.	leicht	heiter	13,8°
Skagen	769,0	Windstille	Windstille	heiter	14,7°
Kopenhagen	768,7	NO.	leicht	wolkenlos	13,9°
Karlstad	768,8	N.	leicht	wolkenlos	9,0°
Stockholm	767,3	NNW.	mäßig	wolkenlos	10,7°
Wisby	766,5	NNO.	mäßig	halb bed.	11,2°
Haparanda	758,1	Windstille	Windstille	bedeckt	8,8°
Borkum	766,1	O.	frisch	wolkig	14,2°
Keitum	767,4	O.	sehr leicht	heiter	15,1°
Hamburg	766,9	O.	schwach	halb bed.	14,0°
Swinemünde	766,7	NO.	schwach	halb bed.	14,8°
Rügenwaldermd.	766,2	NNO.	mäßig	halb bed.	14,1°
Neufahrwasser	764,2	NNW.	schwach	wolkenlos	15,7°
Memel	762,3	NNO.	leicht	Regen	11,8°
Münster (Westf.)	762,9	NNO.	sehr leicht	bedeckt	—
Hannover	765,4	NO.	mäßig	bedeckt	13,0°
Berlin	765,7	NO.	mäßig	wolkig	14,2°
Chemnitz	763,5	N.	leicht	wolkig	13,2°
Breslau	765,7	NO.	leicht	heiter	13,8°
Metz	759,0	NO.	sehr leich	bedeckt	14,7°
Frankfurt a. M.	760,3	NNO.	mäßig	halb bed.	15,2°
Karlsruhe	759,9	ONO.	mäßig	bedeckt	15,2°
München	757,6	Windstille	Windstille	bedeckt	15,8°

Uebersicht der Witterung.

Ein Maximum liegt nördlich von Schottland, eine Depression über dem Biscayasee. Deutschland hat meist schwache nördliche bis östliche Winde. Kühles, vielfach heiteres Wetter für Norddeutschland, trübes Wetter für Süddeutschland wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 28. August: Normale Temperatur, veränderlich, vielfach heiter, stark windig, strichweise Gewitter und Regenfälle. — **Mittwoch, den 29.:** Wenig veränderte Temperatur, wolkig, meist heiter, strichweise Regen, frische bis starke Winde.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Graudenz 25./8.—26./8.	— mm	Mewe 25./8.—26./8.	— mm
Thorn III	— „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	9,9 „	Konitz	0,4 „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Rosainen/Kröxen	0,2 „
Dirschau	— „	Marienburg	— „
Pr.-Stargard	— „	Bergehnen/Saalfeld Op.	— „
Zappendowo b. Rittel	— „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Danzig, 27. August. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	27. August.	25. August.
Weizen. Tendenz:	Flau, 1 Mk. niedriger, große bis 2 Mk. niedrig.	Feinste Waare preishaltend, rothe abgeschw.
Umsatz:	700 Tonnen.	600 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	760, 812 Gr. 150-156 Mk.	753, 821 Gr. 148-156 Mk.
„ hellbunt	777, 793 Gr. 150,00 Mk.	745, 804 Gr. 148-154 Mk.
„ roth	734, 812 Gr. 142-152 Mk.	766, 807 G. 150-151½ M.
Transf. hochb. u. w.	119,00 Mk.	120,00 Mk.
„ hellbunt	116,00 „	117,00 „
„ rothbesetzt	118,00 „	119,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
inländ. incl. neuer	732, 786 Gr. 127-128 Mk.	738, 762 Gr. 127-128 Mk.
russ. poln. z. Trns.	729 Gr. 92,00 Mk.	93,50 Mk.
Gerste gr. (674-704)	974, 715 Gr. 138-148 Mk.	668, 721 Gr. 136-148 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	631 Gr. 130,00 Mk.	130,00 Mk.
Hafer inl.	127,00 Mk.	125,00 „
Erbsen inl.	130,00 „	130,00 „
„ Transf.	110,00 „	110,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen	125,00 „	125,00 „
Rübsen inl.	250,00 „	250,00 „
Raps	250—257,00 „	250—252,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	3,75—4,20 „	3,80—4,30 „
Roggenkleie p. 50 kg	4,40 „	—,— „

H. v. Morstein.

Königsberg, 27. August. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	153-157.	Tend. unverändert.
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	129,00.	„ unverändert.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	123-130.	„ unverändert.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	118-133.	„ unverändert.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„ unverändert

Zufuhr: inländische 29, russische 67 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 27. Aug. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	27./8.	25./8.
Weizen	still	höher
a. Abnah. Septbr.	154,00	154,50
„ „ Oktbr.	155,75	156,25
„ „ Dezbr.	158,00	158,25
Roggen	still	fest
a. Abnah. Septbr.	143,00	143,25
„ „ Oktbr.	143,00	143,25
„ „ Dezbr.	140,25	143,50
Hafer	behauptet	behauptet
a. Abnah. Septbr.	131,75	132,00
„ „ Oktbr.	131,75	132,00
Spiritus		
loco 70 er	51,00	51,00
Werthpapiere.		
3½%Reichs-A. kv.	94,90	94,90
3% „	86,20	86,25
3½%Pr. St.-A. kv.	94,70	94,80
3% „	86,20	86,20
3½ Wpr. rit. Pfb. I	92,20	92,20
3½ „ neul. II	92,00	91,90
3% „ ritterſch. I	82,30	83,50

	27./8.	25./8.
3% Wpr. neul. Pfb. II	82,30	82,30
3½% opr. ldſ. Pfb.	92,70	92,70
3½% pom. „ „	92,50	92,80
3½% pos. „ „	92,40	92,40
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,30	—,—
Oest. 4% Goldrnt.	98,75	98,60
Ung. 4% „	96,00	96,20
Deutsche Bankakt.	188,25	188,25
Disk.-Com.-Ant.	173,90	173,50
Drsd. Bankaktien	146,25	146,00
Oester. Kreditanst.	205,20	205,40
Hamb.-A. Packtf.-A.	119,90	119,90
Nordd. Lloydaktien	107,20	107,50
Bochumer Gußst.-A.	184,50	186,90
Harpener Aktien	176,75	177,20
Dortmunder Union	94,75	95,70
Laurahütte	200,75	201,00
Ostpr. Südb.-Aktien	89,25	89,40
Marienb.-Mlawka	72,10	72,25
Oesterr. Noten	84,60	84,70
Russische Noten	216,55	216,35
Schlußtend. d. Fdsb.	schwach	ruhig
Privat-Diskont	3⅞ %	3⅞ %

Chicago, Weizen, stetig, p. Septbr.: 25./8.: 73⅜; 24./8.: 74⅜

New-York, Weizen, willig, p. Sptbr.: 25./8.: 79½; 24./8.: 80

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Königliches Lehrerseminar zu Berent.

Am 25. August entschlief nach längerem Leiden im 55. Lebensjahre, frühzeitig versehen mit den heiligen Sterbesakramenten [5608

der Königliche Seminar-Oberlehrer, Herr

Robert Schulz.

Ebenso ausgezeichnet als Mensch wie als Lehrer, wird der zu früh Hingeschiedene in unser aller getreuem Andenken fortleben.

Berent, den 26. August 1900.

Das Lehrerkollegium.

I. A. **Dr. Prinz,** Direktor.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse starb heute, 6½ Uhr Abends, kurz vorher versehen mit den hl. Sterbesakrament, mein theurer Gatte, unser heißgeliebter Vater, Onkel u. Schwager, der Kgl. Seminaroberlehrer

Robert Schulz

im 55. Lebensjahre.

Mit dieser Traueranzeige verbinden wir die innige Bitte, des Entschlafenen im frommen Gebete gedenk. z. wollen!

Berent Wpr., den 25. August 1900.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Exporte der Leiche nach der Pfarrkirche find. Dienstag, d. 28. d. Mts., Abends 6 Uhr, v. Trauerhause aus statt. Die feierlichen Exequien beginnen Mittwoch. d. 29. d. Mts., Morg. 8 Uhr. Nach denselb. find. die Beerdigung auf d. kath. Friedhofe statt.

Heute Mittag 12[30] Uhr wurde uns mit Gottes Hilfe ein strammer Junge geboren. [5522

Forsth. Kaliska, den 25. August 1900.

Siedler, Königl. Förster und Frau Natalie geb. Gronski.

Die glückliche Geburt gesunder Zwillingstöchter zeigen an [5470

Lautenburg, den 24. August 1900.

Kreiswundarzt Dr. Schlee und Frau Käthe geb. Grumbach.

Verreist auf 2 b. 3 Wochen.

Dr. Richert

Arzt für Chirurgie, Nasen- u. Ohrenkrankheiten.

Graudenz, Pohlmannstraße 1.

Bin zurückgekehrt.

Dr. Eschert,

5688] **prakt. Arzt.**

Zurückgekehrt.

Zahnarzt Schwanke.

Kranken-Wagen, sehr gut erhalten, **Symphonium,** 5 Pf. Einwurf, billig zu verkaufen.

M. Siekielski, Culm a. W. [5660

4320] Eine brauchbare, transportable 12 bis 15 HP

Locomobile

steht weg. Betriebsvergrößerung zur Ansicht und billig zum Verkauf in Dampfsägewerk Rudnick-Mischke.

5493] Starke, beschlagene

Dreizöller-Arbeitswagen

stehen billig zum Verkauf bei A. Redsinski, Lautenburg Westpreußen.

---

2 Stück Differential-Flaschenzüge

beste englische, Weston-Patent, mit 60 Mtr. Rollen, von 20 und 40 Ctr. Tragkraft, sind billig abzugeben. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5673 durch den Geselligen erbeten.

Enten!

Diesjährige, ausgewachsene Enten versendet v. 20 Stück an à Stck. 1,25 Mk. franko per Nachnahme jeder Bahnstation. Lebende Ankunft garantirt.

A. Berlinski, Friedrichshof Opr.

Die Malstunden für Damen

beginnen wieder am [5637 **Donnerstag, den 30. August.**

Gustav Breuning, Graudenz, Portrait- und Landschaftsmaler.

Schön gewürfelte Reisekörbe

liefert nur gegen Kassa jeden Posten [4900

Samulski & Co., Gesellsch. m. b. H., Korbwaarenfabrik u. Weidenhandlung, Gr.-Schliewitz Wpr., zu folgenden Preisen:

Zoll:	18,	20,	22,	24,	26,
Mk.:	2,75	3,25,	3,90,	4,40,	5,00,
Zoll:	28,	30,	32.		
Mk.:	5,75,	6,50,	7,50.		

Bettfedern

zu Engrospreisen

9½ Pfd.	Nr. 1	Mk.	5.75,
9½ "	" 2	"	6.70,
9½ "	" 3	"	8.65,
9½ "	" 4	"	10.50,
9½ "	" 5	"	11.45,
9½ "	" 6	"	12.40,
9½ "	" 7	"	13.35,
9½ "	" 8	"	14.30,
9½ "	" 9	"	15.25,
9½ "	" 10	"	16.20,

incl. Verpackung. Gute Sorten garantirt. Versand gegen Nachnahme.

Hotel- und Ausstattungs-Betten in jeder beliebigen Preislage.

H. Czwiklinski,

Graudenz, Markt 9.

Cementwaaren-Fabrik

Betonbau-Geschäft

Lager von: Grabeinfassungen Röhren, Platten, Rinnen, Bordsteinen etc.

Herstellung von Façaden- * * * * Ornamenten in Cementkunststein.

Preisverzeichnisse, Zeichnungen und Kostenanschläge stehen gratis und franko gern zu Dienst.

Kampmann & Cie., Graudenz.

Bekanntmachung.

Brenntorf

hat billig abzugeben [5496

Dom. Klonowken b. Pelplin.

Echt russische Juchtenschäfte

in Läng. cm 50, 55, 60, 65, 70, 80, 90

p. Paar Mk. 7.50, 8.50, 9, 10, 11, 13, 15

wasserdicht, offerirt [2110

A. Lesser, Soldau Ostpr., Juchtenversandgeschäft.



Carl Stangen's Reise-Bureau, Berlin W. 8.

Gesellschaftsreisen

nach

Italien 2. September, 28 Tage, 850 Mk. 4. Oktober, 28 Tage, 850 Mk. **Spanien** 7. Oktober, 47 Tage, 1800 Mark.

Zehnte Reise um die Erde.

9. November 1900. 11000 Mk. 8 Monate. } **Indien** (6 Woch.), **Ceylon** (1 Woch.), **Singapore, Java** (3 Wochen), **Hongkong, Canton** (8—10 Tage), **Shanghai** (4 Tage), **Kiautschau, Japan** (1 Monat), **Amerika** (7 Wochen).

Die Reise wird bestimmt angetreten.

Zur

Weltausstellung Paris.

Wöchentlich 2 Sonderfahrten.

Dienstag-Reisen: Aus Berlin jeden Dienstag. " Köln " Mittwoch.
Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin 300 Mark, ab Köln 260 Mark.

Mittwoch-Reisen: Aus Berlin jeden Mittwoch. " Köln " Donnerstag.
Dauer 10 Tage. Preis ab Berlin I. Cl. 400 Mark, II. Cl. 330 Mark.

Im Preise eingeschlossen: **Fahrt, Logis in anerkannt guten Hotels, sämmtlich in der Nähe der inneren Boulevards** (im Mittelpunkt der Stadt) **gelegen, Verpflegung (mit Tischwein), Führung, Besichtigungen, zu denen während der ganzen Dauer des Aufenthaltes Wagen bezüglich Dampfer auf der Seine gestellt werden, Ausflüge, Trinkgelder** u. s. w.

[5550

Prospekte porto- und kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. **Berlin W.,** Friedrichstrasse 72, (früher Mohrenstrasse 10). **Gegründet 1868.**

Erstes deutsches Reisebureau.
Agentur aller bedeutenden Eisenbahn- und Dampfschiff-Gesellschaften.
Fahrkarten- und Fahrschein-Verkauf im internationalen Verkehr.
Amtliche Ausgabestelle für Rundreisehefte.

Wir bitten darauf zu achten, dass unser Unternehmen auf eine **32 jährige ununterbrochene Thätigkeit** zurückblicken kann u. dass es folgende Gesellschaftsreisen als **erste** von **Deutschland** aus veranstaltet hat: **1868 nach Schweden, 1869 nach Italien** (bis Neapel), **1871 durch Palästina und Syrien** (mit eigenem Zeltlager unter deutscher Flagge), **1872 nach Nordamerika** (unter deutscher Flagge), alsdann **Norwegen** (Ringerike), **1874 nach England, 1875 durch ganz Norwegen** (bis Drontheim), **1876 nach Spanien, 1878 in Aegypten bis Assouan** (mit eigens gechartertem Dampfer), 1878 Um die Erde, **Amerika, Japan, China, Hinter-** und **Vorderindien, Ceylon, Aegypten, 1881 nach dem oberen Nil** mit 2 eigens gecharterten Dahabiehen unter deutscher Flagge, **1881 bis zum Nordcap, 1882 auf dem Nil bis zum zweiten Cataract** unter deutscher Flagge, **1884 nach Russland und dem Kaukasus. — Seitdem haben alle diese Reisen Erweiterungen erfahren und viele neue sind hinzugekommen (Sicilien, Algier, Tunis, Marokko, Portugal, Schottland, Centralasien, Birma, Java** etc. etc. Nach Paris **haben wir während der Weltausstellungen 1867, 1878 und 1889 eine grosse Anzahl Reisende geführt.**

Ein Urtheil

aus der

Praxis

über

das Regensburger Milch- u. Mastpulver „Bauernfreude".

Herr **P. Vospahl, Dampf- u. Wassermühle, Ruhnower Mühle bei Ruhnow,** schreibt: [5462

„Ich habe Ihre „Bauernfreude" bei drei Mastschweinen in eigener Wirthschaft ausprobirt; dieselben fressen bei Gebrauch derselben die **doppelte Quantität** Futter als **vor** Gebrauch des Pulvers".

Anmerkung: Vom Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" werden Probe-Packetchen gegen Vorhereinsendung von 40 Pfg. in Briefmarken und 4½ Kilo um 2 Mk. 70 Pfg. postfrei per Nachnahme von der alleinberechtigten chemischen Fabrik

Th. Lauser in **Regensburg 10** versandt.

Ausdrücklich gewarnt wird vor Fälschungen und minderwerthigen Nachahmungen.

Man sehe genau, daß nebige Schutzmarke auf jedem Packet sich befindet.



Viehmastpulver „Bauernfreude" bei **Fritz Kyser,** Graudenz.

General-Depot der „Bauernfreude": **Löwen-Apotheke,** Graudenz, Herrenstraße 22. [5464

„Bauernfreude"-Niederlage bei **R. Boettcher,** Apotheker, Dt.-Eylau. [5465

General-Versammlung.

Donnerstag, den 6. September cr., Nachmittags 6 Uhr im Vereinslokale des

Vorschuß-Vereins Lessen, E. G. m. u. H.

Tagesordnung.

1. Rechnungslegung pro II. Quartal 1900.
2. Ausschluß von Mitgliedern. [5345

Lessen, den 23. August 1900.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.

C. Laudien.

Pianoforte-

Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [4917

Dampfsïwk. Gr.-Jauth bei Rosenberg Wpr. verk. größ. Post. **kf. Birk. R.-Buch. u. W.-Buch., Rüst-Bohl. u. Bretter** u. einen größ. Post. **Deichs.** z. bill. Preis. Besicht. und Abschl. am Orte. Briefe w. n. beant. Bei Anmeld. Fuhrw. Bahnhof Rosenberg.

5501] Papist, Verwalter.

Plüsch-Tischdecken

gestickte Lambrequins u. Uebergardinen, zu jed. Bezug passend, in bunt od. glatt, versendet billigst

Paul Thum, Chemnitz.

Preisliste frei. [6942

Bitte um Farbenprobe u. Größe

Vergnügungen.

Krieger-Verein Czerwinsk

feiert am 2. September in der Lesnianer Forst (bei Kamerad Pietraschke) sein [5653

Sommerfest

wozu ergeb. eingeladen wird. Anf. 3 Uhr Nachm. Der Vorstand.

Wo spre. Kä. sogl.! Zei. f. spä. entzo. — Zeil. sofo. vol. Adr. ersu. n. hi. — Verz. st. Treue. [5686

Müller Karl Richert

möchte seine Adresse angeben für Stockmühle. [5510

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 200.

Graudenz, Dienstag] [28. August 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 27. August.

— **Der Korrespondenzverein „Gabelsberger" für West- und Ostpreußen** hält am 9. September in Marienburg seine Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht Bericht über das verflossene Geschäftsjahr, Kassenbericht, innere Organisation des Vereins u. s. w. Schließlich wird Herr Oberlehrer Dr. Medem-Danzig über den Dresdener Stenographentag berichten, an dem er als Delegirter theilgenommen hat. Im Anschluß hieran findet eine vom „Stenographenverein Gabelsberger", Danzig, einberufene Versammlung statt, um über die Gründung eines Verbandes der Gabelsberger'schen Stenographen-Vereine in Westpreußen zu berathen.

— [**Titelverleihung.**] Dem Polizei-Sekretär Lindner in Posen ist der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

— [**Kreisschulinspektion.**] Der Oberlehrer am königl. Realgymnasium in Bromberg Dr. Dörry ist zum kommissarischen Kreisschulinspektor in Gostyn ernannt.

— [**Personalien von der evangelischen Kirche.**] Der Pfarrer Bruck von der Hauptkadettenanstalt zu Groß-Lichterfelde ist zum Oberpfarrer von St. Marien in Stargard, sowie zum Superintendenten der gleichnamigen Diözese und zum Kreisschulinspektor ernannt.

R **Culm**, 26. August. Heute feierte Herr Gymnasialdirektor Dr. Preuß das Fest der silbernen Hochzeit. Gestern brachten ihm die gesammten Schüler unter Vorantritt der Schülerkapelle einen Fackelzug. Von allen Seiten wurden heute dem Jubelpaar die mannigfachsten Ehrungen und Glückwünsche zu Theil, u. a. von den Stadtverordneten. Das Lehrerkollegium stiftete einen prachtvollen silbernen Tafelaufsatz. Heute früh brachte die Schülerkapelle ein Ständchen. Mittags fand ein Festessen statt, zu dem die Schülerkapelle ebenfalls die Tafelmusik stellte. — Das von der Höcherlbrauerei erstandene Schweizerhäuschen ist nunmehr der Stadt zum Kauf angeboten worden.

* **Aus der Thorner Stadtniederung**, 26. August. Den Arbeitern der königl. Strombauverwaltung wurde am Sonnabend in Gurske ein Fest gegeben, zu dem sich auch alle Beamten und Bauführer eingefunden hatten. Das Fest, an dem 136 Arbeiter mit ihren Familien theilnahmen, bot viel Abwechselung.

Briesen, 26. August. Die Ansiedelungskommission hat sich seiner Zeit erboten, den Ansiedlern im Gutsbezirke Dembowalonka eine evangelische Kirche vollständig aus eigenen fiskalischen Mitteln zu erbauen. Da jedoch auch Nichtansiedler benachbarter Ortschaften in das Kirchspiel Dembowalonka neu eingepfarrt werden sollen, fordert die Kommission jetzt von den letzteren einen Beitragsantheil von 20000 Mk. Das Konsistorium hat der Kirchengemeinde ein in ziemlich sicherer Aussicht stehendes königliches Geschenk von 10000 Mk. zu erwirken versprochen; zur Deckung der andern Hälfte soll eine mit 1 Prozent zu verzinsende und mit 1½ Prozent zu tilgende Anleihe aus dem landeskirchlichen Hilfsfonds aufgenommen werden. Der zur Verzinsung und Tilgung erforderliche Jahresbetrag von 250 Mk. wird aus der Kirchenstuhlmiethe gedeckt werden.

Löbau, 26. August. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde der Stadtälteste Herr Apotheker Michalowsky als Rathmann durch Herrn Bürgermeister Zimmer eingeführt. Danach wurde die Bürgerrolle für 1900 festgestellt. Zur ersten Abtheilung gehören 25 Bürger, zur zweiten 64, zur dritten 318, welche zusammen 55787,34 Mk. Steuern zahlen. Zum Städtetage in Elbing ist Seitens des Magistrats Herr Sanitätsrath Dr. Wolff abgeordnet; aus der Versammlung erbot sich Herr Lotterieeinnehmer Goldstandt zur Theilnahme. Die zweite Amtsperiode des Herrn Bürgermeisters läuft mit dem 13. August ab. Die Regierung hat den Antrag des Magistrats genehmigt, daß der Bürgermeister auch fernerhin bis auf Weiteres die Amtsgeschäfte wahrnehme. Das pensionsfähige Gehalt der auszuschreibenden Bürgermeisterstelle wurde auf 3000 Mk. festgesetzt. Das Gehalt des Stadtkassenrendanten, welcher von jetzt ab, so weit es statthaft ist, auch die Kämmereiarbeiten besorgen soll, wurde auf 2600 Mark erhöht, mit der Maßgabe, daß es bis zum Höchstbetrage von 3000 Mark steigt.

Riesenburg, 26. August. Heute feierte der Männer-Turn-Verein sein Sommerfest in Verbindung mit Wett-Turnen des Liebe-Bezirks. Zu dem Feste waren die zum Bezirk gehörigen beiden Vereine aus Marienburg, beide Vereine aus Graudenz, so wie die Vereine Marienwerder, Rosenberg, Stuhm, Christburg, ferner der außerhalb des Bezirks stehende Verein Dt.-Eylau erschienen. Bei dem Wett-Turnen wurde recht gutes geleistet. Das Konzert wurde von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 44 ausgeführt. Nach Beendigung des Schau-Turnens fand ein gemüthliches Beisammensein statt.

F **Aus dem Kreise Schlochau**, 25. August. In Folge der langen Dürre sind viele Brüche, selbst größere Teiche, vollständig ausgetrocknet, so daß es recht schwer hält, für das Vieh das nöthige Trinkwasser zu beschaffen.

< **Pr.-Friedland**, 26. August. Eine Berliner Firma hat sich erboten, auf dem hiesigen Schlachthofe eine Blutverwerthungs-Anlage einzurichten. Es soll jegliches Schlachtblut, ob rein oder unrein, durch Umwandlung in Trockensubstanz zu Düngungs- und Futtermitteln verarbeitet werden. Da gleiche Anlagen auf anderen Schlachthöfen äußerst leistungsfähig sind und sich gut rentiren, so ist zu erwarten, daß auch auf dem hiesigen Schlachthof eine solche Einrichtung mit Zustimmung der städtischen Körperschaften getroffen werden wird.

Dt.-Eylau, 27. August. Schon lange entsprechen die Mieths- und Lebensmittelpreise nicht mehr der 4. Servisklasse, in welcher sich Dt.-Eylau noch immer befindet. Die Stadtverwaltung hat daher umfangreiche Erhebungen bei dem Garnisonkommando und den Staatsbehörden über die Anzahl und Miethsverhältnisse rc. der verheiratheten Offiziere und Beamten angestellt. Hierbei ergab sich, daß für ein Zimmer durchschnittlich 165 Mk. Miethe gezahlt werden müssen, welcher Preis die Versetzung der Stadt zum mindesten in die dritte Servisklasse bedingt. An Miethen, ohne die für Stallungen, werden von den hiesigen verheiratheten Beamten und Offizieren rund 60000 Mk. jährlich gezahlt.

Zoppot, 24. August. Ein auffallendes Beispiel von schneller Heilung von Lähmung durch Seebäder giebt hier in der Kinderheilstätte ein elfjähriger Knabe E. aus Danzig. Durch eine schwere Erkältung verlor er im Februar die Bewegungsfähigkeit. Im Rollstuhl hat er vor zwei Monaten seinen Einzug in die hiesige Kinderheilstätte gehalten. Die ersten Wochen hindurch wurde er warm gebadet, worauf eine derartige Besserung eintrat, daß er mit den anderen Kindern in der offenen See baden konnte, was die Heilung vollendete. — Heute starb hier nach längeren Leiden im 64. Lebensjahre der durch seine Thätigkeit als Landesbaurath hochgeschätzte Herr Breda. Nachdem er vor ca. 1½ Jahren krankheitshalber seinen Abschied genommen hatte, hatte er sich hier mit seiner Familie niedergelassen.

□ **Dirschau**, 25. August. Ein schrecklicher Unglücksfall hat den hiesigen Ober-Postsekretär Herrn Haaslau betroffen. Nachdem ihm im Winter seine Gattin, Mutter von sieben Kindern, durch den Tod entrissen war, ist jetzt sein ältester Sohn Felix, ein kräftiger junger Mann im Alter von 20 Jahren, auf entsetzliche Weise ums Leben gekommen. Gestern Abend gegen 10½ Uhr unterhielt sich der junge Mann in seinem im 5. Stock gelegenen Schlafzimmer noch fröhlich mit seinen Geschwistern. Der großen Hitze wegen war er nur leicht bekleidet und saß, um sich Kühlung zu verschaffen, auf dem Fensterkopfe des offenen Fensters, was er auch that, als seine Geschwister ihn verlassen hatten. Heute morgen nun fand man das Bett unberührt, den Unglücklichen aber mit zerschmettertem Schädel auf dem Steinpflaster liegen. Er ist wahrscheinlich auf dem Fensterbrett eingeschlafen und dann aus dem Fenster gestürzt.

* **Pr.-Stargard**, 25. August. Bei der gestrigen Versteigerung der den Mania'schen Erben gehörigen Grundstücke wurden diese für 70360 Mark von dem bisherigen Pächter Herrn Konditor Kaschubowski erworben.

< **Neuteich**, 26. August. Sonnabend Abend wurde die Ortschaft Pordenau von einem verheerenden Feuer heimgesucht, durch welches drei große Gehöfte eingeäschert wurden. Gegen ½9 Uhr begann ein Strohhaufen hinter der Scheune des Herrn G. Warkentin, des Pächters des Töws'schen Grundstückes, zu brennen. Bei der großen Dürre und dem starken Winde verbreitete sich das Feuer sehr schnell auf die nahen Gebäude, sodaß in wenigen Minuten 15 Brandstellen vorhanden waren. Bei Herrn Warkentin brannten Scheune, Strohhaufen, Stall, Speicher und Wohnhaus, bei Herrn Abraham Wienß Scheune, Speicher, Stall, Wohnhaus, Backhaus und Instkathe, bei Herrn M. Dyck Scheune, Speicher, Stall und Wohnhaus vollständig nieder. Sämmtliches Getreide und Stroh, Wirthschaftsgeräthe, Dreschkasten rc. wurden ein Raub der Flammen. Da das Vieh sich auf der Weide befand, ist nur der Verlust von zwei Pferden, acht Schweinen und sämmtlichem Geflügel zu beklagen. Aus den Wohnhäusern konnte nicht ein Stück gerettet werden, sodaß auch sämmtliche Werthpapiere und Werthsachen verloren gegangen sind. Gegen ½10 Uhr sprang der Wind um, und die Rettung des übrigen Theiles des Dorfes ist nur dem Umstand zu verdanken, daß zu dieser Zeit die Gebäude schon heruntergebrannt waren. Den Schaden, der über 100000 Mark beträgt, trägt die Tiegenhöfer Feuerordnung.

* **Elbing**, 26. August. Der den Morgens von Königsberg hier eintreffenden Viehzug begleitende Zugführer L. kam hier mit einer furchtbaren Kopfwunde, die sich von der Stirn bis in den Nacken zog, ohnmächtig an. Er war bei einer Kurve kurz vor Schlobitten von seinem erhöhten Sitze innerhalb des Packwagens heruntergefallen und hatte sich beim Aufschlagen die entsetzliche Wunde zugezogen. Das Zunähen der Wunde beanspruchte über eine Stunde Zeit.

Der ehemalige Nachtwächter Friedrich Werner hat sich in seiner Wohnung erhängt. W. war krank und arbeitsunfähig.

Marienburg, 25. August. Der Kaiser hat, wie die „M. Z." schreibt, zum Ausbau des hiesigen Rathhauses aus seinem Dispositionsfonds 11309 Mk. bewilligt.

y **Königsberg**, 25. August. Prinz Albrecht, welcher gestern Abend wieder hierher zurückgekehrt war, besichtigte heute Vormittag auf dem Exerzierplatze bei Devau das Grenadier-Regiment Kronprinz Nr. 1 und das Infanterie-Regiment Nr. 41. Bei dem kommandirenden General fand ein Mahl statt, an welchem außer dem Prinzen und seiner Begleitung die gesammte Generalität, ferner Oberpräsident Graf v. Bismarck, Oberburggraf Graf Lehndorff-Preyl, Obermarschall Graf zu Eulenburg-Prassen, Landeshauptmann v. Brandt, Oberbürgermeister Hoffmann u. A. Theil nahmen. Ein Toast wurde nicht ausgebracht. Der Prinz begab sich nach Aufhebung der Tafel von dem Garten des Generalkommandos auf prächtig geschmückten Galabooten nach den Logengärten zu dem dort veranstalteten Gartenfeste zum Besten unserer Krieger in China. Obgleich wenige Stunden vor Beginn der Veranstaltung ein lang andauernder Gewitterregen herniederging, nahm das Fest, nachdem im letzten Augenblick der Regen aufgehört hatte, einen glänzenden Verlauf. Die drei hiesigen Männergesangvereine trugen eine Reihe patriotischer Gesänge, zum Theil auf dem Schloßteiche, der in glänzender Beleuchtung prangte, vor, die beiden hiesigen Ruderklubs veranstalteten in prächtig illuminirten Booten einen Gondelkorso. In den beiden Logen wurde der Prinz mit seinem Gefolge in herzlichster Weise von dem Publikum empfangen und dankte für die ihm dargebrachten Huldigungen. Am heutigen Sonntag begab sich der Prinz nach Bartenstein, um an der Einweihung des Johanniter-Krankenhauses Theil zu nehmen.

* **Aus dem Kreise Allenstein**, 26. August. In der Ziegelei des Herrn Besitzers Block in Göttkendorf stürzte ein schwer belasteter und bereits gestützter Trockenschuppen ein, während Leute im Innern beschäftigt waren. Der Besitzer, sein Knecht und ein Arbeiter wurden von den Trümmern bedeckt. Von einem nahen Neubau herbeigeeilte Leute zogen die Schwerverletzten aus den Trümmern.

* **Hohenstein Ostpr.**, 26. August. Der gestrige Unterhaltungsabend des Frauenvereins verlief sehr interessant. Eintrittsgeld und Verloosung brachten 250 Mk. ein.

Pillau, 24. August. Von Altersher standen in der Gegend des Lotsen-Bureaus eine Anzahl alter Geschützrohre, die man nur bei genauer Besichtigung als solche erkannte, da sie aufrecht in die Erde eingegraben waren, um als Prellsteine zu dienen. Man nahm an, daß sie aus der Schwedenzeit (1626—1635) herstammten. Nunmehr sind sechs dieser Geschütze verschiedenen Kalibers durch die Hafenbauinspektion von ihrem bisherigen Standorte entfernt und an das kgl. Zeughaus nach Berlin gesandt worden.

♀ **Bromberg**, 26. August. Dem früher in der Kalkulatur B. der hiesigen Eisenbahndirektion, zuletzt in der Verkehrsinspektion zu Saarbrücken als erster Bureau-Beamter angestellten Eisenbahn-Sekretär Salomon ist von der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes der Auftrag zutheil geworden, die Stelle eines Kassenvorstandes und Verkehrsleiters bei der bereits im Betriebe befindlichen 200 km langen deutschen Eisenbahn im deutschen Schutzgebiet von Südwestafrika zu verwalten. Die Reise nach Afrika tritt Herr S. von Hamburg aus am Montag an.

Herr Buchbindermeister Huch ist gestern im Alter von 89 Jahren gestorben. Er war Mitbegründer des im Jahre 1848 hier in's Leben gerufenen und noch jetzt bestehenden Handwerkervereins. Herr Huch war Stadtverordneter, Kirchenrath, Gewerberath und Aufsichtsrath der Handwerker-Sonntagsschule und Rendant der Handwerkersterbekasse.

Posen, 26. August. Die Wohnungsverhältnisse sind in unserer Stadt traurig bestellt. Das gilt hier nicht nur für den Arbeiter-, sondern auch für den Mittelstand. Wohnungen zu drei Zimmern sind unter 500 Mark jährlich kaum zu beschaffen. Menschenfreunde verbanden sich daher im Vorjahre zur Bildung einer gemeinnützigen Baugenossenschaft. Für 45000 Mark wurde auf der Wallischeivorstadt ein 6700 Quadratmeter großes Gelände erworben, auf welchem innerhalb vier Jahren 216 Wohnungen erbaut werden sollen. Heute fand eine Besichtigung der fertiggestellten ersten fünf Wohnhäuser, die 40 Wohnungen zu zwei und drei Räumen und 14 Einzelstuben bergen, statt. Der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Taubstummenanstaltsdirektor Radomski, begrüßte die Erschienenen, unter ihnen die Herren Oberpräsident v. Bitter, Landeshauptmann Dr. v. Dziembowski, Oberregierungsrath Heinrichs als Vertreter des Regierungspräsidenten, Oberbürgermeister Witting, Polizeipräsident v. Hellmann, Bürgermeister Künzer u. A. Die Genossenschaft hat heute 100 Genossen mit 63000 Mark Einzahlung und dergleichen Haftsumme. Jedes Haus, das drei Geschosse und Mansarden aufweist, hat acht Wohnungen und zwar Einzelstuben, die 5 bis 7 Mark monatlich Miethe kosten, Wohnungen zu zwei Stuben für 11 bis 14 Mark, solche mit zwei Stuben, Küche und Entree für 17 bis 19 Mark monatlich. Jede Wohnung besitzt Keller- und Bodenraum, auch ist in jedem Hause mit der Waschküche eine Badeeinrichtung verbunden. Später wird ein Garten, eine Spielschule, ein Kinderspielplatz und ein Brausebad errichtet werden. Die Landesversicherungsanstalt hat unter Garantie der Stadt 300000 Mark Baugelder zu 2½ Prozent gewährt. Alle Wohnungen sind vermiethet, hunderte von Gesuchen mußten zurückgewiesen werden. Bei der Besichtigung gaben die Anwesenden ihrer Freude über das freundlich-helle Aussehen der Wohnungen, die den hygienischen Anforderungen vollauf entsprechen, Ausdruck. Das Beispiel der Genossenschaft hat bereits gewirkt. In der Nähe errichtet ein Privatmann gleiche Wohnungen. — Am Freitag wurde in der Nähe des Bahnhofs eine Urne gefunden, die viele silberne Schmuckgegenstände (Spangen, Ringe u. s. w.) enthielt. Das Alter der Fundstücke ist noch nicht festgestellt.

\+ **Ostrowo**, 25. August. In der gestrigen Hauptversammlung des Lehrervereins wurde mitgetheilt, daß der Begründer und bisherige Leiter des Vereins, Herr Ortsschulinspektor Imm, den Vorsitz niedergelegt habe. Es wurden die Herrn Lehrer Skowronski zum ersten und Lehrer Feiß zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Ferner wurde beschlossen, den Jahresbeitrag von 4 auf 3 Mk. zu ermäßigen. — In einer unter der Leitung des Konsistorialraths Balan aus Posen hier abgehaltenen Versammlung ist beschlossen worden, eine Herberge zur Heimath in's Leben zu rufen.

H **Meseritz**, 26. August. Der hiesige Landwehrverein, welcher bisher das Sedanfest alljährlich mit einer großen Feier festlich begangen hatte, wird in diesem Jahre davon absehen und nur einen gemeinschaftlichen Kirchgang veranstalten.

T **Kosten**, 25. August. Das Rittergut Seeger nebst dem dazu gehörigen Vorwerk ist auf einen Zeitraum von 18 Jahren an einen Herrn Tominski aus Altkloster, pro Morgen mit neun Mark, verpachtet. — Aus der Provinzial-Irren-Anstalt Kosten ist gestern das 23jährige geisteskranke Dienstmädchen Ernstine Jaesche entwichen; ihr Aufenthalt konnte bisher nicht ermittelt werden.

Wreschen, 25. August. Vorgestern brannten dem Besitzer Franz Heinemann in Schemborowo zwei unversicherte Getreideschober (Roggen und Weizen) im Werthe von 3000 Mark, sowie der versicherte Dreschkasten des Wirthes Anton Wielicki nieder. — Auf dem Wege von Stan nach Czekuszewo fand man die Leiche eines unbekannten, ungefähr 30 Jahre alten Mannes an einem Baume hängen. Anscheinend ist es ein reisender Handwerksbursche.

[] **Rummelsburg**, 25. August. Zu der Aufnahmeprüfung in der Präparandenanstalt hatten sich 38 Schüler eingefunden, von welchen 30 aufgenommen wurden, davon ein großer Theil nur probeweise.

Stettin, 25. August. Einem hiesigen Bankhause wurde ein in Newyork auf London ausgestellter Kreditbrief über 1000 Pfund Sterling, 20000 Mk., zur Zahlung präsentirt, der in London abhanden gekommen war. Der Vorzeiger des Kreditbriefes, welcher sich Moris Heymann nannte, wurde angehalten und der Polizei übergeben. Ein anderer Mann, der vor der Thür des Bankhauses stehen geblieben war, entlief. Heymann und der Entkommene sind, soweit festgestellt, direkt von London aus nach Deutschland gereist, um den Kreditbrief zu verwerthen, der vermuthlich gestohlen ist.

Verschiedenes.

— [**Wirkung eines Blitzstrahls.**] In Pfiffligheim bei Worms (Großh. Hessen) befand sich neulich der Landwirth Mundorf auf dem Felde beim Pflügen und wurde von einem heftigen Gewitter überrascht. In dem Augenblick, als er dem Knechte den Pflug übergeben wollte, traf ihn ein Blitzstrahl. Der Blitz durchbohrte mit einem etwa faustgroßen Loche den Strohhut, fuhr dann hinter dem rechten Ohr nach dem Hals hinab, riß ein Stück aus der Innenseite des Kragens weg, ließ am Halse einige Brandwunden zurück, sengte die Brusthaare und wurde dann durch den eisernen Pflug zur Erde geleitet. Mundorf konnte, auf den Knecht gestützt, noch nach Hause gehen, mußte sich dort aber sogleich zu Bett begeben und hat seither das Gedächtniß an alle Vorkommnisse vollständig verloren. Sein Befinden ist sonst zufriedenstellend. Der Knecht meinte, im Augenblick, als der Blitz herniederfuhr, habe er das Gefühl gehabt, als ob ihm eine furchtbare Ohrfeige verabfolgt würde.

— **Eine reiche Erbin** von ganz besonderer Art befindet sich auf der Schule in der Stadt Mexico im nordamerikanischen Staate Missouri. Es ist eine fünfzehnjährige Vollblut-Indianerin, Tochter eines Häuptlings der Kiowas in Texas und Adoptivtochter des kürzlich gestorbenen Viehzüchters Dillon. Vor ungefähr fünf Jahren wäre Dillon das Opfer eines Raubmordes durch einen Mischling, der bei den Kiowas lebte, geworden, wenn die kleine Tochter des Häuptlings ihn nicht gerettet hätte. Das Kind hatte gehört, wie der Mischling seinen Plan, Dillon im Schlafe zu tödten und seines Geldes zu berauben, mit einem Indianer besprach. Es schlich sich zur Nachtzeit zu dem schlafenden Dillon, weckte ihn auf und theilte ihm die drohende Gefahr mit. Dillon hüllte statt seiner einen Baumstamm in seine Schlafdecke und wartete in Verborgenheit auf den Mörder, der bald erschien und von ihm erschossen wurde. Aus Dankbarkeit nahm er das Mädchen mit, adoptirte es als seine Tochter und ließ ihm eine vortreffliche Erziehung geben. Vor Kurzem starb Dillon und es stellte sich heraus, daß er seine Adoptivtochter, der er den schönen Vornamen Truehart (Treuherz) gegeben hatte, ein Baarvermögen von mehr als einer Million Dollars und eine große Viehzüchterei in Texas testamentarisch hinterließ. Truehart ist ein sehr begabtes Mädchen, dem es trotz ihrer Abkunft später sicherlich nicht an glühenden Verehrern fehlen wird.

— [**Belohnte Diensttreue.**] Der Norddeutsche Lloyd hat dem Hafenlootsen Frese in Bremerhaven, der während seiner zwölfjährigen Dienstzeit über 1000 Schiffe in die dortigen Häfen gebracht und ebensoviel hinausgeleitet hat, ohne dabei nennenswerthe Havarie zu erleiden, als Anerkennung 1000 Mark überweisen lassen.

— **Der Philisoph Fr. With. Nietzsche** ist am Sonnabend in Weimar infolge eines Schlaganfalls gestorben. Der Verstorbene war seit Jahren unheilbar geisteskrank und lebte in W. in der treuen Pflege seiner Schwester. Sein Leiden hatte er sich durch Ueberarbeitung zugezogen. Die Beerdigung findet in Röcken bei Lützen (Prov. Sachsen) statt, wo N. am 15. Oktober 1844 als Sohn eines Pastors geboren wurde.

Amtliche Anzeigen.

5471] In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist heute unter Nr. 3 die Firma

Erwin Glitza-Marienwerder

und als deren Inhaber der Maurer- und Zimmermeister **Erwin Glitza** in Marienwerder (Baugeschäft, Dampfsägewerk und Holzhandlung) eingetragen.

Marienwerder, den 22. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

5472] In unser Handelsregister, Abtheilung A, ist heute das Handelsgewerbe des Maurer- und Zimmermeisters **Otto Horwicz** hier (Baugeschäft und Holzhandel)

Firma: **O. Horwicz**

Ort der Niederlassung: **Marienwerder**

unter Nr. 2 eingetragen.

Marienwerder, den 22. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Beschluß.

5473] Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Josef Faustmann** in Gollub wird aufgehoben, nachdem der bestätigte Zwangsvergleich vom 7. Juli 1900 rechtskräftig geworden und der Schlußtermin abgehalten ist.

Gollub, den 22. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

5474] In der Nacht zum 23. August 1900 ist dem Rittergutsbesitzer **von Rozycki** in Wiewsk aus dem Stalle mittels Einbruchs eine braune fünfjährige Stute, an der linken Halsseite mit einem schwarzen Flecke, in sehr gutem Futterzustande, gestohlen. Auch hat der Dieb Arbeitssielen aus gedrehtem Leder mit Kettensträngen mitgenommen.

Ich ersuche, nach dem Thäter zu fahnden, ihn eventl. festzunehmen und zu den Akten J. 942/00 Nachricht hierher gelangen zu lassen.

Strasburg Wpr., den 24. August 1900.

Der Staatsanwalt.

5279] In der Strafsache gegen **Jarocki** und Genossen ersuche ich um gefl. Nachricht über den Aufenthalt des Zimmermanns **Rudolf Ragaschke** aus Schleusenau, zuletzt in Jablonowo, welcher als Zeuge vernommen werden soll. Pr. L. 180/00.

Strasburg Wpr., den 23. August 1900.

Der Königl. Amtsanwalt.

Bekanntmachung.

5058] Der auf dem Schlacht- und Viehhofe zu Danzig gewonnene **Stall- und Wampendünger** soll für die Zeit vom 1. Oktober d. J. ab **auf ein oder mehrere Jahre** zur Abfuhr verkauft werden.

Der Wampendünger ist mittels mechanischer Vorrichtungen von seinem überflüssigen Wassergehalte befreit und hat laut Gutachten der Versuchsstation der Landwirthschaftskammer für die Provinz Westpreußen in diesem Zustande einen zwei- bis dreimal so hohen Werth als das gleiche Gewicht Stallmist.

Das jährliche Quantum ist zu schätzen an Stalldünger auf etwa 5000 Ctr., an Wampendünger (im entwässerten Zustande) auf etwa 14 000 Ctr.

Für den Wampendünger stellt die Schlachthofverwaltung Spezialdüngerwagen zur Verfügung.

Die Ausbietungsbedingungen und das Gutachten der Versuchsstation der Landwirthschaftskammer liegen in unserm I. Geschäftsbüreau, Langgasse 47, zur Einsicht aus und können von da abschriftlich bezogen werden.

Die Besichtigung der interessirenden Anlagen des Schlacht- und Viehhofes steht jederzeit frei.

Offerten sind bis zum **15. September** einzureichen.

Danzig, den 21. August 1900. **Der Magistrat.**

Steckbrief.

5475] Gegen den Arbeiter **Josef Seroczinski**, geboren am 23. Februar 1868 (oder am 5. Februar 1867?) in Neumark Westpr., katholisch, zuletzt in Bischofswerder aufhaltsam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Rosenberg Westpr. vom 7. April 1900 erkannte Gefängnißstrafe von 3 Monaten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, mir auch zu den Akten 2 M. 219/00 Nachricht zu geben.

Elbing, den 22. August 1900.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines **Nachtwächters** und Laternenwärters ist bei uns von sofort, spätestens **vom 1. November d. Js. ab**, zunächst auf eine sechsmonatliche Probedienstzeit zu besetzen.

Neben der Ausführung des Nachtwächterdienstes ist auch die Reinigung und das Anzünden der Straßen-Gaslaternen in dem betreffenden Revier zu bewerkstelligen. Die pensionsberechtigte Anstellung erfolgt gegen dreimonatliche Kündigung nach den Bestimmungen des Ortsstatuts vom 26. Februar 1900.

Das Anfangsgehalt beträgt 600 Mark und steigt von 3 zu 3 Jahren um 50 Mk. bis zum Höchstbetrage von 900 Mk. jährlich. Außerdem wird ein jährliches Kleidergeld von 20 Mark gewährt, welcher Betrag aber nicht pensionsberechtigt ist.

Militäranwärter, welche im Besitz des Civilversorgungsscheines sind, wollen sich unter Einreichung dieses Scheines, der sonstigen Zeugnisse und eines polizeilichen Führungsattestes schleunigst und spätestens bis 10. Oktober d. Js. bei uns schriftlich melden. [5531

Allenstein, den 21. August 1900.

Der Magistrat.

Verdingung.

5654] Für die Wasserstationsanlage auf Bahnhof Friedland (Ostpr.) der Neubaulinie Loewenhagen—Gerdauen soll die Herstellung eines etwa 8 m tiefen Wasserstationsbrunnens von 3 m Lichtweite, einschl. Lieferung der Materialien, öffentlich vergeben werden. Die Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Bau-Abtheilung zur Einsicht aus. Verdingungshefte können von dort gegen postfreie Einsendung von 0,75 Mark bezogen werden.

Angebote sind unter Benutzung der Verdingungshefte nach Anerkennung sämmtlicher Bedingungen durch Namensunterschrift versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Wasserstationsbrunnen" spätestens bis zum Termin am 15. September, Vormittags 12 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Friedland Ostpr., den 24. August 1900.

Königliche Eisenbahn-Bau-Abtheilung 2.

Hafen-Bauinspektion Memel.

5552] Die Lieferung von **Kiefern-Rund- u. Kanthölzer für die Südermole** soll im Wege der öffentlichen Verdingung im Ganzen oder in folgenden einzelnen Loosen vergeben werden.

Loos A: 560 Stück Rundhölzer 14—21 m lang, zusammen rund = 1190 cbm;
Loos B: 560 Stück Rundhölzer 13,5—18 m lang, zusammen rund = 1030 cbm;
Loos C: 560 Stück Rundhölzer 13,5—18,5 m lang, zusammen rund = 1060 cbm;
Loos D: 90 cbm Kanthölzer;
Loos E: 90 cbm Kanthölzer;
Loos F: 90 cbm Kanthölzer.

Die Bewerbung erfolgt unter den veröffentlichten Bedingungen und werden der Vergebung die besonderen, sowie die „Allgemeinen Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen od. Lieferungen" zu Grunde gelegt.

Diese Bedingungen nebst Angebot-Formulare sind während der Dienststunden im Geschäftszimmer des Hafenbauinspektors einzusehen und können von da gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 2 Mark bezogen werden. Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift verseh. Angebote sind spätestens bis zum 15. September, Nachmitt. 5 Uhr, dem Hafenbauinspektor einzureich. und werden alsdann in Gegenwart etwa erschienener Bewerber eröffnet. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Memel, den 24. August 1900.

Der Hafen-Bauinspektor.
Musset.
Der Regierungs-Baumeister.
v. Normann.

5551] Die Herstellung eines Eilgüter-Schuppens und Vergrößerung des Abortgebäudes auf Bahnhof Osterode soll im Pauschalverding vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind gegen Einsendung von 1 Mk. u. 5 Pfg. Bestellgeld von der unterzeichneten Inspektion zu beziehen.

Angebote sind verschlossen mit der Aufschrift „Eilgüterschuppen auf Bahnhof Osterode" bis zum Sonnabend, den 1. September d. Js., Nachmittags 5 Uhr, an die unterzeichnete Inspektion einzusenden, zu welcher Zeit die Oeffnung der eingegangenen Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber stattfindet.

Allenstein, d. 23. August 1900.

Betriebsinspektion I.

Holzmarkt

Oberförsterei Krausenhof.

Die Holzverkaufstermine im Vierteljahr Oktober/Dezember 1900 finden, jedesmal um 10 Uhr Vorm. beginnend, am 17. Oktober, 7. und 22. November, 5. und 19. Dezember im Worm'schen Gasthofe zu Kl.-Krug statt. [5483

Der Oberförster. gez. Schäfer.

5676] Der Buchhalter Herr **Solecki** ist von mir entlassen, und ist derselbe nicht mehr berechtigt, Geldbeträge für mich in Empfang zu nehmen.

Graudenz, 27. August 1900.

Carl Holtfreter.

Der Appetit

kehrt wieder zurück

wenn man nur kurze Zeit **„Soson"**, das beste aller existirenden Nähr- und Kräftigungsmitel nimmt, welches allen Speisen und Getränken zugesetzt werden kann.

Preis:

50 gr	100 gr	250 gr	500 gr
40 Pf.	70 Pf.	Mk. 1.60	Mk. 3.—

Alleinige Fabrikanten:
Toril Cie., Altona.

Zu haben in Apotheken und Drogengeschäften.

[1865G

Zu kaufen gesucht.

Ein Repositorium

passend für Kurz- u. Wollwaaren, wird zu kaufen gesucht [5447
Graudenz, Altemarktstr. 4, II.

5079] Einen gebraucht., gut erhaltenen, betriebsfähigen

Dreschkasten

48" Trommelweite, sucht zu kaufen. Offerten an Administrator Boettcher, Schönwiese, Post Nadajewitz.

5375] Schlagbare

Waldparzellen

jeder Größe, sow. **Waldgrundstücke mit größeren Beständen** kauft und bittet um ausführliche Offerten A. Knodel, Graudenz, Unterthornerstr. 22.

5542] Größere Posten

Speise- und Fabrik-

Kartoffeln

kauft ab allen Bahnstationen

Erich Lange, Bromberg,
Holzhofstraße 4.

Zu sofortiger Lieferung suche

einen Waggon Quarg

zu kaufen. Preis nach Uebereink. Kassa nach Belieben zur Verfüg. Offert., auch auf Lieferung kleiner. Posten Quarg, erbeten. [3841
F. Fiene, Harsum.

Mehrere Fässer

rectif. Sprit

70er, unversteuert, suche gegen Kassa zu kaufen. Gefl. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5518 durch d. Gesellig. erb.

5499] Gut erhaltener

Breitdreschkasten

(eventl. auch Roßwerk), Trommelweite 1,24 cm, kauft
Dom. Kl. Tromnau.

Ein Schmiedegeselle

wird daselbst zum 10. 9. gesucht.

Sandwicken

(vicia villosa) auch mit Roggen gemischt, kauft [5581
Ornaß, Lissewo.

5532] Jeden Posten

Feldkümmel

kauft gegen Kasse u. erb. Offert.
J. Belgard, Königsberg i. Pr.,
Lindenstraße 34.
Kolonialwaar.-Engros-Handlung.

Auktionen.

Bekanntmachung.

Am Freitag, den 31. Aug. 1900, Vorm. 10 Uhr, werde ich in Radegast bei Bülowsheide auf dem Hofe der Dampfmühle [5520

1 gebr. Lokomobile

zwangsweise verkaufen.

Stupening, Gerichtsvollz., Pr.-Stargard.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 30. d. M., Nachm. 3 Uhr, werde ich bei dem Gemeindevorsteher Zimmermann in Jankowitz ein demselben gepfändetes

4jähriges

brauchbares Pferd

meistbietend versteigern. [5615

Koerberrode, d. 25. Aug. 1900.

Der Amtsvorsteher.
Geddert.



Böttger's Ratten-Tod

zur vollständ. Ausrott. all. Ratten, giftfrei f. Menschen u. Hausthiere, à 50 Pf. u. 1 Mk., zu hab. nur in der **Schwan.-Apotheke i. Graudenz u. Apotheke in Lessen, Freystadt, Neuenburg u. Schwetz.**

Mit d Wirkung des von Ihnen bezogenen Ratten-Tod war ich sehr zufrieden. Ich fand nach dem erst. Legen 18 Ratten todt vor u. kann ich dass. Jedermann best. empfohl.

Schweinfurt, 11. Febr. 1899.

561] **L. Kress**, Molkerei.

Zu verkaufen ein eleganter gut erhaltener [4982

Selbstfahrer

für den billigen Preis von 150 Mark. Thierarzt Taube, Schönsee Westpreußen.

□-Käse

schön, weich und reif, in Kisten von ca. 70 Pfd. Inhalt pro Ctr. 14 Mk. ab hier empfiehlt

Meierei Wormditt,
Inh.: **H. Diestel.**

Versand nur gegen Nachnahme.

Heirathen.

Reell. Heirathsgesuch.

Wer will mein. Kind. liebende, erziehl. Mutt., mir sorgende Hausfrau sein? Bin 36 J., Betriebsleit. größ. Fabrik, Kind. 8, 5 u. 3 J. Damen, Wwe., (einheir. n. ausgeschloss.), denen an glückl. Ehe geleg., woll. vertrauensvoll ihre Adr. mit Ang. d. Vermögensverhältn. unt. **R. K. 9999** postlag. Marienwerder einsenden. [5544

Wittwer

Ende 40er Jahre, Besitzer eines Bauerngrundstücks in d. Provinz, wünscht sich mit einer Wittwe ohne Anhang, zwisch. 40 u. 50 Jahr., mit etwas Vermög., zu **verheir.** Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 5564 durch den Gesellig. erb.

Heiraths-partien, 500—600 reiche, auch Bild, sendet sof. z. Ausw. „Reform" Berlin 14. Geben Sie n. Adr. an.

5667] F. v. vermög. Dam. sucht Parth. Fr. Kobel u bn, Königsberg i. Pr. V. Rückporto erbet.

Geldverkehr.

12- b. 15000 Mark

werd. auf 2 neue Häuser direkt hinter Bankengelder v. sogl. od. spät. ges. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5458 d. d. Ges. erb.

25- bis 40 000 Mark werden zur 1. Stelle auf eine Besitzung von circa 900 Morgen (Werth 100 000 Mark) möglichst gleich gesucht. Meldung. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5293 durch den Geselligen erbeten.

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von **A. Schindler, Berlin SW.,** Wilhelmstraße 134. [688

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt., coul. in jed. Höhe. Rückp. Sallé, Berlin, Heidenfeldst. 9

Darlehne

von Privatgeldern und Bankkapitalien, gegen entspr. **Sicherheit**; Auszahlung in baar an jedem Platz und jeder Höhe, diskret und schnellstens. Heimzahlung auch in Raten. [1215

Rudolf Schreber, Cassel.

Zu sprechen 11—1 und 4—5.
Rückporto.

Eine größere Dampfziegelei der Provinz Posen sucht zur Erweiterung ihrer Anlagen einen

Compagnon

mit einer Einlage von 20- bis 30000 Mk. Bevorzugt wird ein tüchtiger Zieglermeister ev. auch intelligenter Landwirth od. Kaufmann. Meld. w. brieflich unter Nr. 9626 durch den Gesellg. erb.

Viehverkäufe.

Fuchswallach

zu verkaufen. 5 J., 5", Blässe hinten weiße Strümpfe, in jedem Dienst gefahren. [5096

Stobbe, Elbing, Königsbgstr. 87.

---

7 Arbeitspferde

noch durchaus brauchbar, stehen zum Verkauf [5511

Dom. Kawenczyn p. Neugrabia
Station Argenau.

1589] Rittergut Metgethen Ostpr. hat aus seiner schwarzweißen holländischen Heerdbuchheerde wieder hervorragende

Stierkälber

abzugeben. **Preis: eine Woche alt 50 Mk. und 1 Mk. Stallgeld, für jede weitere Woche 7 Mark Futtergeld.**



Wegen Parzellirung ist die hiesige, sehr **milchertragreiche**

ostfries. Heerde

bestehend aus:

3 sprungfäh. Bullen

22 jung., vorzüglich., theils hochtragend. u. frischgekalbt.

Kühen

sowie

4 hochtrag. Färsen

zu verkaufen. [5482

Bei vorheriger Anmeldung steht Fuhrwerk Bahn Czerwinsk bereit.

Die Gutsverwaltung Woloschno (Westpreußen).

5583] Dom. Schloß Roggenhausen kauft 10 hochtragende

Sterken

oder junge, frischmilchende

Kühe.

Offerten erbeten.

5571] In Gr.-Sehren bei Dt.-Eylau (Westpreußen) stehen

16 magere

holländer Stiere

von hervorrag. schönen Formen, ca. 8 bis 9 Ctr. schwer, zum Verkauf. Ebenso sind das. 10 Stück

holländer Färsen

gleichfalls von sehr schöner Fig., Jan./März kalbend, verkäuflich.

---

8 junge Ochsen

6—8 Centner schwer, verkauft Dominium Soßno p. Raymowo Westpreußen. [5585

5494] In Wlewsk p. Lautenburg stehen noch

12 Stiere

zur Mast zum Verkauf.



Kgl. Domaine Wandlacken.

Post. Bahnstation Ostpreußen.

Hampshiredown-

Vollblut-Stammheerde

höchstprämiirt Berlin.
Hamburg. Königsberg.
Insterburg.

Rambouillet-Vollblut-Stammheerde.

dito höchstprämiirt.

Bockverkauf begonnen.

Totenhöfer.

---

80 junge

Kammwoll-

Zuchtmutterschafe

mit schönen Formen, sowie zwei

englische Böcke

hat abzugeben

Dom. Jaszcz bei Osche, Bahn Laskowitz.

Bock-Verkauf

aus meiner Rambouillet-Kammwoll-Stammschäferei hat begonnen. Es sind auch abzugeben zur Zucht [5535

100 Stück Mutterschafe

200 Lämmer zur Mast.

Albrecht, Suzemin
bei Pr.-Stargard.

5589] 5 hochtragende

holländer Sterken

September kalbend, von Heerdbuchthieren (mit Farbenfehler)

5 frischmilchende

junge Kühe

nicht Heerdbuchthiere (roth, grau, schwarz), verkauft preiswerth

Die Gutsverwaltung
Döhlau Ostpr.

Daselbst stehen ca.

100 Merzen

und ca. 150 weidefette

Hammellämmer

zum Verkauf.

Bockverkauf.

9499] Sprungfähige, tadellos gebaute Oxfordshiredown-Jährlingsböcke sind verkäuflich in Annaberg per Melno. Preislisten gratis. Auf Wunsch Wagen Bahnhof Melno. Knöpfler.

---

200 Kreuzungslämmer

stehen auf Gut Bienau bei Liebemühl zum Verkauf. [5393

Aus der Vollblut-Yorkshire-Heerde sind in Adl.-Dollstädt, Kreis Pr.-Holland, jeder Zeit

Zuchtferkel

und ältere Zuchtthiere, von importirten Eltern abstammend, abzugeben. [5778

Brauntigerhündin

mehrf. präm., bildschön, vorzügl. Nase und hasenrein, sicherer Apporteur, für 120 Mk. verkäufl. Stammb. u. Bild z. Dienst.

Kretschmer, Kgl. Forstaufseher, Schirpitz a. Ostbahn.

5457] Ein gut dressirter

Hühnerhund

für Wasser- u. Trockenjagd., e. echt. **Teckel u. 9 Stock Bienen** zu verkaufen in Forsthaus Neuhof bei Graudenz. [5457

Eine braune Jagdhündin

10 Mon. a., feine Rasse, ist zu verkaufen bei Pächter Gönow, Dorf Schwetz. [5449

Gänse! Enten!

1900er Frühbrut, lief. p. Eilgut in sichtbarer Verpackung, garant. lebende Ankunft, franco u. zollfrei p. Nachn.: 8 große, vollbewachsene, schlachtreife Gänse Mk. 25, 14 große, fette Enten Mk. 20, 20 fettfleischige Brathähne Mk. 19.

M. Kaphahn, Podwoloczyska Nr. 36 via Breslau.

5628] Suche eine Waggonladung (evtl. auch mehr) hochtragende oder frischmilch.

Sterken

oder junge Kühe

aus rassereiner, gesunder, milchreicher Heerde, bei sofortiger Abnahme und Bezahlung.

Meyer, Kl.-Paglau bei Konitz Wpr.

Ca. 12 Zugochsen

5 bis 6 Jahre alt, werden sofort zu kaufen gesucht. Meldungen mit Preisangabe werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5239 durch den Geselligen erbeten.

Ferkel

50 bis 70 Pfd. schwer, suche zu kauf. Off. m. Preisang. u. Rasse an A. Shößler, Möhlten b. Glatz.

5154] Gut Starlinek bei Bischofswerder sucht einen jungen kurzhaarigen

Dachshund.

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Stellung gesucht

für **Kindergärtnerinnen und Kinderpflegerinnen** durch Frau Clara Rothe, Vorsteherin d. conc. Bildungsanstalt f. Kindergärtnerinnen, Thorn, Bachestr. 11.

Für 1 Kindergärtnerin

II. Kl. wird z. 1. Okt. Stellung gesucht. Anna Stephan, Vorsteherin d. Kinderbewahr-Anstalt, Bromberg, Dorotheenstr. 5.

E. Lehrerin

20 J. alt, für höh. Töchtersch. geprüft, nicht musik., sucht Stellg. in Schule od Haus. Gefl. Meld. w. br. unt. Nr. 5455 d. d. Ges. erb.

Anständige, gebild. Wittwe, in allen Zweigen des Haushalts erfahr. u. selbst., sucht Stellung p. 1. Okt., wo sie ihren Knaben v. 8 Jahren bei sich behalt. kann. Gefl. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5094 durch d. Gesellig. erb.

Jung. geb. Fräul., tcht. u. saub. im Haush., in fein. u. einf. Küche erfahr., auch im Geschäft bew., sucht Sellung z. selbst. Führ. d. Wirthschaft. Offert. mit Angabe des Gehalts unt. **H. D. 30** postlagernd Pokrzydowo, Kr. Strasburg Westpr. [5408

Wirthschafterin, erf., ges. Alt., evang., die letzte Stelle 4 J. inne hatte, sucht, gest. a. g. Zeugn., sof. od. 1. Oktbr. Stell. bei ält. Dame od. älter. Herrn. Meld. unt. Nr. 4290 durch den Geselligen erbet.

Ein geb., j. Mädch., d. Schneid., Wäschenäh. u. Handarb. gr. erl. hat, w. b. besch. Anspr. v. gl. o. sp. St. a. Kinderf. od. Nähterin. Meld. an Bertha Neumann, Weißenhöhe a. d. Ostb. [5559

5682] Ein anständ., älteres

Mädchen

sucht leichte Stellung in achtbar. Hause in d. Stadt bei Familienanschluß. Gefl. Offerten O. P. postlag. Graudenz erbeten.

Jung. geb. Mädchen

w. auf gr. Gute Landwirthschaft erlernt hat, sucht bei engstem Fam.-Anschl. Stellung in Oberförst. oder auf größerem Gute. Gfl. Meld. mit Gehaltsang. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5138 durch den Geselligen erbeten.

Fräul., 30 J. alt, Beamtentocht., welch. gut kocht u. in all. Haus- u. Handarb. bew. ist, s. Stell. z. 1. Okt. Offert. u. J. K. 99 postl. Schneidemühl. [5664

Dame, perfekt

i. dopp. Buchf. rc. u. m. Ia. Zgn., sucht St. i. Kompt., b. d. Kasse rc. Mld. brfl. u. Nr. 133 b. d. Gesell. erb

5450] Fleißige und anständige Mädchen für Graudenz empfiehlt Miethsfrau Salewski, Bischofswerder Wpr.

Selbst. Wirthschafterin

sucht weg. Verheirat. d. Prinzipals v. 1. Oktbr. anderw. Stellg. Bin evgel., 34 J. Adr. Frau Scheiba, Vorwerk Lautenburg bei Lautenburg Wpr. [5570

Junges, gebild. Mädchen sucht von sofort od. später Stellg. als **Stütze der Hausfrau.** Selbige ist über 3 Jahre in einer größ. Wirthsch. thätig gew. Familienanschl. erwünscht. Meld. erbitte u. **Nr. 537** postl. Marienwerder.

Empf. tcht. weibl. u. männl. Pers. all. Branch.; suche f. 1.9. u. 1.10. tcht. Landw., Stütz., Geschftsfrl. a. Br., Kochm., Wirthschaftsfrl. 2c. 2c. F. Bromb. b. Häus., hoh. Geh./ges. tcht. Hausmädch. z. 1./10. Büch. Freim. f. V.-Ag.-Kom.-Bur. Schleinitzstr. 3, Bromberg, Fr. Admin. E. Stieff.

Ein jg., geb. Mädch. sucht Stell.

als Kinderfräulein

mit besch. Anspr. Adr. u. **E. G. Nr. 100** postl. Marienwerder Wpr.

Junges gebildetes

Mädchen

in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stellung zur Gesellschaft und Unterstützung der Hausfrau. Taschengeld erwünscht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 3746 durch den Geselligen erbeten.

Offene Stellen

Ev., für höh. Töchtersch. gepr.

Lehrerin

musikal., suche zum 1. Oktober d. Js. für meine Privat-Mädchenschule. Gehalt 840 Mk. Reichl. Gelegenheit zur Ertheilung von Klavierstunden. [5523
Quade, Rektor, Lobsens, Rgbz. Bromberg.

5417] Suche zu Michaelis eine geprüfte, erfahrene

Lehrerin.

Gehalt 900 Mk. Gefl. Offert. nebst Zeugn., Lebenslauf und Photographie erbeten an
H. Miller, Schulvorsteherin in Inowrazlaw.

Zum 1. Oktober eine evangl.

Kindergärtn. II. Kl. oder Kinderfräulein

zu 4 Kindern von 1—13 Jahren gesucht. Zuverlässigkeit, Gesundheit, bescheidenes, freundliches Wesen, Bedingung. Dieselbe muß auch erfahren sein im Schneidern und Handarbeiten. Zeugnisse mit Gehaltsanspruch und Photographie zu senden an Frau Major Cuisow, Osterode i. Ostpr. [5374

Kindergärtnerin

zweiter Klasse gesucht zu 5 klein. Kindern für gleich oder 1. Oktbr. cr. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen an Frau [5357
Dr. Koch, Berent Westpr.

Kinderpflegerin od. Kindergärtnerin 2. Kl.

nach Danzig zum 1. Okt. gesucht. Offert. mit Zeugnißabschr., Gehaltsanspr., Lebenslauf erb. unt. **H. M. 31** postl. Wiewiorken Wpr.

3984] Gesucht per 1. Oktober cr. zu zwei Knaben von $5^1/_2$ und $4^1/_2$ Jahren evang., geprüfte

Kindergärtnerin

I. Kl., (etwas musikal., v. bescheid., freundl. Wesen, auch in Handarbeit etwas erfahren), die schon mit bestem Erfolg unterrichtet hat. Reflektantinnen bitte Lebenslauf, Zeugnißabschriften und Photographie einzusend. an Frau Rittergutsbes. Quittenbaum, Kaveneczyn b. Driczmin, Kreis Schwetz Westpr.

Eine geprüfte, erfahrene, ev.

Erzieherin

für ein Mädchen von 11 Jahren und einen Knaben von 6 Jahr. sucht zum 1. Oktob. oder später
Frau v. Leipziger, Morsk bei Schwetz a. W.

5388] Zum Antritt **per 1. Oktober evtl. früher wird**

eine Dame

gesucht, die firm in **Malutensil. und Holzbrandsachen** ist und über ihre bisherige Thätigkeit **prima Referenzen** einsenden kann. Stellung bei Zufriedenheit **dauernd und gut dotirt.** Gfl. Offerten Elbing postl. **M. 900.**

5618] Suche per 1. Oktober eine tüchtige

Verkäuferin

für Kurz- und Weißwaaren bei hohem Gehalt. Zeugnißabschr., Bild und Gehaltsanspr. bei fr. St. erbittet
Gustav Rosen, Neustettin.

5283] Suche per 15. Septbr. od. 1. Oktober mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

für die Kurz-, Weiß-, Wollwaar.-Abtheilung. Offerten mit Gehaltsangabe bei freier Station erbeten.
Berliner Waarenhaus Carl Hamburger, Belgard Pers.

Einige tüchtige

Verkäuferinnen

mit der Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche vertraut, der sofort verlangt. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5445 durch den Geselligen erbet.

Tüchtige Verkäuferin

für Manufakturwaaren, der polnischen Sprache mächtig, findet bei hohem Salair angenehme und dauernde Stellung. [5573
Offerten mit Bild und Salairangaben an
Gebrüder Kauffmann, Eickel i. W.

3300] Für mein **Kurzwaaren-Geschäft** suche p. 1. Oktob. eine **tüchtige, branchekundige**

Verkäuferin

mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Off. m. Gehaltsanspr. bei freier Station und Zeugnißabschriften nebst Photographie erbeten.
D. Lewek, Graetz, Prv. Posen.

Verkäuferin

sucht p. 1. September **Berliner Waarenhaus, Graudenz.**
Schriftliche Meldungen erbittet Emil Gerber jun., Bromberg.

Mehrere tüchtige

Verkäuferinnen

welche mit Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren-Branche vertraut, ev. auch im Putzverkauf bewandert, finden bei **hohem Salair** dauerndes Engagement. Meldung nebst Photographie u. Angabe bisheriger Thätigkeit zu richten an [5477
Mode-Magazin
J. Cohn, Stargard i. P., Markt 5.

5617] Suche per September eine tüchtige

erste Putzarbeiterin

für besser. und Mittelgenre, die auch im Verkauf bewandert ist, bei hohem Gehalt Photograph, Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. bei fr. St. erbittet
Gustav Rosen, Neustettin.

Für ein Manufaktur-, Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft in einer größeren Stadt Anhalts, ca. 40000 E., per 1. Oktober cr. eine erste, tüchtige

Verkäuferin

bei hohem Gehalt gesucht. Dieselbe muß im Aendern von Damen-Konfektion bewandert sein.

Zwei jüngere, tüchtige

Verkäufer

die der polnisch. Sprache mächtig sein müssen, per sofort resp. 1. Oktober. gesucht.

Meldungen mit Gehaltsansprüch. nebst Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5604 durch den Geselligen erbeten. [5604

Eine tüchtige

Verkäuferin

welche über **mehrjährige** Thätigkeit in der **Mehlbranche beste Zeugnisse** aufweisen kann, findet per 1. Oktober a. c. dauernde Stellung bei hohem Lohn.
Meldungen mit Zeugnißabschr., Alters- und Gehaltsang. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4064 durch den Geselligen erbeten.

5400] Zwei tüchtige

Verkäuferinnen

suche p. 15. Sept. resp. 1. Oktb., der poln. Sprache mächtig, für **Kurz-, Weiß- u. Wollwaaren.** Off. mit Gehaltsanspr., Photographie sowie Zeugnißabschr. erb.
Berliner Waarenhaus
J. Hirschberg, Culmsee.

Eine tücht. Verkäuferin

mit d. Schreib- u. Spielwaarenbr. vertraut, find. dauernde Stellung mit Familienanschl. Off. m. Gehaltsanspr. bei fr. Station an
Jul. de la Rose Nachf., (A. Engelmann) [5545
Marienwerder.

Für eine **Buch- u. Papierhandlung** in einer Kreisstadt der **Provinz Posen** wird eine sehr tüchtige

Verkäuferin

gesucht, welcher an dauernder Stellung gelegen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5386 durch den Gesellg. erb

4714] Für die Woll-, Trikotagen-, Kurz- und Weißwaaren-Abtheilung meines Geschäftes suche ich p. 1. Oktober a. c. eine gewandte

Verkäuferin.

Meldungen mit Photogr., Gehaltsanspr. bei freier Station an
Hermann Segall,
Berliner Waarenhaus,
Wangerin in Pommern.

Thorn.

5377] Gesucht **per sofort** eine tüchtige

Putz-Direktrice

bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung. Meldg. sind Zeugniss. und Photographie beizufügen.
H. Salomon jr., Thorn, Seglerstraße.

Tüchtige Putzarbeiterin sucht von gleich oder 1. Septbr. dauernde Stellung. Meldungen an Hedwig Gralki, Bartenstein Ostpreußen. [3990

5439] Eine evangl.

Buchhalterin

welche bei freier Zeit im Geschäft eventl. Wirthschaft behilflich sein will, kann in mein Eisen- und Porzellan-Geschäft sofort evtl. später eintreten.
R. Fortak, Hohenstein Ostpreußen.

5578] Eine gewandte

Verkäuferin

mos., welche mit der Putz- und Kurzwaaren-Branche vertraut ist, findet angenehme Stellung bei J. Munter, Labischin Bez. Bromberg.
Bevorzugt werden solche, die auch garniren können.

Buchhalterin und Kassirerin

mit allen Komtorarbeiten vertraut, zum 1. Okt. gesucht. Off. mit Zeugnissen, Photograph. und Gehaltsanspr. bei freier Station.
5521] Simon Boas Nchfl., Schwerin a. W., Prov. Posen.

Suche für das Komtor meiner Schneide- und Mahlmühle

eine junge Dame

die in der doppelten Buchführung und Korrespondenz vollkommen vertraut ist. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5360 durch den Geselligen erbet.

Sofort gesucht

tüchtige Schneiderin

die wirklich geschmackvoll arbeitet u. mit einer Dame neben seinem Putzgeschäft mit guter Kundschaft zusammen eine Schneiderei betreiben möchte. Elegante Einrichtung u. neue Maschine vorh. Meld. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 5599 durch den Gesell. erb.

5040] Für meinen Distillat.- u. Brauerei-Ausschank suche von sofort oder 1. Oktbr. d. Js. ein tüchtiges, ordentliches

Ladenmädchen

das schon in solchem Geschäft thätig gewesen. Gehaltsanspr. und Zeugnisse einzusenden an
P. Beier, Stolp i. Pom., Brauerei u. Destill., Langestr. 14.

Ordentl. Mädchen

welches etwas kochen, backen u. waschen kann, für ländlichen Haushalt bei einem Jahreslohn von 160 Mk. gesucht. [5199
Oberförsterei Glinke bei Bromberg.

Ein junges Mädchen

welches das Putzfach erlernt hat, kann sich unt. Beifüg. d. Photog. sof. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5658 durch den Geselligen melden.

Ich suche von sogleich oder zum 1. Oktober ein junges, gebildetes

Mädchen

als Stütze bei familierer Stellung; selbiges muß kochen können.
Offerten mit Gehaltsangabe erbittet Frau Selma Neitzke, Rittergut Kl.-Borkow per Zelasen Pom. [5237

Ein einfaches

Mädchen

erfahren in der Landwirthschaft, wird zur Hilfe der Hausfrau vom 15. September oder 1. Okt. ber gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5056 durch den Geselligen erbeten.

Für eine größere Gastwirthschaft auf dem Lande, i. Pomm., wird ein tüchtiges, sauberes

Mädchen

für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht; dasselbe muß auch melken. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschr. Nr. 5165 durch d. Gesellig. erb.

4706] Suche von sofort ein einfaches, zuverlässiges, bescheid.

Mädchen

(Kindergärtnerin) resp. Frau zur Abwartung eines 1 Jahr alten Kindes und Hilfe in der Wirthschaft. Gehaltsansprüche und Zeugnisse umgehend erbeten.
Frau Gutsbes. Elise Mattern, Schwoiken per Horn Ostpr.

5355] Suche zum 1. Oktob. cr. ein anständiges, bescheidenes

junges Mädchen als Stütze.

Kenntniß in der Wirthschaft erforderlich, ebenso etwas Schneiderei erwünscht.
Frau Kaufmann Hahlweg, Flatow i. Wpr.

Ein junges Mädchen

wird als Stütze der Hausfrau gesucht von sogleich. [5629
Paul Eichstädt, Samotschin.

Gesucht zum 1. Oktober ein bescheidenes

Mädchen als Stütze

perfekt im Kochen u. allen häuslichen Arbeiten. Zeugnisse nebst Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5627 durch den Geselligen erbeten.

5672] **Jung. Mädch.** wird für einen kl. Haush. zur Besorg. der häusl. Arbeiten verl. Meld. bitte z. richt. a. Frau Koritsch, Charlottenburg b. Berlin, Krummestr. 39

5403] Gesucht ein einfaches

Mädchen

auch unt. 16 J., zur Aushilfe a. 2 Monate für e. kl. Landwirthschaft. Dienstmädchen vorh. Meld. u. **W. Z. 11** postlagernd Marienwerder erbeten. [5403

5361] Suche zum 15. Septbr. oder 1. Oktbr. für mein Kolonialwaaren- und Schankgeschäft ein ehrliches, anständiges

Mädchen

der polnischen Sprache mächtig, bei Familienanschluß.
Wwe. Auguste Kallien, Christburg Westpr.

5514] Zwei junge

Mädchen

die Lust haben, das Putzfach und Verkauf gründlich zu erlernen, können per sofort eintreten. Angenehme Stellung. Familienanschluß.
Paula Gumpert, Czarnikau.

5260] Suche zum 1. Septbr. oder 1. Oktober d. Js.

eine Stütze

die keine Arbeit scheut. Gehalt nach Uebereinkunft.
Th. Schwarz, Mahlin b. Rambeltsch Wpr.

5036] Gesucht zum 1. Oktober für ein Gut im Reg.-Bez. Bromberg ein junges

Mädchen als Stütze

welches nähen, ausbessern und etwas schneidern kann. Familienanschluß. Gefl. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5036 durch den Geselligen erbet.

4630] Ev. Lehrerfam. a. dem Lande, ein Kind, kl. Wirthschaft, sucht bei gutem Lohn und Fam.-Anschluß vom 11. Novbr. d. Js. arbeitsl., freundl., in allen Hausarbeit. bewandert. Mädchen als

Stütze.

Meldungen unter **1812** postlag. Balschau erbeten.

Junges, fleißiges

Mädchen

z. Stütze auf's Land **gesucht per** 1. Septbr. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5005 durch den Geselligen erbet.

5338] Ein nicht zu junges, ev., bescheidenes

Mädchen

welches bei allen häuslichen Arbeiten mit Hand anlegt, wird als Stütze der Hausfrau zu bald oder 1. Oktober gesucht.
Clara Bennier, Okollo bei Crone a. Br.

5332] Ein gebildetes, junges

Mädchen

das im Kochen bewandert, findet zum 1. Oktober cr. Stelle als Stütze mit Familienanschluß. Gehalt nach Uebereinkommen.
Kujath, Usch-Neudorf p. Schneidemühl.

Stütze

(mos.), die das Kochen gut versteht, bei hoh. Geh. per 1. od. 15. gesucht. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten an M. Leffkowitz,
5236] Marggrabowa.

5339] Ein tüchtiges

Fräulein

zur Stütze wird gesucht. Frau Rittergutsbesitz. A. Schreiber, Dom. Montwy bei Montwy, Provinz Posen.

Ehrliches Mädchen

aus guter Familie, wird für Bahnhofswirthschaft zur Bedienung der Gäste gesucht. Familienanschluß. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5556 durch den Geselligen erbet.

Wegen Gutskaufs wird von sofort oder Oktober eine tüchtige

Stütze oder jüngere Wirthin

fleißig und zuverlässig, gesucht. Meldungen mit Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. einzus. an das Gut Annahof bei Rössel Ostpreußen. [5560

Ein gebildetes

Mädchen

wird zur Stütze der Hausfrau fürs Land gesucht. Meldg. w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5369 durch den Geselligen erbet.

Sofort gesucht als **Stütze u. Kinderfräulein** ein besseres junges Mädchen, welch. d. Pflege zweier Knaben ($1^3/_4$ und 6 Jahre) übernimmt u. Hausarb. m. Hilfe eines Mädchens besorgt. Stellg. mit Familienanschl. angenehm u. dauernd. Meldung. m. Zeugniß, Gehaltsanspr. u. w. mögl. Bild u. **P. 12 Steglitz-Berlin** postl. erb.

5276] Zum 1. Oktober oder auch früh. eine jüngere, zuverläss.

Wirthschafterin

erfahren in guter Küche und Federviehzucht, gesucht. Meldg. mit Gehaltsansprüchen bitte zu richten an
Frau Meta Branska, Sierkowo bei Damerau, Kr. Culm.

5498] Ein j., anst.

Mädchen

als Stütze der Hausfrau sucht bei Familienanschluß
Frau H. Reimann, Barkenfelde Westpreußen.
Den Bewerbung. bitte Lebenslauf und Bild beizufügen.

Suche zum 2. Oktbr. eine in der feinen Küche erfahrene, tüchtige, jüngere [3306

Wirthin

mit Federviehaufzucht u. Kälbertränken vertraut. Nur solche, die sich durch gute Zeugnisse darüber ausweisen, mögen Meldungen mit Gehaltsanspr. senden an
Frau Rittergutsbesitzer Heyer, Straschin-Prangschin Wpr.

Einfache, selbstthätige, erfahr.

ev. Wirthin

zum 1. 10. bei hohem Lohn gesucht. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsforderung. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 5468 durch den Gesellg. erb.

5368] Eine einfache, erfahrene

Wirthin

die in Kälber- u. Schweinezucht erfahren ist, in gesetztem Alter, sucht Gutsverwaltung Wilmsdorf p. Gr.-Koslau. Eintritt kann am 1. September erfolgen.

5582] Suche zum 1. Oktober eine erfahrene, tüchtige

Wirthin

perfekt in feiner Küche u. allen Zweigen der Hauswirthschaft, sowie Geflügelzucht. Keine Außenwirthschaft. Zeugn. u. Gehaltsansprüche einzusenden an
Frau Degener, Papau bei Thorn.

5649] **Suche bei hoh. Gehalt f. vorzgl. Stellen tüchtige**

Landwirthinnen

für größere und kleinere Güter. **Näht., d. schneidern u. plätt. L., perf. Köchinnen, saub. Haus-, Stuben- und Kindermädchen, Kinderfrauen, Kinderfräul.** Zeugnißabschr. einsenden.
F. Marx, Danzig, Stellenvermittelungs-Komtor, Jopengasse 62.

Wirthin

gesetzten Alters, evangel., in der Küche durchaus erfahren, findet bei 300 Mark Gehalt z. 1. Okt. angenehme Stellung bei [5341
Frau Emma Kleebehn, Belgard a. d. Pers.

5626] Suche zum 1. Oktbr. cr.

Wirthschafterin

mit guten Zeugn. u. in gesetzten Jahren. Gehalt p. anno 250 M.
Radzyn b. Kazmierz Kr. Samter.
Die fiskalische Gutsverwaltung.

Tüchtige, junge, gebildete

Wirthin

die gut kocht, sauber und eigen ist, z. mögl. selbst. Wirthsch. bei 200 Mk. Gehalt auf ein gr. Ritterg. i. P. ges. Meldg. mit Photogr. u. Lebensl. w. brieflich mit der Aufschr. Nr. 5363 durch den Geselligen erbeten.

5553] Suche per 1. Oktober eine anständige, tüchtige

Wirthin

der polnischen Sprache mächtig, die gut kochen kann u. d. Aufz. von Federvieh versteht. Gehalt 240 Mk. pro anno. Zeugnißabschriften erb. sub **R. P. 100** postl. Kostschin in Posen.

Eine evgl. Wirthin

welche selbständig kochen und backen kann und das Melken beaufsichtigt, wird per sofort auf's Land gesucht. Gehalt 80 Thlr. Polnische Sprache erwünscht. — Meld. w. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 5389 durch den Gesellg. erb.

Auf Dominium Grüneberg bei Lubichow Westpr. wird zum 1. Oktober eine jüngere [5336

tüchtige Wirthin

gesucht. Gehalt 240 Mark.

5333] Zum 1. Oktober wird eine tüchtige

Wirthin

die auch das Melken und Separiren der Milch zu beaufsichtigen hat, gesucht. Gehalt 250 Mark und freie Station. Meldungen und Zeugnißabschriften zu richten an fiskalische Gutsverwaltung Gosciejewo b. Rogasen, Posen.

5476] Suche zum 1. Okt.

Wirthschafterin

auf klein. Gute, wo Hausfrau fehlt. Offerten m. Zeugn. und Gehaltsang. zu senden an
v. Mellenthin, Friedensburg b. Schivelbein.

Suche zum 1. 10. ein

Wirthschaftsfräulein

welches die häusliche Wirthschaft sowie auch den Laden einer Gastwirthschaft zu versehen hat. Falls Vermögen vorhanden, spätere Heirath nicht ausgeschlossen. Meldungen mit Zeugnissen und Photographie sowie Gehaltsansprüche einsenden.
O. Dumröse, Pogorsch bei
5479] Kielau Westpr.

Ein erfahrenes, anständiges

Wirthschaftsfräulein

in feiner Küche, Bäckerei, Wäsche und Handarbeit (am liebsten Schneiderei) firm, wird zum 1. Oktober auf ein Rittergut nach Westpr. gesucht. Meldung. nebst Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift **Nr. 5342** d. d. Geselligen erbeten.

Zum 1. Oktober d. Js. wird zur Stütze und Unterhaltung d. Hausfrau ein in allen Zweigen der Landwirthschaft durchaus erfahrenes

Wirthschaftsfräulein

gesucht. Gefl. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5270 durch den Geselligen erbeten.

Wegen Verheirathung der jetzigen [5612

jüngere Kochmamsell

p. 1. Oktober cr. für mein Hotel verlangt.
H. Rakobrandt (Hotel Wrangelshof), Pollnow i. Pomm.

3688] **Dom. Baiersee, Post Kl.-Trebis, Station Nawra, sucht per 1. Oktober eine erfahrene, tüchtige**

Mamsell

perfekt in feiner Küche und allen Zweigen der Hauswirthschaft, sowie Geflügelzucht. Keine Außenwirthschaft. Zeugnisse und Gehaltsansprüche baldigst einzusenden.

5348] Gesucht zum 1. Oktober nach Dresden, ebenso nach Berlin, im Kochen u. Backen durchaus

erfahr. Köchinnen.

Gute Zeugnisse, Lohnansprüche und Photographie erbeten an
Frau von Kiel, z. Zt. Rittergut Mittelsaida, Erzgebirge.

Mamsell.

5519] Zu sofort ev. 1. Oktbr. **tüchtige Mamsell ges.** Perfekt im Kochen, Federvieh, Milch zur Molkerei, Leutebeköstigung wenig. Gehalt 250 bis 300 Mk. steigend. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5519 d. d. Gesell. erbeten.

Gesucht von sogl. oder später eine tüchtige [5365

Mamsell

bei 50 Thalern Gehalt.
Fr. Gutsbesitzer Wruck, Billisaß bei Gottersfeld.

Für sofort tüchtige

Hotelköchin

bei hohem Lohn, sowie älteres, anständiges, in Küche u. Haushalt erfahrenes

Mädchen od. Wittwe

ohne Anhang, als Stütze der Hausfrau, auch am Büffet mithelfend, auf einem Bahnhof bei Familienanschluß gesucht.
Meldungen mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5416 durch den Geselligen erbeten.

Meierin

welche auch in der Wirthschaft thätig sein muß, für hiesige Dampfmeierei per 1. Oktbr. cr. ges. Meld. u. Zeugnißabschr. an
Dominium Gr. Jablau
4938] bei Pr.-Stargard.

5362] Wegen Erkrankung der jetzigen, suche ich für sofort eine evangelische, einfache, fleißige, ehrliche

Meierin

welche feine Butter zu bereiten versteht, mit Alfa-, Baty-Separator, sowie Kälberaufzucht, Schweinefüttern und Federvieh gründlich Bescheid wissen muß. Gehalt 210 Mark. Zeugnißabschriften sind einzusenden an
Frau Anna Schmidt, Königl. Domainenpächterin, Amt Großdorf bei Birnbaum a. W.

Gesucht wird zum 1. Oktober eine durchaus erfahrene

Kinderfrau

oder älteres Kindermädchen, die das Päppeln versteht, zu einem ganz kleinen Kinde aufs Land. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5466 durch den Geselligen erbeten.

5504] Ich suche zum 1. Oktober für meine 3 Knaben, im Alter von 6 und 3 Jahren und von 2 Monaten, besseres, älteres

Kindermädchen.

Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche an
Frau Hauptmann v. Sydow, Kolberg, Wilhelmstraße 7.

5194] Eine erfahrene, gut empfohlene und durchaus zuverläss.

Kinderfrau

wird zu Mitte September oder 1. Oktober zu einem 8 Wochen alten Kinde gesucht. Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche sind zu richten an
Frau Chales de Beaulieu, Scharnhorst bei Gr.-Leistenau Westpreußen.

Suche zum 15. September eine erfahrene, zuverlässige

Kinderfrau

zu einem 7 Wochen alten Kinde. Wäsche braucht sie nicht übern. Hoher Lohn. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5590 durch den Geselligen erbeten.

4593] Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges, gewandtes, ev.

erst. Stubenmädchen

welche die Behandlung der Wäsche gründlich versteht und auch im Nähen geübt ist. Lohnansprüche einzusenden.
Frau Mehl, Poburke bei Weißenhöhe.

5130] Suche zum 1. Oktober **ein zuverlässiges**

Stubenmädchen

die plätten u. etwas schneidern kann. Frau Höcherl, Oliva, Hof 5, b. Danzig.

Für kleine Landwirthschaft in der Uckermark ein

Dienstmädchen

für Küchenarbeit, Melken der Kühe und Schweinefüttern gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5619 durch den Geselligen erbeten.

Hoffmann-Pianos

Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**

Königliche

Präparanden-Anstalt in Schlochau.

Am 26. und 27. September d. Js. findet hier noch eine **Aufnahme-Prüfung** statt.

Katholische Aspiranten, im Alter von mindestens 15 Jahren, wollen die Meldepapiere: Geburts-, Impf-, Wiederimpfungsschein, Schul- bezw. Abgangszeugnis und Führungsattest baldigst an den unterzeichneten Vorsteher einsenden.

Die ärztliche Untersuchung findet hier statt. Vierteljährliche Unterstützungen bis 45 Mk. Persönliche Meldung am 25. September, nachmittags 5 Uhr.

5329] **Ehlert.**

Militär-Vorbereit.-Anstalt

Berlin W. 57, Bülowstr. 103.

Nur für Offizier-Aspiranten des Heeres und der Marine. 1899 bestanden 59 Aspiranten, solche mit Primareife nach 3 bis 8 Wochen. [5534] **Dr. Paul Ulich.**

In meinem

Töchterpensionat

werden zu Oktober einige Plätze frei. Schülerinnen finden liebevolle Aufnahme mit sorgfältiger Beaufsichtigung der Arbeiten u. bester Verpflegung. Franz. und engl. Konversation im Hause. Pensionat für Damen, die längere Zeit od. auch vorübergehend in Danzig Aufenthalt nehmen.

Frau **M. Ziehm, Danzig.** Hundegasse 83—84.

Sigmaringen im oberen Donauthal (Hohenzollern) 600 Mtr. über d. Meer, Fürstl. Residenz, Kunstsammlungen, inmitten schön. Anlagen. Große Waldungen mit guten Wegen, Fluß-Bäder, lohn. Ausflüge nach d. Bodensee, Burg Hohenzollern, Benediktiner-Kloster Beuron. — Beste Schnellzugsverbindung mit Norddeutschland über Stuttgart-Tuttlingen. [9244

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. August, Nachmittags 6 Uhr, werden auf dem hiesigen Haupt-Güterbahnhof **14 970 kg u. 10 500 kg**

Steinkohlen

öffentlich meistbietend verkauft.

Kgl. Güter-Abfertigungsstelle Graudenz. [5438

2000 Stck. Süßkirschbäume

schöne, gerade Stämme, 1 Mtr. über d. Erde gemessen, 18 bis 24 mm Durchm., mit schön. Krone, pro 100 St. 40 bis 45 Mk., 1000 St. verschulte Ahorn-Alleebäume, gerade Stämme, m. schön. Krone, 7 b. 8 Fuß hoch, 100 St. 40 Mk., 4000 verschulte Fichten, mit gut. Ballen, von 50 bis 80 cm Höhe, hat abzugeben Kunstgärtner **Julius Rother, Krotzel,** Kr. Schweidnitz, Post Kaltenbrunn, Schlesien. [5304

Für 100 Mark

verkaufe ich meinen über 100 Wörter sprechenden

grünen Papagei

mit hochfeinem, ganz groß., neuem Salon-Bauer, welches mich selber 50 Mk. gekostet hat. Bemerke noch, daß der Vogel **niemals schreit** und sehr **laut** und **deutlich** spricht. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 5286 durch den Gesell. erb.

---

700 cbm

Rundholz

vorwiegend III. und IV. Klasse, auf der Weichsel bei Grabowko und Schulitz lagernd, umständehalber sofort verkäuflich.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 4280 durch den Geselligen erbeten.

Nähmaschinen.

Leistungsf. u. solvente Vertreter für erstklassige amerik. Grasmähmaschinen **gesucht.**

Henry W. Peabody & Co., 4694] Hamburg.



5606] Wegen Aufarbeitung des Waldes verkaufen wir zum Abbruch unser

Sägewerk

in **Roßgarten,** bestehend aus: einer **Lanz'schen**

Compound-Lokomobile

ca. 25 HP., 1888 erbaut, in dies. Jahre vollständig neu durchgearbeitet,

1 Walzenvollgatter

mit seitlichem Antriebe von A. Goede, Berlin, 3 Jahre im Betrieb gewesen, tadellos arbeit., mit Blockwagen, Sägeangeln, Sägen u. einer neu. Reserve-Welle,

1 Kreissäge

1 Pendelsäge

1 Schleifmaschine

sämmtlich. Transmissionen u. s. w. ev. mit Gebäude, Holzfachwerk mit Pfannendach.

Anstatt der obigen Lokomobile kann auch eine kleinere, fast neue von 15 HP. mitgegeben werden, die auch für das Werk vollauf genügt.

Das Werk ist noch ca. 14 Tage im Betriebe zu besichtigen.

Schulz & Linke, Sensburg.

Wohnungen.

Laden

nebst Stube u. Küche

zu vermiethen Graudenz, Pohlmannstr. 28. Teschke. [5347

Zwei Läden

nebst Wohnung, ihrer vorzüglichen Lage wegen für jede Branche sich eignend, sind in meinem neu erbauten Hause, Marienwerderstraße 46, per 1. Oktober zu vermiethen. [5266

E. Dessonneck, Graudenz.

Ein kleiner Laden nebst Wohnung

worin seid 10 Jahren ein Barbier- u. Friseurgeschäft betrieben wird, sofort zu vermieth. [9573

E. Dessonneck, Graudenz.

Laden m. angr. Wohn., z. j. Gesch. pass., v. sof. zu verm. u. z. bezieh. J. Kalies, Graudenz, Grabenstr. 20/21.

Bromberg.

In m. Hause, Friedrichstr. 19, gute Geschäftslage, ist ein

großer Laden

nebst hellen Nebenräumen, pass. für jede Branche, mit und ohne Wohnung, per 1. Oktober cr. zu vermiethen. [5641

Moritz Meyersohn, Bromberg.

In Bromberg

Elisabethstr. 28 (am Markt) und in der Nähe zweier Kasernen, der königl. Eisenbahn-Direktion, des Bahnhofs und der königl. General-Kommission, ist ein **Geschäftslokal,** am geeignetsten für eine Konditorei mit Bierausschank, zu vermiethen. Näheres bei Gerth, daselbst Nr. 27.

Danzig.

Ein Ladenlokal

mit schönen Nebenräumen, für jedes Geschäft passend, im **Hotel Continental,** vis-à-vis dem Centralbahnhof Danzig, beste Lage, von gleich oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres

Gustav Karow, Danzig, 5651] Röpergasse 5/6.

Pension.

5534] **Zur Miterziehg. eines 9jähr. Knaben (Gymnasiast) wird ein gleichaltrig. Knabe in Pension gesucht.** Off. unt. A. H. 76 **Rudolf Mosse, Danzig.**

Gestohlen.

5022] In der Nacht vom 22. auf den 23. d. M. ist mir mittelst Einbruch eine

braune Stute

mit einem schwarzen, kleinen Flecken auf der linken Halsseite, 5 Jahre alt, ca. 1½ Zoll groß, in gutem Futterzustande, mit e. Arbeitssielen m. Kettenstränge

gestohlen.

Eine angemessene Belohnung wird demjenigen zugesichert, der mir zur Erlangung des Pferdes beihilft. v. Rozycki, Wlewsk p. Lautenburg Wpr.

Sonntag, den 19. d. Mts., Abds., ist mir von der Weide ein brauer **Wallach,** ohne Abzeichen, 7 J. alt, **gestohlen** worden. Ich warne vor Ankauf. Bei Wiedererlangung zahle Belohnung.

Joseph Felski, Bobau, Kreis Pr.-Stargard.

Bekanntmachung.

5693] Am 26. Aug., Sonntag Abend, ist mein **Fahrrad** in **Mischke verschwunden.** Dasselbe hatte hohen Rahm u. weiße, vorne Holz- u. hint. Stahlfelgen, vor. u. Rennerspitzen. Monogr. **H. D.** u. hat die Nummer **11342.** Gefl. Meld. bittet bei Belohnung **Hermann Drews,** Fischergesch., Graudenz, Kasernenstraße 6/7.

Sämereien.

3890] Bestellungen auf

Probsteier Saatroggen

I. Absaat von Original-Saat, trieurt à Ctr. 7,50 Mk. und

Epp-Weizen

zur Saat trieurt à Ctr. 8,50 Mk., nimmt entgegen **Gutsverwaltung Neuenburg Wpr.**

Schlaraffen-Roggen

zur Saat gebe mit 8 Mk. p. Ctr. ab. Dieser Roggen zeichnet sich durch hohen Körner- und Strohertrag aus und lagert nicht.

Joh. Boldt, Montau, Kreis Schwetz, Post.

Zur Saat:

Schlaraffen-Roggen

pro To. 150 Mark offerirt Giese, Ritzwalde.

Eppweizen

pro Tonne 158 Mk., und

Petkuser Roggen

pro Tonne 140 Mark, giebt zur Saat ab Dom. Fronau 5537] bei Briesen Westpr.

4891] Vorzüglichen

Epp-Weizen

zur Saat, pro Tonne 160 Mark, in Käufers Säcken ab Bahnhof Troop, offerirt

Gut Troop b. Bahnhof Troop.

Petkuser Saatroggen

erste Absaat, per To. Mk. 160, offerirt [5485

Dom. Konschitz bei Neuenburg Westpreußen.

4073] Offerire zur Saat:

Probsteier Saatroggen

zweite Absaat, 130 Pfd. holländisch zu 7 Mark der Centner. Ebendaselbst sind 2 sprungfähige

Eber

der großen weißen Yorkshiresorte verkäuflich. Der Centner 50 Mk.

Gruneberg bei Schönsee Wpr

Vicia villosa

Vicia villosa mit Johannisroggen

Johannisroggen

Incarnatklee

offerirt [4484

Rudolph Zawadzki, Bromberg.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Rittg., ca. 650 M. Weizb., u. Stdt. u. B., bill. z. vk. Off. 66 pstl. Bromberg.

Gut ca. 300 M., a. Gymn.- u. Garnison., v. Ernte, Weizenb., b. z. vk. M. m. A. d. Anz. postl. **31** Bromberg.

3826] **1 kleines, schönes Gut** mit bedeutendem Mühlenwesen ist sofort zu verkaufen. **Sehr preiswerth!** Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 3826 durch den Gesell. erbeten.

Gutsverkauf.

Mein Gut, 6½ Hufen groß, hübsche Lage, vorzüglich. Boden und Niederungswiesen, stelle zum Preise von 141000 Mark mit Ernte zum sofortigen Verkauf. Offerten unter A. Z. postlagernd Marienwerder erb. [4556

Landwirthschaft

262 M., herrl. Lage, Klee-, Weizenb., See, Lustobstg., Chaussee d. Acker, Bahnnähe, Todesh. b. 12000 Mk. Anz. sof. verkfl. Off. u. **M. B. 2** postl. Crone a. d. Brahe. [5642

4003] Wegen Krankheit meiner Frau verkaufe ich mein

Grundstück

nebst Möbel- u. Sarg-Magazin, wie eigener Tischler- u. Tapezier-Werkstatt. Ed. Brauser, Tischlermeister, Tiegenhof Westpr.

Grundstück im groß. kathol. Kirchdorfe im Kreise Dirschau, 568 Mrg. groß, zur Hälfte stark., gutem Rüben- und Weizenboden, mit voll. Ernte, vollst. Inventar, gut. Gebäud., eigener Jagd, an Chauss. u. 4 km v. Zuckerfabrik Pelplin gel., ist für den fest. Preis von 98000 Mark bei 36000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 5567 durch den Gesellg. erb.

Mein Grundstück, dicht b. d. Stadt, m. 900 Mk. Miethsertrag, groß. Obstg. u. Ackerland, ist v. gl. zu verk. oder geg. ein ländl. Grundst. zu vertausch. Marienau 2 bei Marienwerder. [5123

5084] **Grundstücksverkauf.** Verkaufe sofort wegen Uebern. einer Streufabrik ein Grundstück, 120 Morg. guter kleefäh. Boden, 25 Morg. Flußwiese, 50 Morg. Weide, mit voller Ernte und eis. Inventar, Gebäude alle massiv. Kaufpreis 19000 Mk., Anzahlg. 3- bis 5000 Mark, Restkaufgeld kann stehen bleiben. Hypothek fest. G. Ost, Konnek per Tuchel.

Große und kleine Besitzungen

werden zu Ansiedelungszwecken erworben; **Restgüter** beliebiger Größe werden zu möglichst günstigen Bedingungen abgegeben.

Landw. Ansiedelungs-Bureau Posen, Sapiehaplatz 3, I.

Auftheilung von Land u. Wiesen.

4140] Von unserer **Besitzung Adl.-Wischwill,** Sitz eines Amtsger., Schule, Post, Chaussee. Wassermühle, sowie Dampfsägewerk am Orte, öffentl. Fähre u. Anlegeplatz für Memelstrom-Dampfer, werden zu **sehr billigen** Preisen unt. günst. Zahlungsbed. zum Verkauf gestellt:

I. **Hauptgut** mit Wohn- u. Wirthschaftsgebäud., Gartenpark mit ungefähr 1200 Morg. einschl. vorzügl. Wiesen u. entspr. Inventar;

II. **Vorwerk** mit Gebäuden, Wiesen u. Weide, Inventar rc., mit ungef. 400 Morgen;

III. **mittlere Wirthschaften** von 100 bis herab auf 30 Morg. u. Wiesen;

IV. **kleinere Wirthschaftsstellen** von 15 bis herab auf 5 Morgen mit Gärten und Baulichkeiten nach Wunsch;

V. **Wiesen-Parzellen** in verschied. Größen.

Anmeldungen werden erbeten bei Herrn Gutsverw. **Reinpacher** in **Wischwill,** welcher jede gewünschte Auskunft bereitw. ertheilt.

Verhandl. u. Abschluß-Termine wird Herr **Siegfr. Cohn** aus **Bromberg** unter direkter Anzeige an die Reflektanten rechtzeitig bekannt geben.

Maldeuten, August 1900.

Holz- und Bau-Industrie Ernst Hildebrandt, Akt.-Ges.

Gutskauf.

Mit 120- bis 150000 Mark Anzahl. wird e. **schön. u. durchaus preisw. Gut** zu kaufen gesucht. Offerten erbeten. [5210

C. Petrykowski, Thorn.

3997] Vortheilh. **Grundstück** zu verkaufen, 280 Morg. bester Weizen- u. Rübenboden, m. gut. Gebäuden u. voll. Inv., Wasserverbind. m. Zuckerfabr., Chauss e durchs Gut zum 4½ Klm. entf. Bahnhof. Selbstkäufer woll. sich melden bei Herrn Staudinger, Kl.-Schlanz bei Subkau Wpr.

— Mein —

Grundstück

Weizen- u. Zuckerrübenbod., 133 Mrg., verk. m. voll. Ernte, sehr kompl. leb. u. todt. Invent., weg. andauernd. Brustkrankh. Chaussee, Eisenbahn, Kirche u. Molkerei im Dorfe. Preis Mk. 43000, Anzahl. 10- b. 12000 Mk. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5548 d. d. Ges. erb.

Baustellen

und fertige elegante

Grundstücke

werden sofort Umzugshalber unter günstigen Beding. verkauft. Meldung. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 5695 durch den Gesellg. erb.

Ein Grundstück

in d. Nähe Danzigs, a. d. Weichsel gelegen, 73 culm. Morgen groß, Klee-, Raps- u. Weizenboden u. Wiesen, Gebäud. in gut. Zustande, ist billig zu verkaufen; auch ist das. noch **1 Außendeich** von ca. 50 culm. Morg. vorzügl. Bod. zu verpacht. evtl. zu verkf. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 5562 d. d. Geselligen erbet.

Ein Grundstück

im Stuhmer Kreise mit lebendem und todtem Inventar mit voller Ernte, 30 ha u. s. w. zu verkaufen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 5596 durch d. Geselligen erb.

5294] Kölmisches

Abbau-Grundstück

ca. 210 Mg., 20 Jahre in einer Hand, in gut. Kultur, zur Hälfte Weizenboden, Hälfte Rübenacker, viel und gute Wiesen und Torf, Milchwirthschaft, sehr gut. Inv., 3½ Klm. v. Bahnhof, ist für jed. annehmbar. Preis weg. hoh. Alt. u. schwer. Krankheit sof. zu verkaufen. Hypoth. Landschaft, kein Ausgedinge, Anzahl. nach Uebereinkunft. Verm. nicht ausgeschl.

Heinrich Mey, Grundbes., Masuchowken p. Widminnen Opr.

Waldgrundstück

ca. 270 Mrg. groß, mit ca. 180 Mrg. 35- b. 40jährigem Kiefernbestand, Rest Wiesen, zu verkauf. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4553 durch den Geselligen erbet.

Ein ländl. Grundstück

130 Morgen, sehr gut. Land, mit sehr schönen Gebäud. nebst einem

Gasthaus

einziges im großen Orte, bringt augenblicklich 700 Mk. Pacht, ist krankheitshalber sehr billig zu verkaufen. Anz. etw. 15000 Mk.

Meldungen an [5271

Schönrock, Kleschkau.

Ein Kruggrundstück

mit Land in Gr.-Wolz ist sofort zu verkaufen. [5484

Brauerei Dom. Konschitz b. Neuenburg Wpr.

Hochrentabl. Gasthof

mit Materialw.-Geschäft, im gr. Kirch- u. Fabrikdorfe Wpr., in vorzügl. Lage, mit neuen Gebäuden, alt. eingeführt. Geschäft, ist weg. Familienverh. bei 10000 Mk. Anz. sof. zu verk. Meld werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5292 d. den Geselligen erbeten.

Krankheitsh. verk. v. sof. mein **Wassermühlengrundstück** mit voller Ernte, groß. lebend. u. todt. Invent., 4 Mahlgängen, gute Wasserkraft, ca. 100 Morg. Acker inkl. Wiesen in gut. Kultur, Torfstich u. schön. Fischerei. Gebäude fast alle mass. u. gut. Off. unt. Nr. 1900 postlag. Neidenburg erbeten. [5666

Ein Hotel

mit Restaurant

mit regem Fremdenverk. u. guter Restaurationskundsch., ist unter günst. Bed., weil Bes. kränkl., in einer Fabrik- u. Garnisonstadt mit guter Umgegend in d. Prov. Posen, mit vollst. Einricht. zu verk. Meld. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 4661 d. d. Ges. erbeten.

Verkaufe mein Hotel

ohne Konkurrenz, mit gr. Reise- und Stadtverkehr, fast alle Vereine, großer einz. Saal, wunderschön. Parkanlage, Sommer- u. Winterkegelbahn, Konzert- und Gemüseg., großer a. d. Hauptstr. gel. Baustelle, für 66500 Mk. bei 18—20000 Mk. Anz. Uebernahme evtl. sofort. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5621 durch den Gesellg. erb.

5665] Ein **Galanterie- und Kurzwaar.-Geschäft in Tilsit,** am Markte gel., vom 1. Oktober evtl. später zu verkaufen. Meld. unter **E. J.** postl. Tilsit erbet.

Ein gutgehendes [5593

Kolonialwaarengeschäft

in sehr guter Lage von Posen ist Umstände halber billig zu verkaufen. Offert. erb. an Georg Wlodarski, Posen O. 5.

Sehr gute, sichere

Brodstelle!

Ein **Bahnhofs-Hotel,** 24 J. im Besitz, an 4 Bahnen am Bahnhof allein gelegen, ist weg. hoh. Alters sogleich zu verkaufen. Anzahlung 10000 Mk. Selbstkäufer wollen sich melden bei [5086

F. Schmidt, Stallupönen.

5652] In einer Vorstadt Danzig's ist ein **größeres**

Geschäfts-Grundstück

in welchem seit langen Jahren ein **Kolonialwaaren- und flottes Destillations- u. Schankgesch.** mit großem Erfolge betrieben worden ist, wegen Krankheit des Besitzers sofort oder evtl. später zu verkaufen. Zahlungsfähige Interessenten belieben ihre Adr. unter **W. M. 276** in der Annonc.-Exped. **W. Meklenburg,** Danzig, Jopengasse 5, einzureichen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein im besten Betrieb befindliches Manufakturwaar.-Geschäft in einer Stadt Westpreußens von 5000 Einwohnern m. großer Umgegend (einziges christliches Geschäft) ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5316 durch den Geselligen erbet.

Sichere Existenz.

In lebh. Weichselstadt flottes Kolonialw.- u. Destill.-Gesch. m. Lager u. größ. Hausgrundstücken weg. Todesfall des Besitzers bill. verkäufl. Refl. m. 15/20 Mille erfahren Näheres durch [5127

Georg Metzing, Langfuhr.

Konditorei Bäckerei

in gr. Marktflecken m. Amtsger., Bahn, bin ich Willens, anderer Unternehm. halb., zu verk. Zur Konditorei voll. Ausschank. Meldung. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 5460 durch den Gesellg. erb

---

Hausgrundstück

mit Gart. in St.-Albrecht, Vorstadt Danzig gelegen, verzugshalb. für bill. Preis von 12500 Mk. b. 3000 Mk. Anz. zu verkauf. Gut. Rentiersitz, ev. auch als Geschäftshaus geeignet. Feste Hypothek. Näheres bei [5208

Hübner, St.-Albrecht 20.



Hoffmann Pianos

neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik **Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzigerstr. 50.**

Garten-Restaurant

Kreisstadt Wpr., billig zu verkaufen. Schriftl. Off. unt. **X. Y.** an die „Dirschauer Zeitung", Dirschau, erbeten. [3538

Mein hierselbst an der Berenter Chaussee belegenes, neuerbautes **Hausgrundstück** besteh. a. Wohnhaus, Stall u. Scheune, mit angr. Gartenl., soll von sogl. od. spät. bill. verk. werd. Sehr günst. z. Erricht. ein. Fabrik. A. Pawella, Bauunternehmer, Schöneck Wpr. [5643

5690] **Achtung!**

Bäckerei-Grundstück

auf dem Lande, gr. Kirchdorf, nachw. sehr rentabel, verb. mit Kaffeeausschank, am Markt gel., mit voll., leb. u. todt. Inventar, bei ca. 2000 Mk. Anz. bill. zu verk.

Otto Nogatzki, Graudenz, Amtsstraße 20.

Ein flotter Gasthof

in einem größer. Dorfe, deutsche Gegend, mit etwas Acker und Wiesen wird zu kaufen od. pacht. gesucht. Gefl. Meld. mit genauen Angaben werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 4995 durch den Gesell. erb.

Eine herrschaftl. Besitzung von ca. 2000 pr. Mg., davon ca. 300 Mg. Wald, mit herrschaftl. Wohnhaus und guten Wirthschaftsgebäud., bei hoh. Anz. suche zu kaufen. Stargardt'er Kreis bevorzugt. Meldg. w. briefl. u. Nr. 4153 durch den Gesellg. erb.

Suche kleines Gut

dicht am meilenl. See in waldr. Geg. zu k. Meld. werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 5090 durch den Gesell. erbeten.

Suche v. sofort oder 1. Oktob. ein nachweislich gut eingeführtes

Arbeiter-Garderoben-Schuh- u. Stiefel-Geschäft

in einer mittl. Industriestadt der Provinz Ost- od. Westpreußen zu kaufen. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5413 durch den Geselligen erbeten.

Pachtungen.

Mühlen-Verpachtung.

Zur Verpachtung der hiesigen Windmühle steht am 1. Septbr., Nachmittags 5 Uhr, im Gasthause hierselbst Termin an, wozu Reflekt. eingeladen werden. [5506

Fiskal. Gutsverwaltung Blusnitz.

Der Obstgarten

ist zu verpachten. [5306

Dom. Schl. Roggenhausen.

Der Obstgarten

ist sofort zu verpachten.

Dom. Ebensee p. Liannowo. [5285

Tüchtiger Landwirth sucht Pachtung eines

Brennereigutes.

Verm. ca. 40000 Mk. Ag. nicht ausgeschl. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 5008 d. d. Ges. erb.

Verpachtung.

Eine an den Kasernen belegene u. sehr gut geh. **Schankwirthschaft** ist von sof. od. v. 1. Oktb. zu verpachten. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5558 durch den Geselligen erbeten.

Kleines Gütchen

o. Theil e. gr. Besitz. i. südl. geschützt. Lage, u. u. 15 b. 20 Mrg. m. Wohnh. u. mass. Stall, gut. u. reichl. Wasser, w. mögl. Teich u. Obstgart., wird zwecks Kultivir. e. landw. Spezialität m. Vorkaufsr. zu pachten gesucht. Bevorz. w. nächste Nähe Danzigs. Off. m. Lageplan u. Preis u. R. 7 postl. Langfuhr erb.

Suche sofort oder 1. Oktober eine

Gastwirthschaft

auf dem Lande zu pachten. Meld. unt. **B. 108** postl. Mallwischken erbeten.

Eine Molkerei

wird für sofort oder später zu pachten gesucht. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5244 durch d. Geselligen erb.



Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 200.

Graudenz, Dienstag] [28. August 1900.

* Förderung des Deutschthums.

Den Gegner nicht zu unterschätzen — ist eine beherzigenswerthe Lehre. Nicht minder wichtig aber ist es, sein eigenes Vorgehen nach den Maßregeln der Gegenpartei einzurichten, „von seinem Feinde zu lernen“. Die deutsche Ansiedlungskommission für Posen und Westpreußen hat schon Ersprießliches zur Erhaltung des Deutschthums in den Ostmarken geleistet, und sie ist auch bald von den Polen als ein gefährlicher Gegner erkannt worden. Ein Hauptbestreben der Polen ist es daher, der Thätigkeit der Ansiedlungskommission das Gegengewicht zu halten. Als Mittel hierzu hatte sich das Polenthum eine große Anzahl lokaler polnischer Ansiedlungsgesellschaften geschaffen, und mit deren Hilfe ist es ihm gelungen, daß in den Provinzen Posen und Westpreußen jährlich eine größere Fläche Landes aus deutscher in polnische Hand übergeht, als umgekehrt. Dieser Prozeß wird von polnischer Seite eifrig gefördert durch die Thätigkeit verschiedener Banken, die mit erheblichem Kapital arbeiten. Schon im Jahre 1888 wurden polnische Landerwerbsgenossenschaften begründet, in demselben Jahre die Bank Ziemski (Bodenbank), die mit einem Aktienkapital von 2 Mill. Mk. in 8 Jahren ca. 12000 Hektar parzellirt hat, ferner die Spolka ziemska (ländliche Genossenschaft) zu Posen und Thorn in den Jahren 1890 und 1891. Seit 1894 arbeitet die polnische Parzellirungs-Genossenschaft (Spolka Rolniko Parcelacyjna) eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Posen; sie hatte am Schlusse des Jahres 1899 328 Mitglieder mit 1049 Geschäftsantheilen, die eingezahlten Geschäftsantheile betrugen 209800 Mk., die Haftsumme 534500 Mk. Die Reservefonds betrugen gegen 75000 Mk. In den sechs Jahren ihres Bestehens hat die Genossenschaft 5878 Hektar parzellirt und je 6—8 Proz. Dividende vertheilt.

Gegenüber der regen Thätigkeit der polnischen Siedlungsgesellschaften genügt die Ansiedelungskommission allein nicht, um der weiteren Vermehrung der polnischen Grundbesitzer vorzubeugen. Obgleich sie bis Ende 1898 bereits eine Fläche von 112467 Hektar angekauft und ungefähr die Hälfte davon schon fest besiedelt hatte, hat sie den Prozeß der fortschreitenden Polonisirung der Bevölkerung und des Grundbesitzes noch nicht einmal zum Stillstand bringen können. Auch sind der Art ihrer Thätigkeit, um sie vor Zersplitterung zu bewahren, bestimmte Grenzen gezogen. Sie kann nur große Komplexe schaffen, fest in sich geschlossene deutsche Gemeinden und Gemeindegruppen, um den Bleibenden einen festeren Halt zu geben, und vor Allem, um den Strom der Abwanderung allmählich einen Gegenstrom der Einwanderung von Westen nach Osten entgegenzuführen. Aehnliche Ziele verfolgt die Landbank und auch andere größere Gesellschaften, soweit diesen der wirthschaftliche Charakter einer Erwerbsgesellschaft die Möglichkeit gewährt, zielbewußte nationale Politik zu treiben. Es fehlt jedoch noch an Unternehmungen, die ähnlich den polnischen gleicher Art mehr lokalen Charakters sind und der Ansiedelungskommission ergänzend und helfend zur Seite treten könnten, um dem allmählichen Eindringen polnischer Bevölkerung zu wehren und der Arbeit der polnischen Besiedelungsgesellschaften entgegenzuarbeiten.

Diese Art der Genossenschaften könnten gerade durch ihre Kleinarbeit dazu beitragen, daß an zahlreichen einzelnen Stellen vorhandene deutsche Komplexe in ihrem Bestande erhalten, national gemischte Komplexe aber allmählich in solche deutschen Charakters umgewandelt würden. Der Anfang ist mit der Gründung mehrerer Gesellschaften in Berent und besonders mit der deutschen Besiedelungs-Genossenschaft in Berent bereits gemacht worden.

Schon vor länger als einem Jahre wurde in Berent (Reg.-Bez. Danzig) eine deutsche Haus- und Grunderwerbs-Gesellschaft m. b. H. ins Leben gerufen, weil es deutschen Handwerkern, die sich dort niederlassen wollten, häufig schwer fiel, die erforderlichen Geschäftsräume miethsweise zu erlangen. Sie bezweckt in erster Linie, diese Geschäftsräume den deutschen Handwerkern und Kaufleuten zu beschaffen und sodann überhaupt den Grundbesitz in Berent und nächster Umgegend in deutscher Hand zu befestigen und, wenn möglich, zu erweitern.

Diese Gesellschaft hat dann weiter dicht bei Berent ein Gelände erworben, um geräumige und gesunde Wohnungen für Arbeiter und unselbständige Handwerker zu errichten. Der ordentliche deutsche Arbeiter soll dadurch an die Stadt gefesselt, und es soll ihm auch Gelegenheit gegeben werden, durch kleine Zuschläge zur Miethe Eigenthümer je eines Häuschens zu werden.

Die deutsche Besiedlungsgenossenschaft in Berent hat ihre Thätigkeit auf dem Lande. Sie bezweckt in erster Linie die Schaffung mittelgroßer deutscher Bauernstellen und will vornehmlich dort eingreifen, wo es gilt, bestehende deutsche Gemeinden oder deutsche Gruppen in Gemeinden durch Vermehrung der deutschen Ansiedler zu stärken, deutschen Minderheiten in Gemeinden zur Majorität zu verhelfen, auch durch Verhinderung von Parzellirungen durch Private der Entstehung neuer polnischer Ansiedelungen entgegenzutreten.

Möchten sich auch in anderen Kreisen Westpreußens und Posens, den am meisten durch das Polenthum bedrängten preußischen Provinzen, bald Männer finden, welche ihre Kräfte dafür einsetzen, die Thätigkeit der Ansiedlungskommission in der angedeuteten Weise zu ergänzen und dem Deutschthum dadurch neue Stützen zu geben.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 27. August.

— [**Besitzwechsel.**] Das bisher Herrn Friedrich Wedthoff gehörige Gut Sbrojowen mit Langendorf I in Ostpreußen ist in den Besitz des Herrn Udo Jagielke übergegangen.

— Die Rettungsmedaille am Bande ist dem Färbermeister Adolph Günther in Mehlsack verliehen worden.

— [**Belohnung für Lebensrettung.**] Der Herr Regierungspräsident hat dem Präparanden Alfred Boldt, Sohn des Lehrers Herrn Boldt in Briesen, für die am 15. Juli mit Muth und Entschlossenheit und nicht ohne eigene Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Schumacherlehrlings vom Tode des Ertrinkens eine Prämie von 20 Mk. bewilligt.

Der Regierungspräsident in Köslin spricht dem Gastwirth Schöning aus Seeligsfelde im Amtsblatt öffentliche Anerkennung aus für sein schnelles und muthiges Eingreifen, indem er, als die Kleider einer Arbeiterfrau Kallwitz aus Gr.-Rambin in der Küche in Brand geriethen, die Flammen mit den Händen erstickte.

— [**Erledigte Schulstelle.**] Stelle zu Rosenhain, evangel. (Meldungen an Kreisschulinspektor Dieser zu Strasburg.)

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Bahnmeister a. D. Güldner zu Weißensee bei Berlin, bisher zu Gerdauen, ist der Kronenorden vierter Klasse, dem Wirthschaftsinspektor Goerlitz zu Theresienstein im Kreise Krotoschin, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Militärisches.**] v. Kameke, Hauptm. und Komp. Chef im Inf. Regt. Nr. 54, mit Pension und der Uniform des Kaiser Franz Garde-Gren. Regts. Nr. 2 der Abschied bewilligt. Dechend. Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 50, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches, mit Pension und der Uniform des Füs. Regts. Nr. 80 zur Disp. gestellt. Stülpner, Oberlt. im Train-Bat. Nr. 5, mit Pension und der Armee-Uniform, Foerster, Oberstlt. z. D., zuletzt Kommandeur des Landw. Bezirks Lüneburg, unter Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst und der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Inf. Regts Nr. 45, mit seiner Pension. v. Podewils, Oberstlt. z. D., unter Enthebung von der Stellung als Kommandeur des Landw. Bezirks Stolp und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Uniform des Inf. Regts. Nr. 42, der Abschied bewilligt. v. Versen, Oberlt. im Inf. Regt Nr. 21, als Halbinvalide mit Pension und der Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie ausgeschieden und zu den Offizieren der Landw. Inf. 2. Aufgebots, Haase, Lt. à. l. s. des Inf. Regts. Nr. 44, ausgeschieden und zu den Res. Offizieren des Regts., Schlomka, Oberlt. im Inf. Regt. Nr. 128, als Halbinvalide mit Pension ausgeschieden und zu den Offizieren der Landw. Inf. 2. Aufgebots übergetreten. Bayer, Hauptm. z. D., unter Enthebung von der Stellung als Bezirksoffizier beim Landw. Bezirk Konitz, Verleihung des Charakters als Major und Ertheilung der Aussicht auf Anstellung im Civildienst, mit seiner Pension und der Uniform des Füs. Regts. Nr. 37, Kentrat, Zeuglt. beim Art. Depot in Thorn, mit Pension nebst Aussicht auf Anstellung im Civildienst und seiner bisherigen Uniform der Abschied bewilligt. — Lt. Müller (Kurt) im Füs. Regt. Nr. 37, ausgeschieden und zu den Res. Offizieren des Regts. übergetreten. Kunze, Lt. der Res. des Feldart. Regts. Nr. 5, behufs Streichung in den Listen aus jedem Militärverhältniß entlassen. Graf v. Lehndorff, Oberlt. der Kav. 1. Aufgebots des Landw. Bezirks Goldap, der Abschied bewilligt. Die nachstehend Aufgeführten sind mit Wahrnehmung offener Assistenzarztstellen beauftragt und zwar: Sprengel, einjährig-freiwilliger Arzt beim Feldart. Regt. Nr. 52, unter Versetzung zum Gren. Regt. Nr. 1 und Ernennung zum Unterarzt des Friedensstandes, Dr. Schwer, einjährig-freiwilliger Arzt beim Inf. Regt. Nr. 22, unter Versetzung zum Inf. Regt. Nr. 47 und Ernennung zum Unterarzt des Friedensstandes, Simon, Unterarzt beim Inf. Regt. Nr. 54. — Pfennig, Proviantamtsrendant, als Amtsvorstand nach Stallupönen versetzt.

Zu Fähnrichen befördert Bodenstein, charakteris. Fähnr. im Inf. Regt. Nr. 43, die Unteroffiziere Loewe im Inf. Regt. Nr. 140, Schwantes im Feldartillerie-Regiment Nr. 5, Reinhold, Festungsbauwart der Fortifikation Thorn, zum Festungs-Oberbauwart ernannt. Tempel, Proviantamtsrendant in Demmin, als Proviantmeister auf Probe nach St.-Avold. Biehler, Proviantamtsrendant in Königsberg i. Pr. nach Demmin, Klinkow, Proviantamtskontroleur in Köln, als Proviantamtsrendant nach Königsberg i. Pr., Dulk, Proviantamtsassistent in Insterburg, als Proviantamtskontroleur auf Probe nach Straßburg i. E. versetzt.

— [**Personalien vom Gericht.**] Zu Amtsrichtern sind ernannt die Gerichts-Assessoren v. Lockstaedt-Wormditt daselbst, Hugo Schulz-Königsberg i. Pr. in Nuß, Clericus-Greifswald in Bublitz, Dr. Fuhrmann-Stettin in Zanow, Reinefahrt-Schwerin a. W. in Wreschen.

Der Rechtsanwalt Lange in Zempelburg ist zum Notar ernannt.

Der bisherige Handelsrichter Kommerzienrath Frentzel-Beyme in Memel und der bisherige stellvertretende Handelsrichter Geheimer Kommerzienrath Gerlach daselbst sind wieder auf drei Jahre zum Handelsrichter bezw. stellvertretenden Handelsrichter ernannt.

Der Gerichtsassistent Rogowski in Wartenburg ist zum 1. Oktober als Militärgerichtsschreiber an das Militärgericht in Posen und der Gerichtsassistent Fetschrin in Gilgenburg an das Militärgericht in Allenstein versetzt.

— [**Personalien von der Post.**] Versetzt: die Postdirektoren Zanner von Gumbinnen nach Berlin und Schüsling von Eschweiler nach Gumbinnen, der mit der Wahrnehmung einer Postinspektorstelle beauftragte Telegraphenamtskassirer Hellner von Gumbinnen nach Breslau, der Postsekretär Krüger von Lötzen nach Eydtkuhnen. Uebertragen: die Wahrnehmung einer Postinspektorstelle in Gumbinnen dem Telegraphenamtskassirer Lange aus Breslau.

Verschiedenes.

— Die **Explosion** im kgl. Feuerwerks-Laboratorium zu Spandau, durch welche, wie mitgetheilt, zwei Arbeiter getödtet und zwei andere schwer verletzt wurden, ereignete sich, als die Arbeiter damit beschäftigt waren, Raketen, zu denen Metallhülsen von einem halben Meter Länge verwandt werden, zu füllen und dann den Inhalt hydraulisch zu pressen. Die Arbeit soll vorschriftsmäßig nur in Gegenwart eines Aufsehers vorgenommen werden. Sonnabend früh hatte sich aber der Aufseher auf kurze Zeit aus dem Arbeitsraume entfernt, um Materialien herbeizuholen, und in der Zwischenzeit ereignete sich die Katastrophe. Bei dem Stampfen des Inhaltes der Raketen explodirte eine von diesen. Der 31 Jahre alte Arbeiter Kannegießer wurde durch das Fenster geschleudert. Sein Unterleib war aufgerissen und ein Arm vom Körper abgerissen. Er wurde noch lebend in einen Krankenwagen gebracht, starb aber beim Transport nach dem Lazareth. Dem 40 Jahre alten Arbeiter Furchner wurde die Schädeldecke zertrümmert; er war sofort todt.

— [**Ein unglücklicher Schuß.**] In Naundorf (Herzogthum Anhalt) reinigten am Sonnabend Artilleristen, die dort in Einquartirung lagen, ihre Kanonen. Plötzlich ging ein Schuß los und zerschmetterte einem zusehenden Knaben vollständig den Kopf. Mehrere andere umstehende Kinder wurden ebenfalls verletzt.

— [**Eigenartige Carrière.**] Der Berliner Magistratssekretär Abraham, welcher von der japanischen Regierung probeweise für das Gymnasium in Kumamoto als Lehrer berufen worden ist, hat vom Magistrat einen Urlaub auf die Zeitdauer von einem Jahr erhalten.

— [**Selbstlob.**] Herr (zu einem Bettler, dem er einen abgelegten Anzug geschenkt hat): „Der Anzug paßt Ihnen ausgezeichnet! Er sitzt Ihnen wie angegossen!“ — Bettler: „Ja, Ew. Gnaden haben auch einen ganz famosen Wuchs!“ (Fl. Bl.)

— Wenn Einer behauptet, Kritik zu ertragen, so hält er sich auf ein Lob gefaßt. (Fl. Bl.)

Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

J. L. 15. Können Sie den Termin am 8. Oktober wegen Einbeziehung zum Militärdienst nicht persönlich wahrnehmen, so müssen Sie einen Bevollmächtigten bestellen, denn wenn Sie in dem Termin nicht persönlich erscheinen und auch nicht vertreten werden, so muß gegen Sie auf Antrag des Beklagten ein Versäumnißurtheil auf Klageabweisung erlassen werden. — Wird in einem Prozeß Kläger mit einem Theil seiner eingeklagten Forderung abgewiesen, Beklagter aber im Uebrigen verurtheilt, so werden die Kosten je nach Verhältniß der betreffenden Summen bezw. Werthe beiden Theilen auferlegt. — Ob für Kost und Wohnung an dem Orte Ihrer bisherigen Stellung 2 Mark täglich angemessen sind, können wir nicht beurtheilen, da sich dergleichen Sätze nach der jedesmaligen Ortsüblichkeit richten und durch Sachverständige festzustellen sind. — Gegen das Ihnen nachtheilige Urtheil können Sie Berufung beim Landgericht einlegen. — Sie können unserer Ansicht nach nur das als Schadensersatz beanspruchen, was Sie am Orte Ihrer bisherigen Stelle an Gehalt und Werth der freien Station erhalten haben würden, wenn Sie in der Stelle bis zum Ablauf der gesetzlichen Kündigungsfrist geblieben wären. Dazu gehören aber zweifellos nicht die Auslagen für die Reise von Osterode nach Ortelsburg.

J. E. Bestehen die Fenster des Nachbarn schon zehn Jahre oder länger und haben die Behältnisse, zu denen sie gehören, nur von dieser Seite her Licht, so müssen Sie mit Ihrem Bauwerk soweit von dem Giebel des Nachbarn zurückrücken, daß man aus den ungeöffneten Fenstern des unteren Stockwerkes den Himmel sehen kann. Auf der andern Seite können Sie von jenem verlangen, daß er seine nach Ihrem Grundstück gehenden Fenster der an der Grenze stehenden Giebelwand mit eisernen, zwei Zoll von einander stehenden Stäben oder mit einem Drahtgitter versichert. Haben die Räume, zu denen die Fenster gehören, noch von einer anderen Seite her Licht, so brauchen Sie mit Ihrem Neubau nur soweit zurückzutreten, daß man aus den ungeöffneten Fenstern des zweiten Stockwerkes den Himmel zu sehen vermag.

O. A. 100. An und für sich ist Hagelschlag ein Zufall, der den Eigenthümer der beschädigten Sache trifft. Deshalb würde auch der Vermiether alle durch Hagelschlag zertrümmerten Fenster in der Miethswohnung wiederherzustellen verpflichtet sein. Da aber Ihr Miethsvertrag dahin geht, daß Sie Reparaturen in Höhe bis zu 3 Mark auf Ihre Kosten ausführen müssen, so haben Sie auch die durch Hagel vernichteten Fensterscheiben für Ihre Rechnung herstellen zu lassen, wenn der Gesammtwerth derselben 3 Mark nicht übersteigt. Ihrer Ansicht, daß sich jene Vertragsbestimmung nur auf Reparaturen beziehen, die durch Abnutzung der Miethsräume oder Verschulden des Miethers entstanden seien, vermögen wir nicht zu folgen.

S. P. 100. Die Frau ist in Abwesenheit des Ehemannes berechtigt, diesen in Rechtsgeschäften zu vertreten. Sie ist daher auch rechtlich befugt, Miethsverträge abzuschließen. Dieselben haben, auch wenn sie nur mündlich geschlossen sind, ihre rechtliche Wirkung, wenn sie nicht nach Abschluß innerhalb einer Zeit, wo der Widerruf hätte erfolgen können, also an demselben Ort innerhalb vierundzwanzig Stunden, von dem Ehemann widerrufen werden. Dieses ist nicht geschehen und also ist der von Ihnen mit der Ehefrau des Vermiethers geschlossene Miethsvertrag für Sie für die ganze vertragsmäßige Miethszeit rechtsverbindlich. Sie sind daher auch verpflichtet, für jene Zeit den vollen Miethszins zu zahlen, auch wenn Sie nicht eingezogen sind. Die angeblichen Vorkommnisse mit dem Handgeld spielen dementgegen keine Rolle, da ein Handgeld nicht zum nothwendigen Abschluß des Miethvertrages gehört.

M. N. i. St. Liegen keine andern Gründe vor als die von Ihnen angeführten, so ist der Bäckermeister verpflichtet, auf Grund des mit Ihnen geschlossenen Miethsvertrages die Wohnung zu beziehen oder, wenn er es nicht thut, für die vereinbarte Vertragszeit den Miethszins zu zahlen. Zahlt er denselben an den vereinbarten Zahlungsterminen nicht, so können Sie gegen ihn auf Zahlung Klage erheben. Sie können aber auch schon sofort, wenn er nicht einziehen will, eine Feststellungsklage gegen ihn dahin anbringen, daß er verpflichtet sei, aus dem mit Ihnen abgeschlossenen Miethsvertrage seinerseits zu erfüllen.

G. W. in C. 1) Allerdings haben die Aerzte eine gesetzliche Taxe, nach welcher sie ihre Rechnungen ausstellen und auf die sie sich in einem Streitfalle berufen können. 2) Der Arzt ist ebensowenig als ein anderer Gewerbetreibender gesetzlich verpflichtet, jedem Ruf zu einem Kranken Folge zu leisten. Er kann zweifelsohne die Behandlung eines Kranken von der vorherigen Sicherstellung seines Honorars abhängig machen oder auch die Behandlung einzelner Personen von vornherein ablehnen. 3) Auch für Hebeammen giebt es in dem Regierungsbezirk Marienwerder und auch wohl in anderen Bezirken eine amtliche Taxe, welche in Streitfällen den Ausschlag zu geben hat.

B. V. i. Er. Halten Sie den Stall stets verschlossen und haben darin andere Leute als Sie selbst oder Ihre Angehörigen, die Sie dann aber gehörig mit Anweisung und der geeigneten Belehrung zu versehen haben, nichts zu suchen, so können Sie in dem Innern des verschlossenen Stalles auch eine Fuchsfalle aufstellen, um darin den Dieb Ihres Brennmaterials zu fangen.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnl. Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Stellen-Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Hauslehrer

Cand. theol., der mehrere Jahre mit gutem Erfolg unterrichtet hat und bis Obertertia vorbereitet, sucht mit guten Zeugnissen und Empf. z. 1. Oktb. eine Hauslehrerstelle. Meld. werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 5661 durch d. Gesell. erb.

Ein gepr., tücht., erf., evangel.

Hauslehrer

musik., sucht e. St. Meld. u. Nr. 5669 durch den Geselligen erbet.

Handelsstand

Ein tücht. Kaufmann

Getreidehändl., kautionsf., sucht Vertrauensposten, eventl. würde selbiger sich an einem nachweisl. rentabl. Geschäft betheil. od. solch. kaufen. Meld. br. m. d. Aufschr. Nr. 5597 durch den Gesell. erb.

Manufakturist

21 Jahre alt, flotter Verkäufer, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. Oktober d. Js. Stellung. Meldg. bitte zu richten an
A. Brauer, Grünhof
5081] per Stendsitz Westpr.

Materialist

ev., 6 J. in s. Stellung, ebenf. mit Destillation vertraut, sucht anderw. Engagement z. 1. 10. cr. Gefl. Off. erbitte sub W. M. 40 postl. Elbing. [5398

Kaufm. geb. jung. Mann

28 J., ev., militärfr., sucht nach Erlern. d. einf. u. doppelt. Buchführung, Korrespond., Wechsellehre u. Maschinenschreibwesen. Stellung im Komtor v. gleich od. 1. Okt. Meld. m. Gehaltsang. brfl. m. Aufschr. Nr. 5418 d. d. Ges. erb.

Tücht. **Materialisten** p Oktb. empf. J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81, Fernsprecher-Anschluß Nr. 186. [5662

Gewerbe u. Industrie

Fleischerssohn sucht Stellung zwecks Erlernung des Vieheinkaufs.

Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5631 durch den Geselligen erbeten.

Suche per 11. November d. Js. Stelle als

Ziegler.

Bin 8 Jahre in jetziger Stellung und stehen mir gute Zeugnisse zur Seite. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5214 durch den Geselligen erbet.

Müller

Mitte 20er, Soldat gew., Besitzerssohn, mit sämmtl. Mahlverf. vert., sucht Stellung a. Erster, Alleinig. od. eine Kundenm. zur selbst. Leit. Suchend. hat schon eine Kundenmühle 2 J. selbst. geleitet. Gute Zeugn. zur Stelle. Meld. unter Nr. 128 postl. Wilsnack, Pr. Brandenburg. [5414

Müllergeselle

verh., sucht von gleich dauernde Stellung. Zeugnisse gut. Gefl. Anerb. u. S. K. 6000 a. die Annahmestelle d. Gesell. i. Bromberg.

Landwirtschaft

5245] Suche zum 1. Oktbr. cr. oder später auf größerem Gute Stellung als

Rendant

Bin mit sämmtl. schriftl. Arbeit. vollkommen vertr. u. habe langj. Erfahr. in Viehz. u. Thierheilk. Meld. w. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 5245 d. d. Gesell. erbeten.

Suche z. 1. Okt. ev. s. Stllg. a.

Inspektor

b. 23 Jahre alt, 4 Jahr. i. Fach, Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 5407 durch den Geselligen erb.

Ein junger Landwirth

der mehrere Jahre die Wirthsch. bei seinen Eltern geführt hat, sucht z. 1. Okt. anderw. Stellung auf einem größeren Gut, direkt unter Leitung d. Prinzip. Meld. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 5459 durch den Gesell. erb.

Suche für meinen Sohn

20 Jahre alt, der 1 Jahr zu Hause und 3 in fremden Wirthschaften war, zum 1. Oktober Stellung dir. u. Prinzipal. Familienanschluß Bedingung. Gefl. Offert. bitte an Gutsbesitzer
Zekau in Schützendorf
per Passenheim Ostpreußen.

[4668] Suche z. 1. 10. Stell. a. Inspektor, mögl. selbst. auf ein. Gute. Bin 35 J. alt, ev., militärfr. Wirthsch. s. 4 J. völl. selbst. Geh. n. Uebereink. Gefl. Offert. postlag. Stuhm Wpr. u. R. 100.

Junger Landwirth

geb. Ostpr., ldw. Wintersch. besucht u. schon d. 2. J. als Inspekt. unt. Leit. d. Prinzip. thät. ist, m. Buchf. vert., d. poln. Spr. m., s., gest. a. gute Zeugn., v. 1. Okt. als 2. Beamt. anderw. Stell. Gefl. Meld. erb. G. Gutowsky, Würben, Kr. Grottkau, Schlesien.

5540] **Tüchtiger Inspektor,** 29 Jahre alt, ev., verh., in allen Zw. d. Landw. erf., kautionsfäh., s. St. z. 1. Okt. Frau übern. ev. Meierei. Meld. zu richt. u. O. L. Alt-Bolitten b. Liebstadt Opr.

Ein kautionsf., tüchtiger, verh.

Inspektor

sucht, gest. auf gute Zeugn. und Empfehlg., zum 1. resp. 15. Okt. d. Js. Stellung. Gefl. Meldung unter Nr. 600 postl. Grambschin, Kr. Thorn, erbeten.

Ein verh., erf., einf. **Inspektor,** 49 Jahre alt, evangl., ein Kind, mit guten Zeugnissen, sucht unt. bescheidenen Ansprüchen vom 15. Septbr. o. spät. Stell. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 5659 durch den Geselligen erbet.

Inspektor

34 J. alt, 16 J. b. Fach, sucht Stellg. z. 1. Okt. Geh. 800—900 Mk. u. Dienstpferd. Gefl. Meld. unter H. L. postlag. Rukoschin Westpreußen. [5252

---

1 **Vorw.-Wirthschafter,** verh., 42 J. alt, ev., der deutsch. u. poln. Sprache mächtig, in letzt. Stelle 5 Jahre fast selbständig gewirthschaftet, sucht a. d. St. vom 1. 10. auch später. Gute Zeugn. u. Empfehl. z. S. Gefl. Meldg. erbitte unter F. S. postlagernd Jablonowo. [5085

Junger Mann

sehr gute Schulbild., schöne, gel. Handschr., vertr. mit dopp., ital. Buchf. nebst sämmtl. Abschlüssen u. Bilanz., Amtsgesch., Brenner., Molkerei, Gutsvorstands- und Standesamtssachen, Maschinenkunde u. sämmtl. Arb. d. Landw., sucht Stell. als Rechnungsführ., Amtssekretär o. Buchh. Gefl. Off. z. richt. Verwalt. u. Rechnungsf. auf Ritterg. Bürschen, Kr. Glogau.

4703] Suche für meinen Sohn, der 3 Jahre in einer großen, intensiv betrieb. Wirthschaft im

Rechnungsführerfach Hofverwaltung ꝛc.

ausgeb. ist, zum 1. Oktob. ähnl. Stellung, mögl. mit Familienanschluß.
Ignée, Oberinspektor,
Rosenfelde Wpr.

5411] Weg. Verkauf d. Rittergutes Bietzig an den Fiskus suche ich, da nicht mitübernommen, nach 15jähr. Thätigk. als Amtsschreiber, Rechnungsführer und Hofverwalter daselbst zum 1. Oktober cr. anderweite entsprechende Stellung. Bin 40 J. alt, evgl., unverh., Soldat gew. Empfehl. seitens meines gegenw. Prinzip., Herrn von Weiher, sicher.
A. Thiel, Bietzig,
Kr. Lauenburg i. Pomm.

Suche für meinen **Brennerei-Verwalter** zum 1. Sept. cr. resp. später eine gute dauernde verh. Stellung. Derselbe ist im Besitze bester, langjähriger Zeugnisse, und kann ich denselben nur bestens empfehlen. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5565 durch den Geselligen erbeten.

Suche für meinen Brennerei-Lehrling v. 15. Sept. od. 1. Okt., der bei mir das Fach gut erlernt hat u. im Stande ist, alte u. neue Apparate zu treiben, auch gute Schulkenntn. besitzt, als **Gehilfe** Stellg. Meld. sind zu richt. an den Brennereiverwalter [5409
J. Kusch, Czekanowko
bei Lautenburg Wpr.

5452] Suche Stell. z. 1. Okt. als

verh. Oberschweizer

bei ca. 50 b. 60 Milchküh., nebenbei Jungv. Schweinezucht ausgeschlossen. Werthe Herrschaften werd. geb., Off. zu send. an Paul Weigel, Oberschw. i. Kegelsmühl b. Stöwen a. d. Ostb., Pr. Pos.

Suche v. sofort od. 1. Oktober Stelle als [5691

Oberschweizer

nicht unt. 40 Küh. Joh. Lauber, Oberschweizer bei H. Klas in Mareese bei Marienwerder.

Suche für 2 verheirath. Oberschweizer zum 1. Oktober Stellung. Gefl. Meldg. zu richten an Oberschweizer G. Eberfold, Kl.-Suchorenz bei Zaleste, Regbez. Bbg.

Gärtner.

Suche f. ein. gut empf., unverh., in all. Fächern d. Gärt. erfahr. u. selbst. Gärtner zum 1. Oktob. dauernd. Stellg. Betr. ist guter Schütze und mit Jagd vertraut. Gefl. Angeb. m. Gehaltsang. erb. R. Neumann, Danzig, Weideng. 44.

Offene Stellen

5290] Anwalt sucht

Bureauvorsteher

z. 1. Sept. Off. m. Gehalts-Angabe und Zeugnissen unter A. L. Bromberg postlagernd.

Resp. Ia. Hamburg. Haus sucht an all. Ort. verkaufstüchtige, geachtete Herren z. Verk. s. hervorrag. **Cigarr.** a. Gastw., Krämer ꝛc. Vergüt. **Mk. 125.— pr. Mon.** u. Provis. Off. u. W. 9585 a. H. Eisler, Hamburg.

Günst. f. Handlungsgehilfen speziell Materialisten, Destillateure und Eisenhändler im Auftrage sucht und placirt junge Leute genannter Branche zu jed. Zeit, geringe Provision. Hugo Bordihn, Komtor jetzt Danzig, Töpfergasse 15. [5650

Junge Leute

an allen Orten, welche sich durch den Vertrieb leicht verkäufl. Gebrauchsartik. in ihrem Bekanntenkreise ꝛc. einen ansehnl. **Nebenverdienst** verschaff woll., mögen ihre Adr. richten an: Eugen Wolffberg, Danzig, Heil. Geistg.

5365] Zur Leitung einer Filiale per sofort kautionsfähiger

Herr

für Manufaktur- und Kurzwaar. gesucht. Spätere Uebernahme nicht ausgeschlossen.
Ferner per sofort einen

Volontär und Lehrling

für Tuch-, Manufaktur- und Schuhwaaren, der polnischen Sprache bevorzugt.
J. Hirsch, Neustadt Wpr.

3903] Suche per 1. Oktober für mein Kolonialwaaren-Engros- u. Detail-Geschäft einen flotten

Detailverkäufer

und einen zuverlässigen

Lageristen.

Nur gut empfohlene Bewerber, der deutschen und poln. Sprache mächtig, wollen sich melden.
M. Blonsk, Kosten i. Pos.

5116] Für mein **Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft** suche p. 1. Oktober einen **sehr tüchtigen**

Verkäufer

bei hohem Gehalt. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit nebst Bild erbeten.
M. Chlebowski,
Leinenhaus, Thorn.

1886] Für meine Eisenwaarenhandlung suche per 1. Oktob. cr. einen tüchtigen, branchekundigen

Verkäufer

mosaisch, der polnischen Sprache mächtig; ferner 1

einen Lehrling

unter sehr günstigen Bedingung. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften bei freier Station erbeten.
D. Lewek, Graetz, Prov. Posen, Kurz-, Eisen- und Kolonialwaaren-Handlung.

Für mein Herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäft suche ich per 1. oder 15. September einen flotten, jüngeren [5356

Verkäufer.

Meldungen nebst Gehalts-Ansprüchen erbittet
S. Kallmann, Braunsberg, Ostpreußen.

Ein Lehrling

kann ebenfalls unter sehr günstigen Bedingungen eintreten.

5166] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft per 1. Oktbr. cr. einen tüchtigen, polnisch sprechenden

Verkäufer.

Den Bewerbungen bitte Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüche beizufügen.
Franz Trudnowski, Nakel (Netze).

Eine größere Destillation in Westpr. sucht einen flotten

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig, für das Detail-Geschäft per 1. Oktober d. Js. Meldungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 5344 durch den Geselligen erbeten.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche per sofort einen jüngeren, flotten

Verkäufer

mosaisch, der polnischen Sprache mächtig. Bewerber wollen ihre Gehaltsansprüche, Zeugnisse und Photographie beifügen. [5632
Max Tützer, Konitz Wpr.

5424] Für mein Tuch- und Modewaaren-Geschäft suche ein. tüchtigen

Verkäufer

der gut **polnisch** spricht, per sofort oder später. Den Bewerbungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufügen.
Michael Cohn, Neumark Westpr.

5395] Suche für mein Manufaktur-, Modewaaren- u. Damen-Konfektions-Geschäft per 1. Oktober einen tüchtigen

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Sonnabend u. Festtage geschlossen. Meldungen mit Photographie u. Gehaltsansprüchen erbeten.
Moritz Wollstein, Graetz, Provinz Posen.

4087] Suche für mein Mode- und Manufakturwaaren-Geschäft per gleich oder September

zwei tüchtige Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsangabe, Zeugnißkopien und, wenn möglich, Photographie erbeten.
Siegfried Sielmann, Schöneck Westpr.

5139] Zum sofortigen Eintritt suche für die **Manufaktur- und Konfektions-Abtheilung**

2 jüngere Verkäufer.

Den Offerten sind Zeugnißabschriften, Photographie, sowie Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Waarenhaus M. L. Nathan, Gladbeck i. W.

Tüchtige Vertreter

sucht die Mecklenburgische Lebensversicherungs-Bank zu den höchsten Provisionssätzen für West- und Ostpreußen. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 4971 durch d. Gesell. erb.

5423] Für mein Tuch-, Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft suche per 15. September resp. 1. Oktober

1 Verkäufer
1 Volontär
1 Lehrling

polnische Sprache Bedingung. Mosaisch. Ersterer, der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat.
M. Grand, Wartenburg Ostpreußen.

Für mein Tuch-, Manufaktur-, Konfektions-Geschäft suche per gleich oder p. 15. September cr. einen tüchtigen [5593

Verkäufer

der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse und Gehaltsansprüche erbeten.
Max Neumann, Berent Wp.

Zum baldigen Antritt suche ich einen durchaus tüchtigen

ersten Verkäufer

der polnisch spricht, gegen hohes Gehalt, für die Abtheilung Herren-Konfektion. Derselbe muß große Schaufenster zugkräftig zu dekoriren verstehen. Offerten mit Photogr., Zeugniß- und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. Nur allererste Kräfte finden Berücksichtigung.
M. Gans,
Manufakturw. u. Konfektion,
Herne i. W., [5572

5051] Für mein Destillations-Geschäft suche ich zum 1. Oktob. cr. einen gewandten

Verkäufer.

Poln. Sprache nothwendig.
Carl Matthes, Thorn.

Jüngerer Verkäufer

der auch dekorirt, per sof. gesucht. Bewerbungen nur mit **Original-Zeugnissen** berücksichtigt.
Hugo Gottschalk, Neustadt Westpreußen. [5507

Suche für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft per 1. Oktober ein. tüchtig., gewandt. und selbständigen [5635

Verkäufer

der auch größere Schaufenster geschmackvoll zu dekoriren versteht, bei angenehmer, dauernder Stellung. Den Off. bitte Gehaltansprüche, Zeugn. u. wenn mögl. Photographie, bei freier Station, beizufügen. Nur erste Kräfte wollen sich melden.
Max Haase, Guttstadt.

Tüchtige Verkäufer

der poln. Sprache mächtig, sucht per sofort und 1. Oktober d. Js.
Max Rosenthal, Exin,
Materialw.- u. Schank-Geschäft.
Gleichzeitig können

einige Lehrlinge

eingestellt werden. [5255

Für mein Kolonialwaaren- u. Eisengeschäft suche per 1. Oktober einen in der Eisenbranche bewanderten, energischen u. zuverlässig.

Verkäufer.

Zeugnißabschriften, Photographie nebst Gehaltsansprüchen erbitte.
A. Biernacki, Löbau Wpr.

5397] Für die Eisenwaaren-Abth. meines Geschäfts suche ich per 1. September einen tüchtigen

Verkäufer.

Polnische Sprache erwünscht. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten.
Eduard Borkowski,
Inhaber Max Steinbock,
Nakel (Netze).

Für mein Spezial-Schuhwaaren-Geschäft suche ich einen durchaus tüchtig., branchekundig. jungen Mann, der polnischen Sprache mächtig, als [5491

Verkäufer und Lagerist

Meldungen mit Photographie, Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an M. Groß, Gelsenkirchen, Westfalen.

5624] Für mein **Manufakt.- und Wäsche-Geschäft** suche ich per sofort einen jüngeren

Verkäufer

der auch bessere Kundschaft bed. kann, bei freier Station.
Moritz Japha, Fraustadt.

---

2 christl. Verkäufer und 1 Volontär

der polnischen Sprache mächtig. Gefl. Offert. m. Gehalt u. Zeugn. an J. Rimmek, Johannisburg Ostpr. [5587

5602] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich per **sofort evtl. 1. Oktob.** mehrere

tüchtige Verkäufer und einen Verkäufer

der auch mit dem **Dekoriren der Fenster** vertraut sein muß. Off. mit Gehaltsanspr., Photogr. und Zeugnißabschr. an
Hermann Giesnow,
Woldenberg N.-M.

Für Westpreußen wird

junger Mann

für Komtor u. Reise, mit einigen Tausend Mk. **Einlage,** gesucht. Meld. werd. br. mit d. Aufschr. Nr. 5243 durch den Gesell. erb.

Für ein Kolonialwaaren-engros- & detail-Geschäft der Provinz wird per 1. Oktob. d. Js. ein wirklich tüchtiger u. gewandt.

junger Mann

gesucht, der sich zum Kundschaftsbes. vorzugsw. eign. Radfahrer erwünscht. Sehr g. Zeugnisse bezw. Empfehlung. nothwendig. Gehaltsansprüche bei freier Station sind anzugeben. Bewerbungen sub E. M. 32 postlagernd Elbing. [4139

Für Komt. u. Exped. en gros & detail suche ein. m. d. Branche vertr. zweit. **jung. Mann** p. 1. Okt. cr. Photogr. und Gehaltsanspr. erw. Wilh. Ziemer, Destillation, Görlitz. [5671

Suche zum sofortigen Eintritt

einen jungen Mann

evangel., der das Holzgeschäft und Leistenfabrikation erlernen will. C. Matz, Dampfmühlenbes., Schönthal b. Prechlau. [5378

5427] Suche für mein Manufakturw.- und Konfektions-Geschäft p. 1. Oktbr. cr. 2 der poln. Sprache mächtige, tüchtige

junge Leute.

Gehaltsanspr. und Zeugnißabschr. erbeten; auch

2 Lehrlinge

mit guter Schulbildung können sich melden bei
Neumann Schendel,
Inowrazlaw, Markt.

Für ein Cigarren-Spezial-Geschäft wird per 1. Okt. cr. ein

junger Mann

der polnischen Sprache mächtig und möglichst aus der Branche, gesucht. Meldungen nebst Geh.-Ansprüchen und Zeugnißabschrift briefl. mit der Aufschr. Nr. 5620 durch den Geselligen erbeten.

Junger Mann

für Komtor (Baumaterialienbranche) baldmöglichst gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Zeugnisse erb.
A. Weichsel, Neu-Ruppin.

Für mein Stabeisen- u. Kurzwaarengesch. suche p. 1. 10. einen älteren, tüchtigen

jungen Mann

mosaisch, der poln. Spr. mächtig, der fähig ist, den Chef nach jeder Richtung hin zu vertreten.
Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5633 durch den Geselligen erbeten.

3788] Für mein Kolonialwaaren- u. Destillationsgeschäft suche zum 1. Oktober einen

jungen Mann

muß tüchtig, solide, fleißig und der polnischen Sprache mächtig sein. Zeugnisse erwünscht.
Suche auch

einen Lehrling.

C. v. Tadden,
vorm. J. Filbrandt, Dirschau.

5359] Für mein erst kürzlich neu eröffnetes Herren- u. Knaben-Mode-Magazin suche per sogleich einen jüngeren, äußerst tüchtigen

jungen Mann.

Derselbe muß selbständ. Verkäufer sein, wie auch die Befähig. haben, Mittelschaufenster geschmackvoll zu dekoriren, um hierin stets neue Ideen zu entwickeln. Den Offert. wolle man Photographie, Referenzen und Angabe des Salairs beifügen.
Hermann Aronsohn,
Königsberg i. Pr.,
Altstädtische Langgasse 1/2.

Zum sofortigen Eintritt suche für mein Kolonialwaaren-, Delikatessen-, Wein- und Cigarren-Geschäft, verbunden mit feinerem Restaurant, einen [5428

jungen Mann

der kürzlich seine Lehrzeit beendet hat. Gehalt nach Uebereinkunft.
Wilhelm Kowallek, Schwetz a. W.

5505] Suche per 1. September oder 15. September für meine Kolonialwaaren, Destillation, verbunden mit Hotel, einen tüchtigen

jungen Mann

evangel., der polnischen Sprache mächtig. Zeugnisse nebst Gehaltsansprüche an
H. Franke,
Pächter d. deutschen Kaufhauses,
Witkowo.

5606] Suche für mein Delikatessen-Geschäft per 1. Oktober einen gut empfohlenen, branchekundigen

jungen Mann.

F. W. Redner,
Marienwerder Westpreußen.

Suche für meine Manufaktur-, Modewaaren-Handlung per 15. September a. c. einen tüchtigen

jungen Mann

der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren großer Schaufenster bewandert. [5607
Den Offerten bitte Zeugnißkopien mit Angabe der Gehaltsansprüche beizufügen.
J. Schoeps, Neuenburg Wp.

Lebensstellung.

5529] Für mein in München befindliches Schreib-, Galanterie- und Spielwaaren-Engros-Geschäft suche zum baldigen Eintritt einen durchaus tüchtigen, zuverlässigen

jungen Mann

unverheirathet, welcher befähigt ist, ein großes Geschäft selbständ. zu leiten. Bei konvenirenden Leistungen könnte betreffender junger Mann evtl. später als Theilhaber aufgenommen werd., hierzu wäre etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht erforderlich. Israelit mit langjährigen Zeugnissen bevorzugt. Gefl. ausführliches Angebot nebst Gehaltsansprüchen unter M. 1666 an Haasenstein & Vogler, A.-G., München, erbeten.

5681] Für mein Kolonial-, Material-, Eisenwaaren- und Getreide-Geschäft brauche ich zum 1. Oktober cr. zur möglichst selbständigen Leitung der ersteren einen tüchtigen, soliden, älteren

jungen Mann.

Anfangsgehalt 750 Mk., steigend b. 1500 Mk. u. darüber b. fr. Stat. Bewerb. m. nur besten Empfehl. mögen sich unter Beifügung der Zeugnißabschrift. ohne beigelegte Briefmarke melden bei
G. Lottermoser Nachflg.,
Inh.: Max Schulz,
Gumbinnen.
Keine Antwort innerhalb 14 Tagen gilt als Absage.

5492] Ein

junger Mann

mit guten Schulkenntnissen, findet Stellung als Lehrling.
Gustav Feldberg.
Stettin.
Abth. Knabenkonfektion.

Junger Mann

d. Material-, Delikatessen-, Eisenwaaren- u. Destillations-Branche firm, mit guten Empfehlungen, 21 Jahre alt, sucht per 1. 10. cr. Stellung. Gefl. Meldg. mit der Aufschr. Nr. 5600 a. d. Gesell. erb.

1816] In m. Stabeis.-, Eisen-, Kurz- u. Material-Hdlg. findet ein polnisch sprechender

junger Mann

per 15. Septemb. resp. 1. Oktob. Stellung. Gründl. Kenntnisse der Eisen-Branche durchaus Bedingung.
L. Feibel, Schwetz a. W.

Ein junger Mann

tüchtiger Verkäufer, der polnischen Sprache vollkommen mächtig, findet per 1. Septbr. Stellung in meinem Herren-Konfektions-, Schuh- u. Stiefel-Geschäft. [5525
M. Salinger,
Marienburg Westpr.

5478] Für mein Kolonial-, Delikatessen- und Wein-Geschäft kann sich per 1. Oktober cr. ein tücht., in dies. Branche erfahren.

junger Mann

mit nur guten Zeugnissen und Befürwortung seines gehabten Herrn Chefs, melden. Anfangsgehalt 35 Mark bei freier Station monatlich.
P. Schwarzkopf, Tuchel Wpr.

Jg. Mann a. **Büffet. u. Gesch.-Führ.** 4-b. 500 M. K. b. 50 M. Geh. m. u. fr. St. p. 1. Sept. s. Kamp, Königsberg, Oberhaberberg 69, pt. [5401

5517] Suche per Oktober cr. einen in der Kolonial-, Eisenw.-Branche und Buchführung gewandten

jungen Mann.

H. Korytowski, Kroeben, Posen.

5503] Suche zum sofortigen oder späteren Eintritt für mein Material- und Destillations-Geschäft zwei ältere

junge Leute eine Kassirerin und zwei Lehrlinge.

Polnische Sprache erwünscht.
Alfred Schilling,
Culm a. W.